№ 101. 1905.

DER DEUTSCHE GARTENRAT

ZENTRALBLATT FÜR BLUMENGÄRTNEREI, OBST- UND GEMÜSEBAU

REDIGIERT · VON · ANDREAS · VOSS ·
IN GROSS-LICHTERFELDE BEI BERLIN, ROONSTR. 8.

Wochen- und Wetter-Kalender.

März 1905.		Sonnen- Aufgang	Sonnen- Untergang	Mond- Aufgang	Mond- Untergang
5.	Sonntag . .	6⁴¹	5⁴³	6²⁴	5⁰⁴
6.	Montag . . .	6³⁹	5⁴⁵	6⁴⁸	6⁰⁸
7.	Dienstag . .	6³⁷	5⁴⁷	7¹¹	7¹¹
8.	Mittwoch .	6³⁴	5⁴⁹	7³²	8¹⁴
9.	Donnerstag	6³²	5⁵¹	7⁵⁴	9¹⁷
10.	Freitag . . .	6³⁰	5⁵²	8¹⁷	10²⁰
11.	Sonnabend	6²⁷	5⁵⁴	8⁴³	11²³

Am 6. März Neumond; am 8. Mond in Erdferne; am 21. Vollmond; am 21. Mond in Erdnähe.

Kritische Tage I. Ordnung für 1905 nach Prof. Falb:
21. Januar, 19. Februar, 21. März, 19. April, 18. Mai, 1. August, 30. August, 28. September, 28. Oktober, 26. November, 26. Dezember.

Eigener Wetterdienst des „Deutschen Gartenrats".

Voss' Wettertage für 1905!

An nachstehenden Tagen (bei den fettgedruckten oft 1—2 Tage früher und am stärksten, bei den andern oft 1—2 Tage später, bei den eingeklammerten am wenigsten) finden auffallende Wetteränderungen statt, entweder stärkere Niederschläge oder Sturm, oder sonst etwas Auffälliges: Januar 5, **20!** — Februar 4, **19.** — März (6), **15!**, (20), **25.** — April (4), **19.** — Mai 4, **16.** — Juni 3, **18!** — Juli 2, 17. — August **1!**, 16. — September **1!**, **30.** — Oktober (14), **28!** — November **27.** — Dezember (11), 26! —

Außerdem Regen-Mitteltage nach A. Voss; nach Danneberg sind sie 2 Tage früher. Januar **8**, 18, (23), **28.** — Februar **7**, 17, **27.** — März **9**, 19, (24), **29.** — April **8**, **18**, 28. — Mai **8**, **18**, 28. — Juni **7**, (12), **17**, 27. — Juli 7, (12), 17, 27. — August **6**, 16, **26.** — September **5**, 15, **25**, **(30).** — Oktober 5, 15, **25.** — November **4**, 14, **24.** — Dezember **8**, 13, **23.**

A. Voss.

SENDUNGEN FÜR DIE SCHRIFTLEITUNG ERBETEN AN ANDREAS VOSS, GROSS-LICHTERFELDE, ROONSTR. 8.

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN AN DEN VERLAG JOHANNES RÄDE - BERLIN W. 15 - UHLANDSTRASSE 146.

Inserate unter „Stellen-Gesuche und -Angebote" für Abonnenten kostenlos. Im übrigen Anzeigenteil kostet die 4gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 20 Pfg. Größere Aufträge und Rabatt laut Tarif. Beilagen werden nach Umfang und Gewicht berechnet.

Starred card & sent vol. 15, 4/26/05.

Zeitgeschichte.

Amtlicher Marktbericht

über den Großhandel in den Zentral-Markthallen zu Berlin.

Vom 27. Februar 1905.

Marktlage. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. **Wild:** Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise fast unverändert.

Gemüse.	Mark
Kartoffeln, p. 50 kg	
magnum bonum . .	3,50—4
rote	3,75—4,25
runde weiße . . .	3,50—4
Porree, p. Schock . .	1,50—3
Meerrettich, p. Schock	8—16
Petersilie, p. Sch.-Bd.	1,50—2
do. Wurzeln, Schock	3,50—4
Schnittlauch, p. 100 Bd.	2
do. p. Dtz. Töpfe .	3—3,50
Spinat, p. ½ kg . .	0,24—0,28
Karotten, p. 50 kg .	26
Sellerie, hies., Schock	4—10
do. pomm., p. Schock	9—11
Rotkohl, p. Schock .	—
do. p. 50 kg . . .	5
Grünkohl, p. 50 kg .	14—15
Rosenkohl, p. 50 kg .	26—30
Zwiebeln, p. 50 kg .	13—15
Kohlrüben, Schock .	4—7
Mohrrüben, 50 kg . .	5—8
Rüben, rote, p. 50 kg	3—3,50
Waldmeister, p. Mand.	1,20—1,50
Obst und Südfrüchte.	
Äpfel, hiesige, p. 50 kg	3—18
do. Amerikaner, per Faß 55—65 kg .	15—22
do. ital. i. Kist. 50 kg	8—20
Feigen, Kranz-, 50 kg	—
do. ital., i. Körb. 1 kg	0,50
Ananas, p. ½ kg . .	0,55—0,68
Apfelsinen, in Körben, p. 50 kg	15—16
do. Valencia, Kiste 420 Stück	14—22
do. do. Kiste, 714 St.	22—26
do. Murzia 300 St.	9—11
do. do. Kiste, 200 St.	8—11
do. Messina Blut-, Kiste, 100 Stück .	6,50—7,50
do. do. Kiste 150 Stck.	7,75—8
do. do. Kiste 160 Stck.	12—14
do. do. Kiste 200 Stck.	15
do. do. Kiste 300 Stck.	15—16
do. do. gew. 160 Stck.	11—12
do. do. gew. 200 Stck.	10,50—13
do. do. gew. 300 Stck.	13—14
Wild.	
Renntier, p. ½ kg . .	0,30—0,50
Rotwild I, p. ½ kg .	0,33—0,48
Damwild	0,40—0,50
Wildschweine, ½ kg	0,25—0,45
Frischlinge, ½ kg .	0,40—0,45
Kaninchen, p. St. . .	0,60—0,90
Fasanen-Hähne, p. St.	2—2,50
Birkhühner, p. St. . .	0,90—1,10
Birkhähne, p. St. . .	1,10—1,40
Schneehühner, p. St. .	0,90—1
Haselhühner, p. St. .	0,65—0,70
Auerhennen, p. St. .	1

Das Alter des berühmten Hildesheimer Rosenstocks, der gewöhnlich als Tausendjähriger bezeichnet wird, ist durch genaue Forschungen von H. Bank neuerdings in genauerer Weise erforscht worden. Demnach ist der ursprüngliche Stamm schon längst abgestorben und die jetzigen weit verbreiteten Zweige desselben stammen aus dem noch vorhandenen unterirdischen Wurzelstock her, und verbreiten sich aus drei Ausläufern, die in den Jahren 1863, 1877 und 1884 aus diesem alten Wurzelstock herauswuchsen. Angeblich sollte der *Rosenstock* seine Wurzeln unter dem Altar der Gruft haben, Untersuchungen ergaben jedoch, daß jede Spur einer frühern Durchleitung desselben durch die Mauern der Gruft fehlt. Im allgemeinen kann man nach den Untersuchungen von Bank das Alter des *Rosenstocks* auf 400—500 Jahre annehmen. („Berliner Morgenpost.“)

Londoner Nebel und die Gartenkultur. Die außerordentlich starken und andauernden Nebel, die in diesem Jahre in London auftraten, scheinen den Bäumen und besonders den empfindlichern Zierpflanzen und Blumen in den Gärten der Stadt mehr geschadet zu haben, als man ursprünglich annahm. Die größern Gärtnereien, die noch im Bereich dieser Nebel liegen, haben so großen Schaden erlitten, daß sie jetzt ernstlich die Frage studieren, ob es für sie nicht vorteilhafter ist, ganz aus diesem Bereich zu entfliehen und ihre Ware während des ganzen Jahres täglich in die Stadt zu schicken. Die berühmten Anlagen von Kew Gardens sind ebenfalls außerordentlich gefährdet; sie leiden überhaupt schon seit einigen Jahren sehr dadurch, daß die Stadt mit ihren Häusern und Fabriken sie immer dichter umschließt; aber in diesem Jahre ist der Schaden durch die Nebel so ungeheuer, daß man ganz ratlos ist. Man hat alle Mittel angewandt, um den Nebel wenigstens aus den Gewächshäusern mit den wertvollsten Blumen und Pflanzen fernzuhalten, aber das Resultat ist ein negatives. Man muß ruhig zusehen, wie die wertvollsten Pflanzen, auf die Jahre lang die größte Sorgfalt verwendet wurde, langsam dahinsiechen. („Basler Nachrichten.“)

Dresden. Die Gartenbaugesellschaft „Feronia“ hielt kürzlich eine Hauptversammlung ab. Zu dieser waren auch zahlreiche Mitglieder der Schwestergesellschaften „Königliche Gartenbaugesellschaft Flora“, „Gartenverein für Dresden und Umgegend“, sowie der „Verein der Blumengeschäftsinhaber“ erschienen, um einen Vortrag des Herrn T. J. Rud. Seidel-Grüngräbchen über „Der Sächs. Gartenbauverband in vergangenen und zukünftigen Tagen“ zu hören. Herr Seidel besprach in sehr beredten Worten die Tätigkeit des Verbandes seit seiner Gründung im Jahre 1885 bis heute und erläuterte die noch für die nächste Zukunft zu erledigenden Aufgaben, unter denen auch die Schutzzollfrage eine wichtige Rolle spielen wird. Jedenfalls war zu ersehen, daß nur durch ein Zusammenarbeiten der Gärtner in allen

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, 18 Jahre alt, im Besitz des Einjährig-Freiw.-Zeugnisses — Landwirtschaftsschule absolviert — will Gärtner werden. Derselbe sucht geeignete Lehrstelle. Gefl. Off. unter H. W. an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Ein ordentlicher, solider, nüchterner, in allen Zweigen erfahrener Gärtner, 27 Jahre alt, sucht Stellung auf Gut, Villa oder Anstalt, wo Verheiratung gestattet wird. Offerten wolle man richten an P. Klamke, Gärtner, Celle (Thaersgarten).

Zwei Damen, die in der Gartenbauschule für gebildete Frauen in Marienfelde bei Berlin gelernt haben, wünschen die Unterhaltung eines Gartens zu übernehmen, am liebsten auf einem Gut gegen freie Station. Off. erbeten unter X. Gartenbau, postlagernd München, Postamt 23.

Selbständiger Gärtner, 27 J. alt, ledig, firm in allen Fächern der Gärtnerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauerndes Engagement sofort oder später. War in großer Firma in Petersburg tätig, auch 3 Jahre im Auslande. Off. erb. an M. Reimann, Noka Idarel pr. Ollustfer (Livl.).

Tüchtiger Gärtner, Mitte 20er, ledig, ged. Artillerie-Unteroffizier, solid, nüchtern und ordnungsliebend, gründlich erfahren in Topfpflanzenkultur, Vermehrung, Treiberei, Obst- und Gemüsebau, sowie Gemüsetreiberei, Landschafts- und Teppichgärtnerei, Spezialist in Champignonzucht, sucht, gestützt auf I. Referenzen, dauernde Stellung in Hotel-, Villen-, Herrschafts-, Anstalts- oder Gutsgärtnerei. Reflektiere mehr auf Stelle, wo Gelegenheit, mich auch mit Jagd zu befassen; bin guter Schütze und Jäger, Antritt sofort oder später. Gefl. Angeb. erb. Julius Sedlaeck in Stražisko bei Prossnitz (Mähren).

Gebildeter, durchaus tücht. und fleißiger Herrschaftsgärtner, 34 Jahre alt, kath., unverh., in sämtlichen Zweigen d. Gärtnerei erfahren, auch mit Waldkulturen und Holzschl. vertraut, guter Schütze und Raubzeugvertilger, in jetziger Stellung 6¾ Jahre tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, zum 1. April 05 Lebensstellung, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Gefl. Off. erb. an A. Dinter, Alt-Prochnow bei Appelwerder (Westpr.).

Ein in jeder Beziehung tücht., fleißiger Gärtner, verh., 29 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf Gut dauernde Stellung. Offerten erbeten an H. Schicht, Greußen.

Suche zum 15. März od. später auf Schloß, Gut, Villa oder dergleichen dauernde Stellung als Herrschaftsgärtner, wo Verheiratung gestattet ist. Bin 25 Jahre alt, in Parkpflege, Blumenzucht, Obst- und Gemüsebau erfahren, auch in der Binderei und Dekoration gut bewandert. Jetzige Stelle (5 Jahre) noch ungekündigt. Fast nur in größten Gärtnereien Deutschlands gearbeitet. Sehr gute Zeugnisse (Abschr.) stehen zu Diensten. Offerten mit Gehaltsangabe sind zu richten an Chr. Oschmann, Dresden-Str., Geisingstr. Nr. 28.

Lediger Gärtner, 24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, selbständige Stelle auf Gut od. in Privat-Gärtnerei. Bewandert in Gemüse- und Obstbau sowie Parkpflege. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe erbeten an Fr. Berger, Magdeburg, Fürstenwall 3 a.

Verheirateter Gärtner, einfach, selbsttätige I. Kraft, sucht zum 1. Juli auf Villa od. Rittergut Engagement. Firm in Gemüsebau, Treiberei, Blumenzucht usw. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten erbittet Fr. Müller, Schloß-Gärtner, Weißenbach (Bayern, Unterfranken).

Privat-Gärtner, dem Verheiratung gestattet ist, sucht Stellung in Süd- oder Mitteldeutschland. 24 Jahre alt, gelernter Schloßgärtner. Frau arbeitet gern mit. Gefl. Offerten an Anton Zirkler, Frankfurt a. M., Gutleutstr. 293.

Stellen-Angebote.

40 fleißige, arbeitsfreudige Gehilfen zu sofortigem Antritt gesucht. M. Peterseims Blumengärtnereien, Erfurt.

Suche einen ordnungsliebenden, energischen, verheirateten Obergärtner, der auch Topfpflanzen sorgfältig gießen kann. Anfangsgehalt 125 Mk. p. Monat. W. Löhr, Handelsgärtner, Neuendorf bei Potsdam.

Ein nicht zu junger Gehilfe für Vermehrung, Warmhaus, Cyclamen, Chrysanthemum-Kult.; desgl. ein Gehilfe für Baumschulen, selbständig arbeitend, in dauernde Stellung gesucht. Franz Kunze, Hofl., Altenburg.

Nach Polen suche sofort oder später einen tüchtigen, selbständ. Obergärtner oder I. Gehilfen, nicht unter 25 Jahren alt, Spezialist in Cyclamen, Chrysanthemum, Rosen, Schnittgrün, Treiberei, Warm- u. Kalthaus, Mistbeeten und etwas Baumsch. Bei gutem Gehalt alles frei. Gefl. Off. erb. L. Marczynski, Kunst- und Handelsg., Blumengeschäft, Kalisch (Polen).

Bronzene

Hauptstellennachweis
des Allgemeinen Deutschen Gärtnervereins
Berlin N. 37, Metzer Straße 3.
Fernsprecher: III, 5382.
Kostenlos für jeden Gärtner.
Geschäftsstellen: Gg. Schmidt, Frankfurt a. M., Töngesgasse 33. Gg. Thull, Düsseldorf, Nordstr. 32. F. Haller, Hannover, Bockstr. 11. Restaurant Kling, Hamburg, Drehbahn 48. L. Hauke, Dresden-A., Ritzenberger Straße 2.

Staats-Medaille.

diesen wichtigen Aufgaben ein ersprießliches Resultat zu erzielen ist. Daher kann es mit Freuden begrüßt werden, daß jetzt hier in Dresden sich die großen Gartenbaugesellschaften zu gemeinsamen Beratungen wichtiger Fragen immer mehr zusammenschließen. Alsdann gab Herr Gärtnereibesitzer Gabriel-Kötzschenbroda wichtige Erläuterungen über Pflichten und Rechte der bei der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versicherten Gärtnereibetriebe. Redner, der als am besten in Sachen der Berufsgenossenschaft orientiert gilt, besprach in klarer Weise die jetzt zur Ausfüllung kommenden Nachweise der Gärtnereibetriebe und gab auf die vielen an ihn gerichteten Fragen eingehende Aufklärungen. („Deutsche Wacht“, Dresden.)

Liegnitz (Schlesien). **Gartenbauverein.** In der, Anfang Februar abgehaltenen Generalversammlung hielt der Städt. Garteninspektor Herr Dannenberg-Breslau einen Vortrag über „Häusliche Blumenpflege in künstlerischem Sinne“. Der Vortragende schilderte zuerst, wie vor etwa 30 Jahren der Blumenschmuck der Zimmer ausgesehen habe. Jetzt strebe man aber nach einem ästhetischen Schmuck unsres Heims; und um über dessen Herstellung die nötige Aufklärung zu verbreiten, sei eine von der Breslauer Schuldeputation getroffene Einrichtung mit Freuden zu begrüßen, wonach für die städtischen Lehrer und Lehrerinnen Kurse für die Blumenpflege abgehalten werden, sodaß sie dann ihre Schüler darin unterweisen können. Auch in dem Seminar für Kindergärtnerinnen wird die Blumenpflege gelehrt, und in diesem Jahre wird ein solcher Kursus in der Humboldt-Akademie zu Breslau unter Leitung des Vortragenden eingerichtet werden. Vielleicht gebe dieses Vorgehen in Breslau auch für Liegnitz eine günstige Anregung. Nach diesen Ausführungen ging der Redner zur Beantwortung der Frage über, wo im Zimmer Blumen gepflegt, und wie sie verwendet werden. Neben dem Fenster komme als Standort für die Zimmerpflanzen namentlich der Blumentisch in Betracht. Der allgemein übliche runde Tisch von Gußeisen habe jedoch so viel Fehler und Nachteile, daß er nicht empfohlen werden könne, ein auf vier festen Füßen stehender

Suche sofort einen tüchtigen umsichtigen Gehilfen, der ganz selbständig in Topfpflanzen arbeiten kann. Derselbe muß auch in der modernen Binderei etwas bewandert sein. Nur ganz tüchtige, zuverlässige Leute mit gut. Referenzen, die auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden. Gehalt 100 Frs. per Monat mit schönem freiem Zimmer. Zugleich findet noch ein tüchtiger, selbständiger, junger Gehilfe für Landschaft Stellung. Gehalt 90 Frs. pro Monat und Zimmer. Adolf Vivell, Gartenbaugeschäft, Olten (Schweiz).

Gesucht mehrere tüchtige Baumschulgehilfen, welche selbständig arbeiten können. Zeugnis-Abschr. nebst Gehaltsanspr. bei freier Stat. erbeten. R. Val. Wagener Söhne, Baumschulenbesitzer, Echternach (Luxemb.).

Suche sofort 2 tücht. Gehilfen für Landschaft u. Topfpflanzen in dauernde Stellung. Gehalt 30 Mk. und freie Station bei geregelter Arbeitszeit. Off. an Th. Schweitzer, Gärtner, Lüdenscheid (Westf.). Telephon 557.

Suche zwei junge Gärtnergehilfen, auch solche, die erst ihre Lehrzeit beendet haben, in mein Geschäft für Topfpflanzenkultur. Offerten sind zu richten an H. Helling, Kunst- u. Handelsgärtner, Alte Neustadt-Magdeburg.

Sofort oder später tüchtiger Gehilfe, sicherer Veredler, für größere Rosenkulturen gesucht. Gehalt nach Vereinbarung 60 bis 70 Mark bei freier Wohnung. C. Behrens, Lübeck.

Zum 1. 4. 05 wird ein verheirateter Gärtner gesucht. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen und Empfehlungen wollen sich melden. Zeugnisabschriften einzureichen an die Gutsverwaltung Kl.-Nakel bei Harmelsdorf (W.-Preußen).

Gesucht zum 1. 4. 05 selbsttätiger, verh. Gärtner und Jäger (kleine Familie), erfahren i. Obst-, Gemüsebau, Parkpflege, Jagd und Imkerei. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einzureichen an Rittergut Isenau bei Samter.

Gehilfen, welche sich in Baumschule, spez. Formobstzucht od. auch Ziergeh. ausbild. wollen, finden zum Frühjahr Stellung bei Paul Hauber, Baumschulen, Tolkewitz-Dresden. Gesuche m. Zeugnisabschriften sind baldigst einzusenden.

Gesucht zum 1. April 1905 tücht., ehrlicher, verheirateter Gärtner für Park, Gemüse, Obstgarten und Baumschule. von Wolden, Rauden bei Damen, Kreis Belgard (Pommern).

Suche für mein Gut einen tücht., verheirateten Gärtner, der in Gemüsebau und Baumschulen durchaus erfahren ist. Seine Frau hat die Kantine zu besorgen. Neben dieser Einnahme, die sich auf ca. 400 Mk. beläuft, erhält der Gärtner noch 600 Mk. Gehalt und Tantième vom Verkauf nebst freier Wohn., Gemüse und Kartoffeln. Eintritt baldmöglichst. Es wollen sich nur Bewerber mit Ia. Zeugnisabschr. u. Empfehl. melden, die sich auf mehrere Jahre kontraktl. verbindlich machen. G. Streng, Gutsbesitzer, Aspachhof, Post Uffenheim, Mittelfr.

Junger, anständ. Gehilfe findet sofort dauernde Stellung in vielseitiger Handelsgärtn. Station frei. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Gärtnerei „Flora“, Falkenstein i. V. Paul Thorey.

Ein Gärtner, der selbsttätig ist und eine arbeitsame Familie hat, wird zur selbständigen Bearbeitung eines großen Gemüse- u. Obstgartens unter günstigen Bedingungen zum 1. April d. Js. verlangt von Amt Stremmen b. Beeskow.

Nüchterner, durchaus tücht., selbsttätiger, unverh. Gärtner, event. mit Burschen, wird zum 1. April gesucht. Offerten an v. Braumüller, Planow, P. Welnau.

Suche zum 1. 4. verh. Jäger und Gärtner. Guter Schütze. Gärtnerei nur Spalierobst und Alleen. Zeugnisabschriften einsenden. Dr. Ramm, Deetz (Kreis Soldin).

Suche sofort zwei tücht. Gehilfen für Topfpfl., Landschaft u. Binderei. Gehalt 25—30 Mk. bei freier, guter Station. Jos. Pothmann, Kunst- u. Handelsgärtner, Herten (Westf.).

Gesucht zum 1. April 1905 ein einfacher, selbsttätiger, verh., ev. Gärtner. Meldungen mit Zeugnissen an Beyrich-Zandersdorf b. Konitz (Westpr.).

Vermischte Anzeigen

Kopfsalat „Maikönig“,

beschrieben in Nr. 93 des Gartenrat, nur von allerbesten Köpfen geerntet, 10 g 75 Pfg., 20 g 1 Mk. 20 Pfg. Pflanzen, November-Aussaat, 100 St. 75 Pfg., 1000 St. 5 Mk., empfiehlt

F. Koch,
Gärtnerei Heiligensee b. Tiefenfurt (Schlesien).

Große Partie
eiserne Mistbeetfenster,
1,00×1,40 m, sauber und stark gearbeitet, Probe sofort zur Verfügung, empfiehlt äußerst billigst **Fr. Rud. Sorg,** Schlosserei, **Saarbrücken.**

Imprägnierter Bindfaden,
sehr haltbar, Aufzug à kg Mk. 0,90, zum Schnüren Mk. 1,10, große Posten billiger.
Strohdecken,
beste Qual., 180 cm lang, 150 cm breit, 10 St. 15 Mk.; 180 cm lang, 120 cm breit 10 St. 12 Mk.
Hermann Nagel, Arnstadt b. Erfurt.

Nur ein guter, haltbarer Glaserkitt
erfüllt seinen Zweck.
— Wer solchen braucht, —
wende sich an Farben-, Lack- u. Kittfabrik
Gustav Ohmann, Zwickau (S.).

Frühbeet-Betonkastenplatten
G.-M. 168 884,
auf der Gartenbau-Ausstellung preisgekrönt,
versendet pr. □ Meter 2 M. 60 Pf. ab Gladbach Bahnhof
Heinrich Graf, M.-Gladbach,
Schwogenstraße Nr. 15.
Prospekt gratis.

Wer billig u. vorteilhaft seinen Bedarf in **Obst- und Alleebäumen, Rosen, Forst- und Heckenpflanzen,** sowie sämtl. nur denkb. **Baumschulartikeln** decken will, der verlange sofort kostenlos die soeben erschienene Preisliste von
J. H. Schuldt,
Baumschulen,
Horst (Holst.). Gegr. 1852.

Wie die Saat
Haben Sie Bedarf in Saatkartoffeln?
Wenden Sie sich vertrauensvoll an
Otto Irrgang,
Saatkartoffel-Spezialhaus,
Erfurt 17.
Reichhaltige Preisliste gratis und franko.
So die Ernte!

Strohdecken,
150×180 cm 1 Stück 0,95 Mark, 150×200 cm 1 Stück 1,00 Mark, fünfmal fest gebunden, jedes andre Maß billigst, Handarbeit, dauerhaftes Material, empfiehlt gegen Nachnahme
Aug. Sperling,
Ditfurt bei Quedlinburg.

Alle nur denkb. Bäume u. Sträucher. Korrekte Baumschulen in rauher Lage. — Katalog und Gartenpläne gratis. **Josef Koschwanez, Mittenberg a. M.**

Obst- u. Gartenbauschule zu Bautzen (Sa.).

Das **Sommersemester** beginnt **Dienstag, den 2. Mai 1905.**
Zur Aufnahme von Anmeldungen und Erteilung von Auskunft ist sehr gern bereit
Der Vorstand: **Dr. F. Brugger.**
Prospekt kostenfrei!

länglicher Kasten mit Zinkeinsatz sei jedenfalls viel zweckmäßiger und könne auch so eingerichtet werden, daß er einem Salon zur Zierde gereicht. Für den Schmuck der Tafel sei zu beachten, daß er einfach, nicht zu hoch und in richtiger Wahl der Farben gehalten sein müsse. Im Anschluß an diese Mitteilungen ging der Vortragende sodann näher auf diejenigen Pflanzen ein, die im Zimmer gezogen werden. Außer den Palmen, Drachenbäumen, Rankengewächsen und andern Blattpflanzen empfahl er namentlich auch blühende Pflanzen im Zimmer, am Fenster und auf dem Balkon. Bei der Auswahl dieser solle man die einfachsten Blütenpflanzen mit lebhaften Farben bevorzugen, sie aber nicht in einzelnen Töpfen halten, sondern sie gemeinsam in große hellfarbige Kasten auspflanzen. Hellfarbig möge auch der Anstrich der Blumenbretter, die 10 cm unterhalb des Fensters anzubringen seien, gewählt werden. Im zweiten Teile seines Vortrages ging der Redner sodann auf die Entwickelung der Blumenbinderei und die Behandlung loser Blumen in künstlerischer Form näher ein. Wer indes etwas intimes für sein Heim haben wolle, der müsse sich die Blumen selbst zusammenstellen. Zu dieser noch wenig gepflegten häuslichen Kunst aber gehöre eine richtige Behandlung und Verwendung der losen Blumen. Viel komme dabei auch auf die Wahl des wasserhaltenden Gefäßes an. Eine gegenseitige Ergänzung zwischen Blumen und Gefäß bilde auch die Farbe des letztern und bei richtiger Wahl könnten dadurch die schönsten Effekte erzielt werden. Bei den zur Verwendung kommenden Blumen selbst komme es weder auf die Menge, noch auf die Kostbarkeit an, man könne sie aus dem Blumengeschäft und aus der freien Natur entnehmen. Die Farbenzusammenstellung ergebe sich vielfach schon aus den Farben der Blumen selbst, die man der Hauptsache nach verwenden wolle. Im Zimmer müsse man die Blumenzusammenstellungen jederzeit am Fenster dem vollen Tages- und Sonnenlichte aussetzen. Der Vortragende schloß mit dem Wunsche, daß seine Ausführungen dazu beitragen möchten, den Blumenkultus zu erweitern und den sogenannten Künsten am häuslichen Herd, wie sie jetzt vielfach gepflegt werden, eine neue, die Herstellung von Blumenschmuck, hinzuzufügen. Reicher Beifall folgte dem hochinteressanten, durch zahlreiche Abbildungen erläuterten Vortrag, und die sehr gut besuchte Versammlung schloß sich dem Danke des Vorsitzenden durch Erheben von den Plätzen an. In der Debatte regte Herr Lehrer Schoßland an, der Gartenbauverein möge, wie das vor Jahren schon einmal geschehen sei, wieder eine Verteilung von Blumen an Schulkinder zur Pflege vornehmen. Herr Gartenbau-Direktor Stämmler unterstützte diese Anregung und schlug zugleich vor, für die Damen des Vereins, welche in der Blumenpflege noch Laien sind, einen Informationskursus abzuhalten. Der Vorstand sagte zu, beide Vorschläge in Erwägung zu ziehen. („Liegnitzer Tageblatt.“)

Eine Messung des Blütenduftes. Die Naturforscher müssen ja alles messen können, und so verschonen sie selbst die zartesten Offenbarungen der Natur nicht mit ihrem Beobachtungs- und Zahlenwesen. Das neuste auf diesem Gebiete ist ein Mittel zur Messung der Duftmenge, die von Blüten ausgesandt wird. Bisher war man dieserhalb nur auf Schätzungen angewiesen, die infolge der verhältnismäßig geringen Zuverlässigkeit des menschlichen Riechorgans wenig genau waren. Das Verfahren beruht auf der Lehre von der Oberflächenspannung der Flüssigkeiten. Der dazu nötige Apparat ist ein Tropfenzähler, der eine gewisse Flüssigkeit in bestimmter Zeit in einer gleichfalls bestimmten Zahl von Tropfen hindurchläßt. Die Schnelligkeit, mit der sich das Gefäß entleert, hängt von der Zähigkeit (Viskosität) der Flüssigkeit ab, denn selbstverständlich fließt Wasser schneller aus, als eine sirupartige Flüssigkeit. Die Zahl der Tropfen richtet sich nach der Oberflächenspannung der Flüssigkeit, einem physikalischen Begriff, dessen genaue Erklärung zu umständlich sein würde. Je größer diese Spannung ist, desto größer fallen auch die Tropfen aus, und desto weniger Tropfen wird es selbstverständlich geben. Nun kann die Zähigkeit und die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit durch gewisse Dämpfe, beispielsweise die von Alkohol, verändert werden, und das neue Verfahren zur Messung von Blütendüften beruht eben auf dem Einfluß, den diese gleichfalls auf jene Eigenschaften von Flüssigkeiten ausüben. Unter Anwendung einer und derselben Flüssigkeit geschah deren Abtropfen wesentlich verschieden, je nachdem eine gewisse Menge einer starkriechenden Essenz in die Nähe des Apparates gebracht wurde. War ein Gefäß mit zwei Tropfen von Majoranessenz neben den Apparat gestellt, so gab die Flüssigkeit 124 Tropfen, und das Abfließen erfolgte in etwa 15 Minuten. Wurde die Menge der Essenz auf zehn Tropfen erhöht, so brauchte die Flüssigkeit nur 13½ Minuten bis zur völligen Entleerung. Durch den Einfluß von drei Tropfen Pfefferminzessenz verringerte sich die Tropfenzahl auf 112, bei zehn Tropfen steigerte sie sich auf 136, während die Zeit des Abfließens 15½—16 Minuten betrug. Durch Benutzung von Lavendel- und Verbenenessenz ändern sich die Ergebnisse wieder in andrer Art. Auch eine ganze Reihe von frischen Blumen wurde in derselben Weise erprobt. („Tilsiter Zeitung.“)

Die Flüsse und das Wolkenmeer. **Eine wundersame Naturerscheinung**, die von Luftschiffern hie und da beobachtet worden ist, behandelt K. v. Bassus im neusten Heft der „Illustrierten Aëronautischen Mitteilungen“. Es handelt sich um die Abbildung von Gewässern in einer Wolkendecke. Die herrlichen Photo-

D. R.-G.-M. Nr. 146 650.

Prospekte gratis.

Freistehende Garten- und Spalier-Leitern sow. alle Systeme andrer Leitern für häusliche und gewerbliche Zwecke, mit v. Medaillen, Ehrenpreisen, Dipl. usw. prämiiert, empfiehlt die Leiternfabrik von

O. Wilhelm, Nimptsch (Schles.).

J. A. Henckels

Zwillingswerk in Solingen

empfiehlt:

Gartenmesser u. Gartenscheren aller Art in großer Auswahl. **Hecken- Gras- Raupen- Blumen- u. Weintrauben-Scheren** usw. **Taschenmesser, Rasiermesser.** Alle **Scheren- u. Messersorten für Haushalt u. Gewerbe.**

Bitte Preisliste zu verlangen.

Für jedes Stück, welches mein Zwillingszeichen: trägt, leiste ich volle Gewähr. — Wo d. Gesch. d. Branche mein Fabrikat nicht führen, bitte sich zu wenden an die **Hauptniederlage:**

Berlin W. 66, Leipziger Str. 118.

Eigene Verkaufsniederlagen: Cöln a. Rh., Hohestr. 144. — Dresden-A., Wilsdruffer Str. 7. — Frankfurt a. M., Steinweg 9. — Hamburg, gr. Johannisstr. 6. — Wien I, Kärnthnerstr. 24.

Strohdecken,

Pa.-Roggenstroh, 2 m lang, 1,50 m breit, fünfreihig, mit geöltem Faden fest verschnürt, per St. 1 Mk., gewünschte Maße nach Übereinkunft, liefert

Heinr. Dörge, Heudeber (Prov. Sachsen).

Versäumen Sie nicht,

falls Sie Blumenliebhaber od. Gartenbesitzer sind, den reich illustrierten Katalog der Firma

Oskar Knopff & Co. • Erfurt

Gegr. 1882. **Samen- und Pflanzenhandlung** Gegr. 1882.

kostenlos einzufordern.

Mistbeet-Fenster

aus Schmiedeeisen oder Ia. Pitch-pineholz mit eisernen Kopf- und Fussstücken verzinkt od. angestrichen, Holzfenster geölt,

liefert billigst als Spezialität

Gerh. Rubruck,

Köln-Ehrenfeld,

Fabrik für Gewächshausbau und Heizungs-Anlagen.

Edelreiser,

nur von den besten unter 5000 fruchttragenden Bäumen geschnitten. Über 200 Sorten. In Massen: Goldp., Baumanns Renette, Amanlis Bttb., Will. Christb., Gute Louise v. Avr., Begentin etc. 1 St. 20 ₰, 10 St. 1 ℳ, 100 Stück 2,50 ℳ. Garantie für Sortenechtheit.

Neunkircher Obstgarten, G. m. b. H., **Neunkirchen (Bez. Trier).**

Beste Bezugsquelle in **Holzetiketten, Blumenstäben, Gartenpfählen, Erdbeerschachteln und Kisten** ist die **Holzwarenfabrik** von **Kilian Cramer, Großbreitenbach** in Thüringen.

Preisliste grat. u. frko.!

Der Deutsche Gartenrat

Zentralblatt für Blumengärtnerei, Obst- und Gemüsebau

Abonnements
nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie der Verlag in Berlin W. 15, Uhlandstraße 146, für Deutschland und Österreich-Ungarn zum Preise von M. 5.— ganzjährlich oder M. 1.50 vierteljährlich entgegen. (Ausland 1 Jahr M. 6.50, 3 Monate M. 2.—.)

Redigiert von
ANDREAS VOSS,
Kulturpraktiker,
Herausgeber von „Vilmorins Blumengärtnerei", früher Institutsgärtner an der Universität Göttingen.

Anzeigen
kosten für die 4 gesp. Nonpareille-Zeile oder deren Raum 20 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Anzeigen im „Arbeitsmarkt" (angebotene und gesuchte Stellen) für Abonnenten kostenlos. Beilagen werden nach Umfang und Gewicht berechnet.

Nr. 101. — (III. Jahrgang.) *Erscheint jeden Sonntag.* **Berlin, 5. März 1905.**

Sendungen für die Schriftleitung erbeten an Andreas Voss, Großlichterfelde, Roonstraße 8. | Originalbeiträge aus der Praxis werden gut honoriert. | Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. | Geschäftliche Mitteilungen an den Verlag Johannes Räde, Berlin W. 15, Uhlandstraße 146.

Die Batate (Bataten-Winde).

Wertvolle Mitteilungen macht A. Karasek darüber in seiner kleinen Schrift: „Beitrag zur Kenntnis der ostafrikanischen Kulturpflanzen" (6 Seiten; mit mehreren Figuren im Texte. Verlag von Gustav Fischer, Jena). Der Verfasser, welcher auch gegenwärtig noch in Deutsch-Ostafrika weilt, macht in der vorliegenden Arbeit auf einige unrichtige Angaben, die sich in der Fachliteratur über Kulturpflanzen von Deutsch-Ostafrika finden, aufmerksam, indem er seine eigenen Beobachtungen beschreibt und jenen abweichenden Berichten gegenüberstellt.

Von den sehr interessanten Berichtigungen sei zunächst hervorgehoben, daß nicht, wie in Sadebeck*) (S. 79) steht, im Tangalande nur 2 Sorten des *Convolvulus [Ipomoea] Batatas* Linné, der *Batate*, unterschieden werden können, sondern, wie Karasek beobachtete, sich der Form der Blätter nach 3 Sorten und zwar eine mit herzförmigen, eine zweite mit 5-lappigen *(Convolvulus [Ipomoea] Batatas* f. *platanifolius* Choisy) und eine dritte mit 3—5 teiligen Blättern vorfinden. Die verschiedenen Blattformen sind durch Figuren veranschaulicht. Sadebeck sagt ferner: vorzugsweise wurde im Küstengebiete und Sansibar die Form f. *platanifolius* Choisy gebaut. Karasek dagegen fand, daß am häufigsten die Form mit 3—5-teiligen Blättern, weniger oft die Form f. *platanifolius* und nur vereinzelt die Form mit herzförmigen Blättern in Tangaland, kultiviert wird. Der Verfasser bemerkt auch, daß die nach der Form der Knollen von Holst in Usambara unterschiedenen 4 Varietäten sich alle im Tangalande finden. Besonders aufmerksam möchte ich darauf machen, daß nach Karasek — wenigstens im Tangalande — die Anzucht der *Batate* nicht, wie Sadebeck meint, durch Auslegen von Knollen erfolgt, sondern zur Vermehrung würden bis 30 cm lange Stecklinge (Triebspitzen) genommen, welche man in die 50—60 cm hohen und 1—1½ m breiten Beete steckt. Diese liegen immer in einer Ebene, so daß viel Wasser dazu kann.

Ferner macht Karasek darauf aufmerksam, daß der *Affenbrot-* oder *Baobabbaum*, fälschlich *„Boabab"*, *Baobabus* [*Adansonia*] *digitata* O. Kuntze, mit Unrecht noch immer zu den wichtigsten Nutzpflanzen Ost-Afrikas gerechnet wurde, da die Eingeborenen die Früchte fast nirgends mehr essen, und auch der Baumwollenstoff dort so billig sei, daß kein Stoff mehr aus der Rinde gewonnen würde. Des weitern wird berichtigt, daß nicht, wie in Sadebeck, S. 245, zu lesen ist, die *Telfairia pedata* Hooker, eine *Cucurbitacee*, eine große Anzahl der zirka 15—29 cm dicken und ⅓ bis ½ m langen Früchte trägt und sich zum Anbaue im großen eigne, sondern daß eine Pflanze nie mehr als jährlich 10—12 Früchte trage und nur je 1—2 zu gleicher Zeit reif wurden. Auch brauche die Pflanze statt der von Sadebeck angegebenen 1 m hohen Spaliere mindestens solche von 2 m Höhe. Bei den Ansiedlungen der Eingeborenen zöge sich die Pflanze sogar bis 3 m hoch. Wenn man zu dem geringen Ertrage die bedeutende Arbeit und Kosten (der hohen Spaliere wegen) berechne, so lohne sich die Kultur nicht. Die Abbildung einer *Telfairia*-Frucht auf S. 244 des Sadebeckschen Buches ist nach Karasek falsch. Er untersuchte Hunderte von Früchten, ohne daß er eine so geformte Frucht gefunden hätte, alle, die er sah, waren auf einer Seite stark abgeflacht. Von den übrigen Beobachtungen Karaseks sei noch erwähnt, daß er unter den in Ostafrika vorkommenden *Baumwollpflanzen* auch eine Abart mit weißen Blüten, stets 4fächeriger Kapsel und etwas kurzer Wolle fand, die weder mit *Hibiscus* [*Gossypium*] *barbadensis* f. *hirsutus**) noch mit *Hibiscus [Gossypium] barbadensis* f. *peruvianus* identisch sei, und bedeutend mehr Früchte ansetze. Er empfiehlt, nur mit dieser Abart einen Versuch zu unternehmen.

Karl Ortlepp, Gotha.

Bedeutung des Wassers für das Pflanzenleben.

Daß eine Pflanze zu ihrem Gedeihen Wasser nötig hat, wissen wir wohl, und es erscheint uns dieses so selbstverständlich, daß wir im allgemeinen weiter nicht darüber nachdenken, worauf der wohltätige Einfluß beruht, bez. welche Wirkung das Wasser auf das Wachstum der Pflanze ausübt. Die Menge des aufzunehmenden Wassers wird bedingt durch die Art der Pflanze; manche Pflanzenarten haben zu ihrem Gedeihen viel Wasser nötig, andre weniger. In der Natur ist jeder Pflanze der ihr zusagende Standort angewiesen. Ein gewisses Maß von Feuchtigkeit muß im Boden enthalten sein, wenn Pflanzen darin gedeihen sollen. Absolut trockenen Boden wird man auch nirgends antreffen, denn sogar der Wüstensand bietet manchen Pflanzen, z. B. einigen *Kakteen*-Arten, noch so viel Feuchtigkeit, daß Wachstum möglich ist. Allerdings sind diese Pflanzen von

*) Sadebeck, „Kulturgewächse der deutschen Kolonien und ihre Erzeugnisse".

*) Vergl. O. Kuntze „Revisio Generum I: 67/68!", wo die Formen beschrieben sind. A. Voss.

der Natur so ausgestattet, daß sie in ihrem Innern für Zeiten der Not genügend Wassermengen aufspeichern können.

Im Gartenbetrieb ist es nicht immer möglich, jeder Pflanze den ihr zusagenden Standort zu geben. Wir sind dann gezwungen, die mangelnde Feuchtigkeit auf künstlichem Wege zuzuführen.

Es fallen dem Wasser folgende für das Wachstum der Pflanze wichtige Aufgaben zu. In erster Linie dient es als Vegetationswasser. Als solches wird es von den Wurzeln der Pflanze aufgesaugt, geht durch die Pflanze hindurch und verdunstet, indem es aus den saftig grünen Teilen und aus den Blättern wieder austritt. Eine Pflanze ist nur solange lebensfähig, wie dieser Vorgang, welchen man als Transpiration bezeichnet, stattfindet. Wird die Verdunstung des Vegetationswassers unterbrochen oder gar aufgehoben, sei es aus Wassermangel, oder daß zur Zeit der Reife die Wasseraufnahme nachläßt, so welkt die Pflanze.

Je höher die Temperatur in den Sommertagen steigt, desto größer ist auch die verdunstete Menge des Vegetationswassers. Diese gesteigerte Verdunstung (Transpiration) wirkt erfrischend und kühlend auf die Pflanzen, so daß hierdurch ein Welken derselben bei hoher Sonnenwärme verhindert wird.

Doch oft sehen wir im Sommer während der heißesten Tagesstunden auch, daß saftreiche Pflanzen im Gemüsegarten Blätter und Triebe welk hängen lassen, als Folge einer so überaus starken Verdunstung, daß die Wurzeln nicht imstande sind, aus dem Erdboden so viel Wasser aufzunehmen, wie aus der Pflanze verdunstet. Erst mit zunehmender Abendkühle, wenn die starke Verdunstung nachläßt, wird das Gleichgewicht zwischen Wasseraufnahme und Verdunstung wieder hergestellt, und die welken Pflanzenteile richten sich wieder straff auf.

Das Mißverhältnis zwischen Wasseraufnahme und Verdunstung entsteht natürlich dann zuerst, wenn dem Boden die nötige Feuchtigkeit mangelt. Aber selbst bei reichlicher Wasserzufuhr kann das Welken der Pflanzen bei starker Sonnenwärme auftreten, nämlich wenn die Wurzeln krank sind. Dieses zeigt sich sehr deutlich bei den Kohlgemüsen, besonders den Kohlrabipflanzen, wenn deren Wurzeln vom Drahtwurm oder von der Kohlhernie befallen sind.

Weiter dient das von den Wurzeln aufgenommene Wasser als direktes Nährmittel für die Pflanze, indem das aus Wasserstoff und Sauerstoff bestehende Wasser diese Stoffe für den Chemismus in der Pflanze zur Verwendung kommen läßt.

Sodann ist das Wasser der Vermittler für die Aufnahme der sonstigen Nährstoffe der Pflanze, da letztere von den Wurzeln nur aufgenommen werden könnten, wenn sie im Wasser aufgelöst sind. Diese Nährstoffe werden also nur bei gleichzeitiger, ausreichender Wasseraufnahme der Pflanze zugeführt, d. h. soweit sie überhaupt in Wasser löslich sind. Das Wasser kann somit selbst als Düngemittel betrachtet werden, je nach dem Gehalt der in ihm vorhandenen löslichen Nährstoffe. Quell- und Flußwasser sowie das Wasser der Teiche enthalten solche Nährstoffe in wechselnder Menge, wie es solche in seinem Lauf durch die Gesteine und verschiedenen Erdschichten aufgenommen hat und dann von den Wurzeln der Pflanzen auch aufgenommen werden kann. Es fällt dabei weniger die Menge der aufgelösten Nährstoffe, sondern vielmehr die Art derselben ins Gewicht, ob Stickstoff-, Phosphorsäure-, Kali- oder Kalksalze.

Das Wasser ist umso wertvoller, je mehr es von solchen Nährstoffen aufgelöst enthält, welche der Pflanze am meisten im Boden fehlen oder nur in geringer Menge enthalten sind. Sichere Schlüsse für die Brauchbarkeit des Wassers als Gießwasser der Bäche, Flüsse oder Teiche lassen sich aus dem Vorkommen der an den Ufern der Gewässer wild wachsenden Pflanzen ziehen. Finden wir dort Süßgräser und Blattpflanzen üppig gedeihend, *Seerosen* und *Schwimmkraut* auf der Fläche des Wassers, so ist dieses auch ein Beweis für die Fruchtbarkeit des Wassers.

Das Wasser der Teiche steht in seiner Eigenschaft als Gießwasser unerreicht da, und zwar: erstens durch seinen Gehalt an Nährstoffen, sodann auch durch die wärmere Temperatur. Abgestandenes oder Teichwasser ist als Gießwasser besonders wertvoll, weil es den Boden und die Pflanzen bei warmer Witterung nicht so plötzlich abkühlt. Plötzliche Abkühlung hat leicht Wachstumsstockungen im Gefolge.

Carl Dyck.

Referate.

Über die Wörter „Rosist“ und „Blumist“ hielt sich Herr G. Rudolf in der „Rosen-Zeitung“ auf, und die „Deutsche Gärtner-Zeitung“ druckt das kritiklos ab. Kritteln ist leicht, das Bessermachen aber oft recht schwer, und wer nichts Besseres an Stelle des Bekrittelten stellen kann, übt auch keine sachliche Kritik. Herr Rudolf schreibt: „Es handelt sich darum, daß das Wort ‚Rosist‘ an und für sich grundfalsch ist. Es gibt gar kein Wort ‚Rosist‘ außer im Munde und in der Feder von Sprachverderbern.“ Mit Verlaub! Seit das Wort „Comptoirist“ in ein deutsches „Kontorist“ verwandelt worden ist, und es auch schon „Lageristen“ gibt, steht der Bildung eines Wortes „Rosist“ und sogar „Blumist“ nichts im Wege, wenn eben diese Wörter in der Umgangssprache nötig sind, und das sind sie sicher. Es wird sicher niemand einfallen, für die „*Cineraria hybrida*“ (richtiger *Senecio cruentus*) die Verdeutschung „Blumenzüchter-Greiskraut“ vorzuziehen. Ebenso „Blumenzüchter-Pantoffelblume“ oder „Blumisten-Pantoffelblume“. Die Schaffung neuer, kürzerer Wörter ist durchaus nicht verboten, wenn kürzere Bezeichnungen notwendig sind, wie denn ja auch fortschreitend neue Wörter entstehen.

Herr G. Rudolf sagt dann weiter: „Das französiche Wort heißt ‚rosiériste‘, demnach ist die Form Rosierist richtig. Das Wort ‚Rosist‘ ist zustande gekommen durch Ableitung unmittelbar von dem deutschen [?? Voss.] Worte ‚Rose‘ mit der Endung ‚ist‘. Dieses Verfahren ist darum verkehrt, weil es eine deutsche Endung ‚ist‘ überhaupt nicht gibt. Die Endung ‚ist‘ ist ursprünglich griechisch (istes) und aus dem Griechischen ins Lateinische und dann in die romanischen Sprachen übergegangen.“ Na also! weshalb soll es denn nicht auch ins Deutsche übergehen können, zumal die Holländer es auch schon haben. Alles Neue und Ungewohnte hat anfänglich seine Gegner. Und was das Wort „Rosist“ anbelangt, so braucht das gar nicht vom „deutschen“ Worte Rose abgeleitet zu sein, denn in Wirklichkeit stammt das Wort Rose selbst gerade aus dem Lateinischen! Wenn aber lateinische Wörter nach Jahr und Tag so gute deutsche Wörter werden können, daß man sie, wie bei Rose, für echt deutsche hält: weshalb soll man dann nicht auch eine fremde Endung annehmen dürfen, wenn sie praktisch ist? So ist aus der

Kanzel und Kanzlei auch längst ein „Kanzlist" gut deutsch geworden. Wir haben ja gar keinen Anlaß das französische „Rosiérist" anzunehmen; für die 4 Silben ist unser „Rosenzüchter" viel besser, „Rosist" aber noch kürzer und ebenso verständlich. Herr Rudolf sagt weiter: „Das Wort ‚Psalmist' ist richtig, denn ‚Psalm' und ‚Psalmist' sind richtige [so? Voss.] griechische Wörter. Auf der Kanzel benutzt, finde ich es freilich, offen gesagt, abscheulich [ist Geschmacksache! V.]; es erinnert den Hörer unweigerlich an ‚Mist'. [Mist ist die Seele der Landwirtschaft; außerdem: naturalia non sunt turpia! Voss.]. Und nun erst ‚Blumist'! Kann es ein widrigeres Wort geben? Soll es denn nächstens gar noch Nelkisten, Tulpisten und Liliisten, und Erdbeeristen und Obstbaumisten geben? Oder sind die Wörter ‚Rosist' und ‚Blumist' richtiger und schöner als diese unsinnigen Klänge? Warum sagt man Organist und nicht Orgelist? [Sagt man im Volkston auch schon. V.], Tourist und nicht Reisist? weil die Endung ‚ist' nicht an deutsche Wörter angehängt werden kann, und weil man sich stets der richtigen Form des Fremdwortes bedient. Ein Fremdwort ‚rosiste' gibt es aber nicht.

Ich bitte alle Rosenfreunde und namentlich die Garten-Zeitschriften inständig: Laßt ab von den abscheulichen Wörtern ‚Rosist' und ‚Blumist'. Wenn ihr Ausländerei treiben müßt, so ahmt nicht Bräsig nach, der statt Pony Ponix sagte, sondern gebraucht die Fremdwörter richtig; nennt euch Rosieristen und Fleuristen; das sind wenigstens richtige Wörter." —

Ich bin fest überzeugt, daß die Wörter „Rosist" und „Blumist" nicht so leicht aus unsrer Sprache verschwinden werden; sie dürften im Gegenteil sich noch viel weiter verbreiten, weil sie praktisch sind. Sie werden erst dann verschwinden, wenn dafür ein vollständiger Ersatz geschaffen worden ist. Eine Kritik, die selbst nichts Besseres an Stelle des Gerügten setzen kann, ist zwecklos, wäre also besser unterblieben. *A. Voss.*

Die Blumisten-Schönmalve (Abutilon hybridum) ist durch Kreuzung verschiedener *Abutilon*-Arten (namentlich von *A. megapotamicum, A. striatum* und *A. Darwinii)* entstanden. Wie es meistens der Fall ist, heißt es in den „Mitteilungen der K. K. Gartenbaugesellschaft in Steiermark", finden wir unter diesen Kreuzungen Brauchbares und Unbrauchbares; letzteres gewöhnlich überwiegend. Die *Abutilon* lassen sich leicht aus Samen ziehen, es werden dieselben im Januar bis März auf sandiger Heideerde ausgesäet und warm gehalten. Auf diese Weise erhält man neue Arten, aber es ist ihre Qualität zweifelhaft. Hat man einige verschiedenblütige Pflanzen, die alle jene guten Eigenschaften in sich vereinigen, welche man füglich von ihnen verlangen kann; als: gedrungener Wuchs, reichliches Blühen, reine Farben, so vermehrt man diese durch Stecklinge.

Wenn nun die Blumen auch nicht mehr Wert für unsre moderne Binderei haben, so sollten *Abutilon* als Zimmerpflanzen mehr Beachtung finden als bisher.

Zum Auspflanzen über Sommer ins Freie, sowohl vereint in Gruppen wie als Einzelpflanzen im Rasen, sind sie recht gut verwendbar, nur taugen sie nach dem Einpflanzen für den Winter schlecht als Zimmerpflanzen. Zu diesem Zweck kultiviert man sie ausschließlich in Töpfen, sie verlangen eine nahrhafte Erde, $^1/_2$ Laub- mit $^1/_2$ Rasenerde gemischt, doch genügt auch guter Kompost allein vollkommen, da *Abutilon* nicht empfindlich sind. Reichliche Bewässerung über Sommer und recht sonniger Standort ist unerläßlich. Sind die Pflanzen im August stark eingewurzelt, so empfiehlt es sich, eine nochmalige Verpflanzung vorzunehmen. Bevor sich die ersten Fröste einstellen, bringt man sie ins Zimmer und stellt sie an ein der Sonne recht ausgesetztes Fenster. Den ganzen Winter hindurch können wir uns dieser unverdrossenen Blüher erfreuen, wenn die Temperatur auf + 15 bis 18° C. gehalten wird und täglich ein- bis zweimal, je nach Sonne und Wärme, man die Pflanzen mit einem Wasserzerstäuber betaut.

Die reizenden, glockenförmigen Blüten halten sich 14 Tage und länger. Bei dem gefüllten *Abutilon striatum* f. *thompsonianum fl. pl.* ist die Blume leuchtend dunkelgelb, mit roten Adern durchzogen, und hält sich außerordentlich lange, die Laubblätter sind grün mit gelb marmoriert.

Zur Kultur des Meerrettichs liefert Herr Kienli zu Strickhof (Schweiz) in der praktischen Zeitschrift „Schweizerischer Gartenbau" folgenden beachtenswerten Beitrag: In den meisten Abhandlungen über die *Meerrettich*-Kultur wird empfohlen, im Juli die Erde von den Stangen wegzunehmen und alle Seitenwurzeln mit Ausnahme der untersten wegzuschneiden. Das klingt sehr hübsch und man wird an die Nützlichkeit dieses Vorgehens so lange glauben, bis man einmal in die Lage kommt, in schwerem, nassem Boden *Meerretticheh* ziehen zu müssen. In solchem ist genannte Arbeit nicht nur sehr mühsam, sondern sie ist auch selten vom gewünschten Erfolg begleitet. Die Stangen werden zwar glatt, aber sie erhalten nicht die gewünschte Dicke. Die untersten Wurzeln befinden sich in ungünstigen Verhältnissen, sie haben im schweren Boden zu wenig Luft, und dieser Umstand ist es gerade, der die Pflanze zur Bildung von Wurzeln in der Nähe der Erdoberfläche veranlaßt. In sandigen, also zur Meerrettichkultur geeigneten Böden bilden sich an der Stange weit weniger Nebenwurzeln, denn hier ist das Verhältnis gerade umgekehrt. Die untersten Wurzeln sind besser daran, sie haben in leichtem Boden Luft genug, dazu hinreichend Feuchtigkeit, während die letztere weiter oben gewöhnlich fehlt. Diese für die Kultur günstigen Verhältnisse müssen wir in schwerem Boden auf künstliche Weise herbeizuführen suchen. Das Mittel hierfür haben wir in der Hügelpflanzung. Im gut gelockerten Boden werden Wälle gemacht, deren Kämme 80 cm von einander entfernt sind. In diese Wälle werden nun die Setzwurzeln in 40 cm Distanz auf die bekannte Weise schräg eingelassen, wobei sich das obere Ende noch 4 cm unter der Erdoberfläche befinden muß. Auf diese Weise erleichtern wir uns das Abdecken im Juli bedeutend und schaffen aber auch für die untersten Wurzeln an der Stange bessere Wachstumsverhältnisse. Es dürfte sich lohnen, einen Versuch zu machen, da die Meerrettichkultur immer noch ziemlich rentabel ist." [Weitere ausführliche Kulturanweisung findet sich im „Gartenrat" 1903, Seite 100 und 186. A. Voss.]

Die gefülltblühende Zimmerlinde *(Vossianthus africanus* O. Kuntze f. *flore pleno)* wurde im vorigen Jahren in den „Illustr. Nützlichen Blättern" als Zimmerpflanze warm empfohlen. Es heißt da: „Die dieser hübschen Topfpflanze gebührende nicht zu unterschätzende Beachtung findet ihre Begründung einmal in ihren schönen, fein behaarten, lichtgrünen, teils der Lindenblattform, teils dem Weinlaub ähnelnden Blättern, sodann in den vom April bis zum Sommer in großen Dolden erscheinenden, dicht gefüllten weißen Blumen, die sehr zierend und daher auch für Dekorations- und Bindezwecke sehr lohnend ver-

wendbar sind. Wie schon der Name sagt, ist sie zur Zimmerkultur besonders passend und zur Familie der Linden gehörig. Als Zimmerpflanze ist sie sehr genügsam und bedarf im Winter nur eines + 3 bis 6 ° C. warmen Raumes. Gleichgiltig ob als Busch- oder Kronenform herangezogen, zeigt sie eine gleichmäßige freudiggrüne Belaubung, die jedem Zimmer, zumal beim Einziehen und Rückgang verschiedener anderer Topfpflanzen im Winter, zur wahren Zierde gereicht. Ihre Verwendung im Sommer ist eine mannigfaltige, denn sowohl als Solitärpflanze fürs freie Land, wo ihre Blätter ziemliche Dimensionen annehmen, als auch zur Ausschmückung schattiger Räume, wie der Orangerie oder eines beschatteten Kalthauses, benützt man sie. Auch läßt sie sich zu allen möglichen Spalierformen in willigster Weise ziehen. Die Kultur bietet keine großen Schwierigkeiten; man vermehrt sie durch Stecklinge im Frühjahr (oder August und überwintert sie in Stecklingstöpfen, dicht unter dem Glase eines Kalthauses oder kühlen Zimmers). Ein öfteres Verpflanzen in eine nahrhafte Komposterde ist von wesentlichem Vorteil für eine schnelle, gedeihliche Entwicklung. Die aus Frühjahrsstecklingen hervorgegangenen blühen schon im Jahre darauf, während die Augusts tecklinge erst im zweiten Winter danach zur Blüte gelangen. Es wird demnach die Blütezeit hauptsächlich von der Zeit der Vermehrung abhängig sein. Allles in allem gibt die gefülltblühende Zimmerlinde dem Blumenliebhaber in reichem Maße Gelegenheit zu interessanten Beobachtungen und Versuchen." [Vergleiche auch 172. Extra-Beilage (Garten-Botanik Nr. 594) vom 27. Nov. 1904. Voss.]

Eine Rosa mutabilis als harte Trauer- oder Kletterrose wird von Herrn F. Tutenberg in Mainz in der „Gartenkunst", dem Organ des „Vereins Deutscher Gartenkünstler" (Sitz: Berlin), als überaus dankbarer Folgeblüher empfohlen und darüber gesagt: „*Rosa mutabilis* [oder *Wandel-Rose*, wie sie auf Deutsch genannt sei wegen des Farbenwechsels. V.] ist eine alte, bald der Vergessenheit im Drang nach Neuheiten anheimgefallene Kletter- oder Trauerrose, welche zur Blütezeit trotz alledem herrliche Effekte im Garten und Park erzielt, besonders wenn sie als Trauerrose im freien Rasen oder vor Gehölz- und Koniferenpartien angebracht ist. Die Färbung der Blüten ist zartrosa, die im Verblühen immer mehr ins reine Weiß überzugehen scheint. Der ganze Stamm resp. die Krone dieser Rose erscheint wie ein riesiges rosafarbenes und zart duftendes Bukett, und die zahlreichen Knospen erscheinen nacheinander, sodaß sie den äußerst dankbaren Blütenflor auf bald 3—4 Wochen hinhalten. *Rosa mutabilis* wird hier [in Mainz] während des Winters nicht gedeckt, sondern verbleibt frei und aufrecht im Rasen ohne jeglichen Schutz. Die Blätter halten fast den halben Winter an den langen, kräftigen Ranken im Gruppenzustand aus, sodaß wir manchmal diese Trauerrose scherzweise ‚sempervirens' (immergrüne) benannten, eine Bezeichnung, welcher sie indes nicht entspricht. Die weitere Behandlung ist gleich derjenigen andrer Trauerrosen, jedoch kann ich diese *Wandel-Rose* als besonders widerstandsfähig und äußerst dankbar blühend nur bestens empfehlen. Bemerkt sei noch, daß sie zur Klasse der ‚*Rosa multiflora*'-Arten zählt." [Letzteres ist aber, nach der Abbildung in „Die Gartenkunst" zu urteilen, sicher nicht ganz richtig. Der „Index Kewensis" enthält zwei *Rosa mutabilis*, wovon die eine zu *Rosa setigera* (einer kletternden Art, mit lange Zeit grünbleibendem Laube), die andre aber zu *Rosa gallica* (meist aufrechten Sträuchern) gehört. Wenn die von Herrn Tutenberg empfohlene Pflanze nun nicht völlig zu *R. setigera* gezogen werden kann, da ist sie vielleicht ein Mittelding zwischen *R. setigera* und *R. gallica* oder ähnlich der bekannten Sorte „*De la Grifferaie*". Aufklärung hierüber wäre sehr angezeigt. A. Voss.]

Bocksdorn *[„Teufelszwirn"]* **auf Kartoffelsprosse gepfropft.** Über solche Versuche berichtet der auf diesem Gebiete seit längerer Zeit praktisch und oft mit Erfolg tätige Kgl. Garteninspektor Herr H. Lindemuth-Berlin in der „Gartenflora" unter anderm:

„Der *Bocksdorn* ist ein bei uns im Freien ausdauernder Strauch. Die Zweige sind von holzartiger Beschaffenheit. Die *Kartoffel* ist eine zwar durch Knollen ausdauernde, sonst aber einjährige Pflanze mit weichen, nicht oder doch nur schwach verholzenden, im Herbste absterbenden Stengeln. Holz und Kraut verwachsen unschwer, wenn nur die nötige Verwandtschaft, ich will sagen ‚Affinität', vorhanden ist. Holz und Kraut verwachsen bei genügender Affinität nicht schwerer als Holz mit Holz und Kraut mit Kraut.

Am 5. Juni 1904 wurde ein 8 cm langer Trieb des *Gemeinen Bocksdorn (Lycium halimifolium)*, eines zur Familie der Solanaceen gehörigen Strauches, auf einen abgebrochenen Kartoffelkeim durch Kopulation aufgesetzt. Der gepfropfte Keim wurde unverzüglich in einen Topf gepflanzt und in ein niedriges, feuchtes Warmhaus gestellt. Hier wachsen die Edelreiser, ohne Anwendung von Baumwachs, gewöhnlich so schnell an, daß schon nach 7 bis 10 Tagen der Verband gelöst und beseitigt werden kann. Es ist nun auch an der Zeit, daß diese ihrer Natur nach nicht in das Warmhaus gehörenden Pflanzen im Kalthause oder im Freien einen Platz erhalten, bezw. ausgepflanzt werden. Bei längerm Verbleiben im Warmhause verfallen die Kartoffelunterlagen sehr leicht der Fäulnis.

Am 20. Juni pflanzte ich die mit *Lycium* gepfropfte *Kartoffel*pflanze in das freie Land. Sie gedieh hier vortrefflich. Alle Seitenknospen des Edelreises trieben aus. Am 20. Juli hatte der längste der 6 langen Triebe des *Lycium*-Edelreises eine Länge von 56 cm erreicht. Bei Einstellung der Vegetation im Herbste schloß dieser längste Trieb mit genau 1 m ab. In der Erde haben sich 8 *Kartoffel*knollen gebildet in Größe von kleinen bis zu großen Wallnüssen. Diese 8 Knollen wiegen zusammen 100 g, die größte Knolle wiegt 25 g.

Es war auffallend, wie auch bei andern verschiedenartigen Pfropfungen auf *Kartoffel*, daß die Unterlage aus der Erde fort und fort eigene Triebe hervorbrachte, als ob das *Lycium*laub ihr nicht recht passe und sie nach eigenen Blättern verlange. Ich habe solche Triebe bei ihrem Erscheinen alsbald vernichtet und muß es für ausgeschlossen halten, daß die 8 Knollen durch die assimilatorische Tätigkeit von *Kartoffel*blättern entstanden sein könnten. Es kann nur das Laub von *Lycium* in Betracht kommen.

Das Anwachsen erfolgt bei meinem Verfahren zwischen *Lycium* und *Kartoffel* leicht und schnell. Später aber gehen viele Pflanzen zugrunde, zunächst durch Abfaulen der Unterlage, namentlich solange sie im Topfe stehen. Im Freien sterben viele Stöcke plötzlich ab, in üppigster Vegetation, nachdem das *Lycium*-Edelreis bereits eine beträchtliche Länge erreicht hat, ohne erkennbare Ursache. Versuche, mit *Lycium* veredelte *Kartoffel*stöcke im Topfe im Gewächshause durch den Winter zu bringen und somit der Unterlage eine längere Dauer zu geben, schlugen

fehl. *Kartoffel*reiser wurden auch auf *Lycium* veredelt. Viele dieser Pflanzen starben ebenfalls ohne ersichtliche Ursache plötzlich ab, hier natürlich nur die Edelreiser. Die überlebenden bildeten oberirdisch, am *Kartoffel*edelreis, kleine Luftknöllchen. Im Topfe befindliche Exemplare überdauerten ebenso wenig den Winter als die von *Lycium* auf *Kartoffel*."

Maulwurf, Drahtwurm, Engerling. Unter Bezugnahme auf Professor Hollrung-Halle und Obergärtner Stephan Olbrich-Zürich werden im „Hamburger Fremdenblatt" von dessen landwirtschaftlichen Sachverständigen die Gegenmittel gegen Schädigungen der Kulturen durch obiges Kleeblatt besprochen, und zwar ganz in dem Sinne, wie auch der „Deutsche Gartenrat" es immer vertreten hat.

Wenn sich der Maulwurf durch massenhaftes Aufwerfen von sogenannten Maulwurfshaufen unliebsam bemerkbar macht, so ist dies jedenfalls als das sicherste Zeichen dafür anzusehen, daß sich im Boden große Mengen verschiedenen Ungeziefers finden. Außer Regenwürmern dürfte dies aber hauptsächlich der bekannte Drahtwurm oder auch der Engerling sein. Hier würde es deshalb auch gar nichts helfen, wenn man suchte, den Maulwurf selbst zu vertreiben, im Gegenteil sollte man seine Tätigkeit möglichst unterstützen. Will man aber die Maulwürfe durchaus vertreiben, so geschieht das bekanntlich am besten in der Weise, daß man Wolllappen mit stark übelriechenden Substanzen, wie Steinkohlenteer, Petroleum, Wallnußschalen und ähnlichem, in die Gänge des Maulwurfs bringt, wodurch derselbe, des üblen Geruches wegen, bald vertrieben wird. Damit wäre aber in dem vorstehenden Falle nichts geholfen; im Gegenteil wird es unbedingt erforderlich sein, hier den schädigenden Insekten direkt zu Leibe zu gehen. Wenn nun als Mittel hierzu die Anwendung von Kalk empfohlen wird, indem derselbe das Ungeziefer vernichten, zugleich auch den Boden erwärmen und dadurch das Pflanzenwachstum fördern solle, so hilft dies jedenfalls nur in geringem Maße. — Zur Vertilgung des Drahtwurms hat man wirklich zeitweilig eine starke Düngung des Bodens mit Ätzkalk empfohlen, und die Wirkung war auch eine recht gute. Ähnliches wurde durch die Düngung mit Chilisalpeter erreicht, und man ist sich noch nicht klar darüber, ob hier eine ätzende Wirkung des Kalkes oder der Salzgehalt des Chilisalpeters die Larven vernichtete, oder ob durch das schnellere Wachstum der Pflanzen die bessere Entwicklung der Saaten gefördert wurde. Jedenfalls dürfte es sich deshalb empfehlen, in dem vorligenden Falle einen Versuch mit Kalkung oder auch mit Aufstreuen von Chilisalpeter zu machen. Von andrer Seite wird empfohlen, Kartoffelstücke in die Erde zu legen, und zwar auf je 2 bis 3 m Entfernung, 3 bis 6 cm tief. Man will dabei gefunden haben, daß sich die Drahtwürmer in diese Kartoffelstücke hineinfressen und so nach einigen Tagen beim Herausnehmen der Stücke leicht vernichtet werden können, während die Stücke selbst wiederholt zu benutzen sind. So will z. B. Professor Hollrung auf diese Weise von einem $^{1}/_{2}$ ha großen Felde bei sechsmaligem Herausnehmen der Kartoffelstücke über 120000 Drahtwürmer gefunden und vernichtet haben. Deshalb wäre auch dies Mittel wohl des Versuches wert. — Da es sich aber anscheinend hauptsächlich um massenhaftes Vorkommen von Engerlingen handelt, dürfte die Anwendung von Schwefelkohlenstoff wohl das einzig richtige sein, um dadurch das Absterben dieser zu befördern. In den letzten Jahren wurden mit diesem Mittel die verschiedensten Versuche gemacht, und will man dabei die vorzüglichsten Erfolge erzielt haben. Herr Obergärtner Olbrich schreibt z. B. über seine Versuche und Erfolge folgendes: „Ich brauche seit einigen Jahren mit dem größten Erfolge die Schwefelkohlenstoff-Kapseln. Es sind dies mit der angegebenen Masse gefüllte Gelatinekapseln von etwa Haselnußgröße, die von dem gartentechnischen Geschäft von Ludwig Möller hergestellt und versandt werden. Der Preis für das Tausend Kapseln beträgt 25 Mark. Ich begann mit Versuchen in den Fröbelschen Baumschulen unter Verwendung von 6000 Kapseln von je $2^{1}/_{2}$ g Füllung. Die Versuche hatten höchst zufriedenstellende Erfolge und haben mich überzeugt, daß bei Anwendung dieses Verfahrens auf sichere Wirkung unbedingt gerechnet werden kann. Ich lege zu Ende des Frühlings, jedenfalls erst nach Mitte Mai, sobald man wahrnimmt, daß die Engerlinge aus den tiefern Bodenschichten mehr an die Oberfläche kommen und mit dem Wurzelfraß beginnen, die Kapseln 18 bis 20 cm tief in den Boden in der Weise, daß man mit einem Pflanzholz Löcher stößt, die Kapseln hineinfallen läßt und das Loch einfach zutritt. Auf den Quadratmeter genügen 6 bis 8 Stück, je nachdem mehr oder weniger Engerlinge vorhanden sind. Bald nach dem Legen der Kapseln in den Boden löst sich die Gelatinehülse langsam auf, und der Schwefelkohlenstoff entweicht aus der Kapsel nach oben, dabei alles tierische Leben vernichtend. Eine Woche nach dem Auslegen der Kapseln von mir angestellte Nachgrabungen haben erwiesen, daß die meisten Engerlinge tot, viele schon stark verfault waren, und daß auch selbst diejenigen, welche noch nicht ganz tot waren, so krank erschienen, daß von denselben irgend ein Schaden nicht mehr zu befürchten war, was auch durch spätere Nachgrabungen vollständig bestätigt wurde. Für mich ist gewiß, daß man bei genügender Verwendung der Schwefelkohlenstoffkapseln sich von der Engerlingplage in einigen Wochen vollständig befreien kann, ohne auch nur eine einzige Pflanze zu verlieren; und ebenfalls sterben dabei auch die andern vorhandenen Insekten. Legt man sechs Kapseln auf einen Quadratmeter, so beläuft sich der ganze Kostenaufwand für dieselben auf höchstens 15 Pfennig, ein Betrag, der gewiß nicht als ein hoher bezeichnet werden kann, namentlich da, wo es sich um wertvolle Kulturen handelt. Zudem geht das Legen der Kapseln schnell von statten, besonders wenn es von zwei Personen ausgeführt wird, von denen die eine einfach die Löcher stößt, während die zweite die Kapseln legt und die Löcher zutritt. Dabei werden leicht in einer Stunde 600 Kapseln gelegt. In wirklichen Maikäferflugjahren soll man die Kapseln erst Anfang Juli legen, indem sich dann die jungen Engerlinge bemerkbar machen, die dann aber sehr schnell zugrunde gehen." Wir haben dem weiter nichts zuzufügen, jedenfalls möchten wir zu eingehenden Versuchen raten, haben dann auch wohl das Vergnügen, über die erzielten Resultate demnächst etwas zu erfahren.

Blüten und Früchte
aus Wissenschaft und Praxis.

Obstbau.

Volksschulen mit Muster-Obstgarten. Die Volksschulen der Dörfer und Städte sollten von seiten der Gemeinde und Regierung prinzipiell so viel Land zugewiesen erhalten, daß sie einen kleinen Muster-Obstgarten anlegen könnten, etwa einen Morgen groß, nicht zum Handel mit Obstbäumen, sondern zum eigenen Nutzen und zur vorbildlichen Einwirkung auf die Schule und das Dorf, als Lehr-Schulmittel. Dazu gehören dann auch Schultafeln der Obstbaum-Schädlinge und plastische Nachbildungen. Der Kreis und die Gemeinden tun nach dieser Richtung so gut wie nichts. Die Regierung gibt jährlich ca. 1600 Mk. zur Unterstützung an einzelne Lehrer der Provinz, die ihr Schulland mit Obstbäumen bepflanzen wollen. Das ist sehr dankenswert, und dennoch genügt diese Summe nicht, um durch Prämien unsre Volksschullehrer allgemeiner zum Obstbau zu ermuntern, die leider heute weniger Interesse dafür haben als früher. Da die Seminar-Ausbildung für das praktische Obstbau-Verständnis weder genügt noch genügen kann, so ist es nötig, diejenigen Lehrer, welche einen Obstbaukursus bei den Bezirks-Baumschulen durchmachen wollen, nicht bloß mit dem nötigen Urlaub, mit Reiseentschädigung zu unterstützen (was jetzt schon geschieht), sondern die Regierung sollte ihnen auch Unterhalt während dieser Kurse gewähren. [Besser noch ist es, staatliche Landes-Obstbau-Inspektoren anzustellen, wie in Österreich (siehe folgenden Satz)! *A. Voss.]*

Dr. Schondorff
(in „Der Gesellige", Graudenz).

Zur Förderung des Obstbaues in Niederösterreich hat das kaiserl. Ackerbau-Ministerium den Obstbaulehrer Josef Löschnig in Krems zum Landes-Obstbau-Inspektor ernannt. Demselben liegt auch die Beaufsichtigung der Schulgärten, die mit den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen verbunden sind, ob, und er hat den betreffenden Vorständen Ratschläge in der Sortenwahl und Pflege zu erteilen. — Hieraus geht wiederum hervor, wie der österreichische Staat fortgesetzt großes Interesse auf die Hebung des Obstbaues richtet.

(„Der Handelsgärtner.")

Zur Himbeeren-Kultur. [Vergl. auch „Gartenrat" Nr. 2, Seite 13 (1903).] Nach einem Reiseberichte von Dr. F. Heyer (†) ist man in Amerika von dem Anbinden an Pfähle oder Drähte fast vollständig abgekommen und hat sich einem Verfahren zugewendet, bei welchem keine Stützen mehr gebraucht werden. Dies soll nicht nur viel wohlfeiler, sondern auch die Ernte soll eine ergiebigere sein, und die Beeren sollen eine höhere Güte erreichen. Man legt die Reihen 2 m voneinander an und gibt den Pflanzen in den Reihen einen Abstand von 1 m. Bei der Pflanzung wird verrotteter Dünger untergebracht und in trockenen Lagen auch noch irgendwelche Materialien, wie Dünger, altes Stroh usw., um jeden Stock obenauf gelegt, um das schnelle Austrocknen des Bodens zu verhindern. Die Setzlinge werden beim Pflanzen bis auf 10—15 cm zurückgeschnitten. Wenn die jungen grünen Triebe eine Höhe von 0,90—1,20 m erreicht haben, wird ihnen die Spitze genommen, sodaß sich an den gestutzten Zweigen noch in demselben Sommer Seitentriebe entwickeln. Diese Seitentriebe werden im nächsten Frühjahre um 1/3 ihrer Länge eingestutzt. [Dieses letzte Einstutzen würde ich nicht vornehmen, da es zweifellos nur den Ertrag schmälert; siehe darüber „Gartenrat" Nr. 10, Seite 78. A. V.] Von den zahlreichen, aus dem Boden kommenden jungen Trieben werden je nach der Stärke der Stöcke nur 3—5 wachsen [Bei 2 m Reihenentfernung und 1 m Abstand in den Reihen sind 3—5 Triebe zu wenig. Man richte sich damit nach der Triebkraft jeder Staude! A. V.] gelassen und die übrigen entfernt. Diesen stehengebliebenen jungen Trieben wird wieder die Spitze genommen, sobald sie die oben angegebene Länge erreicht haben. Dieses Entspitzen wird an den jungen, stehenbleibenden Trieben alle Jahre vorgenommen.

L. Stromberg in Kostheim
(in „Geisenheimer Mitteilungen").

Gartenbau.

Das Leuchtende Springkraut, *Impatiens Holstii* Engler & Warburg, diese prächtige und wertvolle Pflanze, die zudem überaus leicht aus Samen zu erziehen, wie durch Stecklinge ohne Mühe zu vermehren, ist jetzt von der Firma Haage & Schmidt in Erfurt in den Handel gegeben worden. Die Firma schreibt, und zwar ohne Übertreibung — denn ich habe blühende Pflanzen im Berlin-Dahlemer Botanischen Garten gesehen — darüber folgendes:

„Diese neue Balsaminenart wurde vom Direktor des Königl. Botanischen Gartens in Berlin, Professor Dr. Engler, im Jahre 1902 unter vielen andern Samen und Pflanzen aus Ostafrika mitgebracht. Die Pflanze bildet 40—50 cm hohe, verzweigte Büsche und erinnert im Wuchs, in der Belaubung und der Form der Blüten an das kannte, ebenfalls aus Ostafrika stammende *Fleißige Springkraut, Impatiens Sultani*, übertrifft aber letztere Art bei weitem durch das kräftigere, raschere Wachstum und die schönere Blütenfarbe. Von der tief dunkelgrünen Belaubung heben sich die leuchtend zinnoberroten, 3—4 cm im Durchmesser haltenden Blumen aufs vorteilhafteste ab. *Impatiens Holstii* ist für Halbschatten eine Gruppenpflanze allerersten Ranges. Sie blüht von Anfang Juni an ununterbrochen bis zum Eintritt der Fröste. Im Topf gezogen, erweist sie sich wie *Impatiens Sultani* als eine vorzügliche Blütenpflanze, die vor der letztern noch den Vorzug bedeutend größerer Widerstandsfähigkeit hat. Wenn die Samen im März in Töpfe, ins warme Mistbeet oder im Warmhaus ausgesät werden, entwickeln sich die Sämlinge so schnell, daß sie Ende Mai mit Knospen ins freie Land gepflanzt werden können. Diese Neuheit dürfte sich daher als Gruppen- wie als Topfpflanze dauernd in den Kulturen einbürgern." —

Stecklinge von dieser Pflanze braucht man im Sommer nur im Garten in gute, lockere Erde zu stecken und anfangs ein wenig zu beschatten, dann wurzeln sie so schnell wie Unkraut. *A. Voss.*

Maiglöckchen- und Lilien-Zurückhaltung im Keller, sogen. Eiskeime. Auf eine bezügliche Anfrage aus dem Leserkreise wurden im „Handelsblatt für den Deutschen Gartenbau", dem Organ des „Verbandes der Handelsgärtner", u. a. folgende Antworten gegeben: „Sehr wohl läßt sich ein Keller, mit Eis entsprechend gekühlt, für gewisse Konservierungszwecke von Blumenzwiebeln herrichten, aber es ist dabei zu beachten, daß von dem Moment ab, wo das Eis in dem Keller zu schmelzen beginnt, Wärmegrade eintreten, welche die da eingelagerten Pflanzen oder Knollen unbedingt zur Vegetation veranlassen. Es könnte daher das Konservieren in diesem Eiskeller nur bis Mai oder Juni hin möglich sein und hierbei kämen ‚*Maiglöckchen*-Keime', die bekanntlich im Sommer getrieben wertlos sind, nicht in Betracht. Anders wäre es mit *Lilien*, welche ja bekanntlich keine zu tiefe Temperatur in ihrem Ruhestande vertragen. Aber auch da müßte sehr Obacht gegeben werden, daß, sobald die Zwiebeln sich auch nur ein wenig zu regen beginnen, sie sofort eingepflanzt werden müssen. Vielleicht würden kalte Keller sich noch gut zum Aufbewahren aller möglichen Schnittblumen mit gutem Erfolge noch weiterhin lohnend ausnützen lassen. (H. Kohlmannslehner, Britz-Berlin.)" — „*Maiglöckchen*-Triebkeime konserviert man am besten bei einer Temperatur von — 5 bis 8 ° C. unter Null; *Lilien* bei + 1 bis 2½ ° C., also über Null. (E. Neubert, Wandsbek.)" — „Die *Maiglöckchen* müssen stets so lagern, daß die Temperatur unter allen Umständen den Gefrierpunkt nicht übersteigt, wenigstens nicht auf die Dauer, da sonst die auf Eis gelegten *Maiglöckchen* austreiben und alsdann unbrauchbar werden. (W. Runde, Wandsbek.)"

Die besten Winteraster-Sorten, *Matricaria indica* Miller (syn. *Chrysanthemum indicum*). Die vereinigten Ausschüsse für Blumen- und Gemüsezucht im Verein zur Beförderung des Gartenbaus in den preußischen Staaten haben nach der „Gartenflora" am 5. Januar d. J. folgende kurze Liste der besten *Winterastern* aufgestellt. Da das Verzeichnis sich auf möglichst wenige anerkannt gute Sorten beschränken sollte, mußte manche sonst empfohlene Blume wegfallen.

Weiß: *Miss Alice Byron, Mermaid, Princesse Alice de Monaco, Nellie Pockett, Nivea, Princesse Bassaraba de Brancovan, Madame Gustave Henry*; frühblühend: *Parisiana* (kleinblumig).

Grünweiß: *Mad. Edm. Roger, Florence Davis.*

Rosa: *Rayonnante, Mme. Gabrielle Debrie, Mrs. Combes, Mme. Paolo Radaelli, Viviand Morel, Mrs. Barkley, Mrs. C. H. Payne*; frühblühend: *G. Grunerwald.*

Rot bezw. violett: *James Bidencope, W. R. Church.*

Weinrot: *Duke of York.*

Dunkelrot: *William Seward*; frühblühend: *Coachers Crimson.*

Gelb: *Soleil d'Octobre, Pride of Reyecroft, W. H. Lincoln, Harvest Moon, Mme. Diederichs* (rahmgelb).

Braun: *Charles Davis, M. Chenon de Lêche;* frühblühend: *Bronze Soleil d'Octobre.*

(Nach „Handelsblatt für d. D. Gartenbau".)

Pflanzenschutz.

Eine doppelte Spatzen-„Vertilgung". Herr Ed. Hahn berichtet in der „Gartenflora" unter anderm auch etwas aus Belgien und zwar über die entschieden praktischste Spatzenvertilgung, nämlich: Die Belgier geben ihren Spatzen Töpfe zum Nisten mit einem Schlupfloch, die ohne Boden an der Wand hängen. Wenn dann die Brut von den Eltern, wie Herr A. Hartung in Griesen bei Wörlitz ganz richtig bemerkt, mit allerlei schädlichen Insekten großgezogen ist, so läßt der Belgier die Spatzen ja nicht ausfliegen und Unheil anrichten, sondern er legt die kleinen Fettklümpchen, ehe die harten Flügelfedern sprießen, in die Pfanne. Das ist eine sehr einfache und sehr nützliche Unschädlichmachung, und wie sich immer noch Leute finden, die Lerchen essen können und Amseln und Stare als Krammetsvögel verzehren, so werden sich auch sicher Schleckermäuler finden, die Spatzenomelettes zu schätzen wissen, die sie außerdem noch als Wohltäter der Menschheit und der Vogelwelt verspeisen.

Obstbaum- und Weinrebenschutz im Winter oder Vorfrühling. Je mehr man auf die Gesundheit seiner Reben Wert legt, desto mehr wird man alles tun, um sie zu erhalten, und das kann man am besten, wenn man den Krankheiten vorbeugt. Ein vorzügliches Vorbeugungsmittel ist der Anstrich der geschnittenen Rebstöcke mit einer dick angemachten Aschenbrandtschen Spritzlösung [Kupferzuckerkalkbrühe]. Vor dem Anstrich werden die Reben mit einer scharfen Bürste abgebürstet, zum Teile auch der alte Bast entfernt. Die dicke Aschenbrandtsche Brühe haftet dann sehr gut und fest an und wird selbst vom Regen nicht abgewaschen. Wir üben es hier schon jahrelang mit bestem Erfolge. („Ungarischer Weinbau.")

Düngerlehre.

Der Wasserbedarf der Kulturpflanzen. In Heft 98 (nicht 97, wie auf dem Sonderabdruck steht) der Arbeiten der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft" über „Bodenpflege und Pflanzenbau", die sehr wichtig ist (Preis 2 Mk.), sagt Herr Landes-Ökonomierat R. Goethe-Darmstadt (früher Geisenheim): „Die Obstbäume verlangen, mit Ausnahme der bescheidenen *Kirschen* und *Maulbeeren*, ein viel größeres Maß von Wasser, als man gewöhnlich annimmt; aber ihr Bedürfnis daran ist wissenschaftlich noch nicht festgestellt. Einen Anhaltepunkt bieten vielleicht die Beobachtungen Ebermayers, wonach eine freistehende große *Birke* in sechs Monaten täglich 38 l Wasser, eine 115jährige *Rotbuche* täglich etwa 50 l verdunstet. Hazard ordnet die Forstbäume nach ihrem Wasserbedürfnisse folgendermaßen: *Kiefer, Birke, Fichte, Lärche, Rotbuche, Weißtanne* und *Rotbuche, Eiche* und *Erle, Eiche* und *Weide*. Die hauptsächlichsten Feldgewächse folgen sich ebenfalls nach Hazard in ihrem Wasserbedürfnisse so, daß die *Kartoffel* am wenigsten braucht und sich ihr mit steigenden Ansprüchen *Roggen, Hafer, Rotklee, Gerste* und *Weizen* anschließen. Diese Forstbäume und Feldgewächse bieten in der Art ihres Wachstumes die wertvollsten Anhaltepunkte zur Beurteilung des Wassergehaltes eines Bodens."

Auf dem Lande und in Städten ohne Kanalisation ist das Kübelsystem mit Torfmüll-Einstreuung vom gesundheitlichen wie vom landwirtschaftlich-gärtnerischen Standpunkt das empfehlenswerteste und sauberste zugleich, wovon ich mich in Göttingen in den achtziger Jahren acht Jahre hindurch selbst habe überzeugen können, und seitdem bin ich stets dafür eingetreten, wie dies auch die „Deutsche Landwirtschafts-Gesesellschaft" des öftern schon getan hat. Jetzt schreibt auch Herr Dr. phil. Lilienthal-Genthin im „Handelsblatt für den Deutschen Gartenbau" folgendes: „Das Kübelsystem liefert viel gehaltreichere und deshalb wertvollere Dungmassen als das Grubensystem. Am geeignetsten und billigsten sind Petroleumtonnen, welche an beiden Seiten mit eisernen Griffen versehen sind. Ein Entleeren der offenen Kübel in einen Wagen auf der Straße ist vom gesundheitlichen und ästhetischen Standpunkte durchaus verwerflich und in den Städten aus diesem Grunde auch polizeilich verboten. Hier müssen die Kübel derart eingerichtet sein, daß sie vor der Abfuhr durch einen Deckel fest verschlossen werden können. Infolge des häufigen Wechsels dieser Fässer gelangen die Auswurfstoffe stets in frischem noch wenig zersetztem Zustand zur Abfuhr und werden so zu Düngungszwecken am vollkommensten ausgenutzt, wenn außerdem ein tägliches Bedecken der Fäkalien mit Torfmüll stattfindet. Sehr zu empfehlen ist ferner das tägliche Ausstreuen einer Handvoll Superphosphat. So behandelte Auswurfstoffe sind vollständig geruchlos. Das Kübelsystem mit Torfmülleinstreuung ist daher unter sämtlichen Verfahren der oberirdischen Abfuhr des Latrinendüngers in gesundheitlicher Hinsicht und vom Standpunkte der Düngung aus betrachtet als das Beste zu bezeichnen. Deshalb ist das Grubensystem auf dem platten Lande und in den Städten, in welchen Vorrichtungen zur unterirdischen Ableitung der menschlichen Auswurfstoffe nicht vorhanden sind, möglichst durch das Kübelsystem zu ersetzen. Zur Einstreu genügt ca. 200 g Torfmüll und 50 g Superphosphat pro Tag und Person, wodurch eine Ausgabe von ungefähr 1 Pfg. entsteht. [Es geht auch ohne Superphosphat, wenn jeder nach Besuch ein paar Hände voll Torfmüll aufstreut. A. Voss.] Diese kleine Ausgabe kommt aber nicht in Betracht, denn einerseits wird durch diese Zusätze der Stickstoff vor dem Verflüchtigen geschützt, der Dünger an Phosphorsäure durch das Superphosphat und an organischen Massen durch das Torfmüll bereichert und andrerseits werden ansteckende Krankheiten ferngehalten."

Kauft nur Thomasmehl nach garantiertem Gehalt an zitronensäurelöslicher Phosphorsäure! Der Verbrauch des Thomasmehls hat, so schreibt Herr Dr. Köhler in Königsberg i. Pr. in der „Königsb. Land- u. Forstw. Ztg.", seit seiner Einführung immer größer werdenden Umfang angenommen und zwar deshalb, weil seine Verwendung infolge der günstigen Wirkung für die Sand- und Moorböden, besonders kalkarmen, sehr zweckmäßig und empfehlenswert ist, und weil andrerseits die Möglichkeit gegeben war, die Phosphorsäure in diesem Düngemittel mit verhältnismäßiger Billigkeit und Preiswürdigkeit zur Aufbesserung der Ertragsfähigkeit der Bodenarten zu verwenden. Die wirksame Phosphorsäure in dem Thomasmehl ist zwar nicht wasserlöslich, wohl aber in einer Form vorhanden, in welcher sie mit gewisser Leichtigkeit von den Agentien der Bodenflüssigkeit auflösbar ist. Als Maßstab hierfür dient eine zweiprozentige Zitronensäurelösung, weil dieses Lösungsmittel erfahrungsgemäß nur den Teil des Thomasphosphatmehls löst, welcher von den Pflanzen ausgenutzt wird. Je mehr zitronensäurelösliche Phosphorsäure ein Thomasmehl enthält, desto wirksamer und wohlfeiler ist dasselbe. Daher ist in den letzten Jahren der Gehalt an zitronensäurelöslicher Phosphorsäure, der alleinige wirksame Bestandteil, als Verkaufsbasis angenommen worden und dadurch der Handel mit diesem Düngemittel auf eine gesunde Grundlage gestellt, welche dem Landwirt genügenden Schutz gegen Übervorteilung gewährt.

(Nach „Centralbl. f. d. Kunstdünger-Ind.".)

Zu viel Kainit und Thomasmehl ist schädlich! Das muß ganz allgemein heißen: Jede zu starke einseitige Düngung ist schädlich! Herr Direktor Dr. Clausen hat bei seinen Düngungsversuchen an Obstbäumen folgendes herausgefunden:

„Kainit und Thomasmehl Anfang April [Kainit gibt man doch nur über Winter, bis Februar! V.] in Quantitäten von je 1 kg für den Baum mit einem Stammumfang von 45—80 mm unter der Krone wurden den Pflanzen schädlich, und zwar so stark, daß die schädliche Wirkung noch in drei Jahren nachweisbar war. Zu beachten bleibt hierbei, daß der Boden auch schon vorher stark mit mineralischem Dünger versehen war."

„Es ist nicht ausgeschlossen, daß die deprimierende Wirkung verhindert worden wäre, wenn das Düngerquantum während des Winters gegeben wäre. [Sehr richtig! V.] Für diese Ansicht spricht die Erfahrung, daß eine Anfang März gegebene weitere Düngergabe in kleinerer Quantität im zweiten und dritten Jahre eine nützliche Wirkung zeigte."

„Der Kalkmergel in Quantitäten von 1 kg für den Baum hatte nützlich gewirkt, trotzdem auch hier der Boden vorher stark mit Kalkmergel versehen war. Man beobachtete, daß der Kalk in vielen Fällen die durch die Überdüngung mit Kainit oder Thomasmehl bewirkte Depression verkleinerte." [Das ist ganz selbstverständlich, denn nach meiner **Dünge- und Warnungstafel** im „Gartenrat"-Kalender 1905, Seite 251, verlangt zu viel Kali notwendig Kalk! V.]

„Auch die Zugabe von Stickstoffdünger verminderte die schädliche Wirkung der Überdüngung mit Kali- und Phosphorsäuredünger." [Das ist aus meiner Warnungstafel wieder sofort einleuchtend, wo ausdrücklich steht, daß bei viel Kali (Natron) und Chlor gerade Ammoniakstickstoff gegeben werden muß! *A. Voss.*]

„Das schwefelsaure Ammoniak war dem Chilisalpeter in der Wirkung ganz erheblich überlegen." [Dies Ergebnis bestätigt, was ich oben gesagt habe. Voss.]

Bunte Woche.

Ein Gartenbaukursus für Gartenfreunde wird an der Kgl. Gärtner-Lehranstalt Dahlem bei Steglitz-Berlin in der Zeit vom 27. März bis 1. April d. Js., täglich vormittags von 9—12 Uhr (theoretischer Unterricht) und nachmittags von 3—6 Uhr (praktische Unterweisungen), abgehalten von Lehrern des Instituts.

Programm: Ernährung der Pflanzen. — Zweckmäßige Düngung. — Wurzeltätigkeit und Boden. — Der Hausgarten. — Gemüsebau im Hausgarten. — Zimmerpflanzen und Blumen im Hause. — Champignonzucht. — Obstbaumpflege. — Pflanzenkrankheiten.

Honorar für den sechstägigen Kursus 6 Mk. — Anmeldungen sind möglichst bald zu richten an die Direktion der Kgl. Gärtner-Lehranstalt zu Dahlem bei Steglitz-Berlin.

März-Arbeiten. Kulturräume. Hauptmonat für die Anlage von warmen und halbwarmen Mistbeeten zur Gemüse- und Blumenpflanzen-Anzucht: halbwarm namentlich für *Levkojen, Astern, Balsaminen, Zier-Mais, Cenchrus [Gymnothrix] latifolius, Cirsium [Chamaepeuce] diacanthum* und *C. afrum, Nicotiana, Majoran; Tomaten* (um Stecklinge zu gewinnen) usw.; ferner *Blumenkohl, Kohlrabi, Porree, Salat* usw., *Melonen-* und *Gurken*kerne, auch *Ricinus* und *Riesen-Hanf* in Töpfe säen und warmstellen. — Warmhausaussaat für *Solanum robustum, Cohiba [Wigandia] caracasana.* — Fortfahren mit dem Verstopfen (Pikieren) der Sämlinge früherer Aussaaten. — Einpflanzen bewurzelter Stecklinge in Töpfchen. — Zwiebelgewächse für die Topfkultur im Sommer, z. B. *Tuberosen, Lilium auratum* und *L. speciosum [lancifolium]* einpflanzen. — Alle Warmhaus- und Zimmerpflanzen, die es nötig haben, werden jetzt verpflanzt. — Die Vermehrung von allerlei Teppichbeet- und Marktpflanzen fortsetzen, s. Februar. — Die Mistbeete bei Sonnenschein rechtzeitig beschatten. — Abgeblühte Zwiebelgewächse läßt man bei seltenerm Begießen an frostfreiem Orte nach und nach einziehen, nimmt sie dann heraus, putzt sie ab und bewahrt sie trocken auf, oder — besser — man pflanzt sie ins freie Land. — Alle noch vorhandenen, zum Treiben bestimmten Pflanzen jetzt abtreiben. — *Ziergräser* aller Art können ins halbwarme und kalte Mistbeet gesäet werden. —

Im Freien. Alles Land muß jetzt fertig gegraben sein, falls oder soweit dies im Herbst nicht schon geschehen. — Den Ziergarten sauber reinigen und in Ordnung halten. — Ende des Monats die *Weinreben* am Spalier sowie die *Rosen* aufdecken und letztere beschneiden. — Auf Raupen und anderes Ungeziefer ein scharfes Auge haben und die Nester der Gespinstmotten, Ringel- und Schwammspinner beseitigen, sobald man sie entdeckt. — Überwinterte Gemüsepflanzen (Kohlsorten usw.) auspflanzen. — Ende Monats Haupt-Aussaat ins freie Land aller *Kohl-* und *Salat*sorten auf Saatbeete, ferner *Erbsen;* auch Aussaat der meisten Sommerblumen-Arten, die als junge Pflanzen später verkauft werden sollen oder die im Mai zum Auspflanzen bestimmt sind, in kalte Kasten; die bessern, wie *Verbenen, Petunien, Balsaminen, Ageratum, Salpiglossis, Astern, Levkojen, Mimulus,* bunter *Mais* usw., durch aufgelegte Fenster und, wenn es kälter wird, abends auch noch mit Strohdecken schützen. — Hauptaussaatzeit für *Erbsen, Zwiebeln. Buffbohnen, Petersilie, Salat, Radies* usw., wie schon im Februar angegeben. — *Steckzwiebeln* stecken. — Ende März die ersten *Frühkartoffeln* legen. — *Obstkerne,* die über Winter eingeschichtet gewesen, säen. — Bäume und Sträucher pflanzen. — Bäume-Beschneiden fortsetzen; jedoch bei Pfirsichen und Aprikosen damit bis nach der Blüte warten. — Es können viele härtere Sommerblumen schon jetzt ins Freie gesäet werden, z. B. *Reseda, Mohn, Winden, Lathyrus, Delphinium* usw. — Zu pflanzen sind: *Gladiolus [Montbretia] crocosmaeflorus,* die *Tigerblume [Tigridia Pavonia].* — Allerlei Rabattenstauden werden geteilt oder gepflanzt. — Bäume, Sträucher und Rosen pflanzen. — Stauden und Zweijährige für den Frühlingsflor, wie *Goldlack, Vergißmeinnicht, Lychnis [Silene] pendula, Stiefmütterchen,* werden, wenn nicht schon im Herbst geschehen, auf die bestimmten Beete gepflanzt. — Das Pfropfen der Steinobstbäume ist noch während des ganzen Monats von Erfolg; Kernobstbäume können noch im April gepfropft werden. — Obstwildlinge, Ziersträucher usw. verpflanzen. — Topfobstbäume, wenn nicht im Freien geblieben, jetzt ins Freie bringen. — Einfassungen von *Efeu, Immergrün [Vinca], Grasnelken [Statice Armeria]* oder *Monatserdbeeren* pflanzen. — Alte *Buchsbaum*-Pflanzungen umlegen und neu pflanzen. Anfangs des Monats können noch *Ranunkeln* und Garten-*Anemonen* gelegt werden. — Spargel- und Erdbeerbeete in Ordnung bringen. — Die Frühjahrspflanzung der Obstbäume beginnt. — Ertragsfähige Obstbäume sind spätestens noch ein paar Wochen vor Beginn der Blütezeit tüchtig zu bewässern und zu düngen. — Die Balkonkasten mit frischer Erde füllen und in Ordnung bringen. — Sämereien schützt man gegen Mäuse- und Vogelfraß durch Überziehen mit einer in Wasser breiflüssig gemachten Mennigeschicht; die danach flach ausgebreiteten Samen läßt man abtrocknen und säet sie dann. — Spargelbeete werden mit Voss' Mischung Nr. 2 gedüngt; Erdbeerbeete mit Mischung Nr. 3. — Gegen Ende des Monats wird mit dem Anheften und Beschneiden der Schling- und Kletterpflanzen, wie z. B. *Akebia, Pfeifen-Osterluzei, Jungfern-Rebe, Reseda-Rebe, Veitchs Dreispitz-Rebe (Vitis tricuspidata f. Veitchii), Clematis, Periploca, Prunktraube, Geißblatt* usw., begonnen.

(Aus „Gartenrat-Kalender 1905".)

Die Kamellien-Pfropfung findet im Sommer statt, wenn der erste Trieb beendet ist. Nach Herrn Mackroth in Leipzig-Eutritzsch werden die in Stecklingstöpfen stehenden, zu pfropfenden Unterlagen (nämlich die Sorte *Lady Campbel*) von guter Wuchskraft und mit schönem, glattem Holze in einen saubern Zustand gebracht und durch Kopulation, Pfropfen in den Spalt oder Einspitzen mit dem gewünschten Sortenreise versehen. Recht saubere Arbeit ist selbstverständlich erforderlich, und die Pfropfstelle wird, nachdem sie mit Wolle umbunden, gut mit Baumwachs verstrichen. Die Pflanzen werden dann in einen vorher luftabschließend hergestellten Frühbeetkasten gestellt. Um die Wirkung der Sonnenstrahlen zu schwächen, sollte der Kasten recht tief sein, sodaß die Pflanzen etwa 40 cm vom Glase entfernt stehen. Die aufgelegten Fenster werden noch mit Lehm verstrichen und womöglich doppelte Fenster aufgelegt, um einen nur geringen Schwankungen unterworfenen Luftraum zu schaffen. Trocken werdende Töpfe müssen einzeln gegossen werden. Regelmäßiges Spritzen empfiehlt sich nicht. Die so behandelten Pflanzen wachsen in kurzer Zeit an und werden alsdann zu weiterer Entwicklung auf Grundbeete ausgepflanzt.

(Nach „Handelsbl. f. d. Deutsch. Gartenb.".)

Perrings Bärenklau, Acanthus Perringii Siehe. Eine sehr dekorative Art, welche Herr Siehe 1903 im cappadocischen Antitaurus entdeckte und seitdem so stark vermehrte, daß sie demnächst in den Handel kommen wird. Eine Felspartie wird für ihre Anpflanzung besonders geeignet sein, um eine trockne Lage von vornherein zu sichern. Die Pflanze wird 1—1½ Fuß hoch und ist von Ende Juni an bis spät in den Herbst hinein mit großen, rosaroten, in Ähren stehenden Blüten bedeckt. Hübsch sind auch die silberig-grünen, rotgestreiften Brakteen und Kelchblätter. Die sitzenden, 5 bis 6 Zoll langen, lanzettlichen Blätter sind oft stark gezähnt und mit Stacheln besetzt. Nahe verwandt mit *Acanthus Dioscoridis* Boissier. *Goeze.*

Berichtigungen.

In Nr. 95, Seite 28, Spalte 2, Zeile 31, steht *Scispus* statt *Scirpus.* — In Nr. 97, Seite 45, Spalte 1, Zeile 10 von unten, muß es statt „manneswürdigem Widerspruch" heißen: „manneswürdigen Widerrufe"; Seite 46, Zeile 3 von unten, lies Phylloxera statt Phyloxera. — In Nr. 99, Seite 62, Zeile 6 von oben, lies *Angorchis* statt *Angorehis.* — In Nr. 100, II. Umschlagseite, Textzeile 8, lies Genera; S. 72, Spalte 2, Mitte, lies jonantha.

Unsere Extra-Beilagen.

Die Garten-Botanik (heute Nr. 3660, 2627a) ist wissenschaftlich geordnet und zwar genau nach meiner Vilmorin-Voss' Blumengärtnerei, deren Familien-Anordnung und Gattungsnummern. ☞ Die botanische Benennung im „Gartenrat" ist seit 1904 die internationale einheitliche nach von Post-Kuntzes „Lexicon Generum" (1903/4; Preis 10 Mk.); die deutsche einheitliche Benennung erfolgt nach Salomon-Voss' „Wörterbuch der Deutschen Pflanzennamen" (1903; Preis 2,50 Mk.). Der Herausgeber.

Schluß der Redaktion am 26. Februar 1905.

Druck von G. Uschmann in Weimar.

graphien solcher Wolkenmeere, die v. Bassus aufgenommen hat, machen die Bedeutung dieser Wahrnehmungen vollauf verständlich. Wenn man in einem Luftballon schwebt und von diesem auf eine geschlossene Wolkendecke heruntersieht, so lassen sich auf ihr als eine Art von Tälern, Furchen, Löchern, als größere Lücken oder auch nur als dunklere Flecke von verschiedener Größe die Lage und der Verlauf der Gewässer erkennen, die wiederum unter dieser Wolkendecke auf der Erdoberfläche befindlich sind. v. Bassus war einmal von München aufgestiegen und stand mit seinem Ballon über dem Isartal. Er hatte die Erde freilich aus dem Gesicht verloren, da unter dem Ballon eine einheitliche Wolkendecke lag. Auf dieser aber war der Verlauf des Isartals als eine Furche deutlich zu erkennen. An einer Stelle der Wolkenfurche lag wie ein riesiger Pilz eine Haufenwolke, und zwar, wie später festgestellt wurde, gerade über einem etwa 10 Meter breiten Überfallwehr bei Pullach, wo die Wasserkraft in einem Elektrizitätswerk benutzt wird. Die Entstehung der Haufenwolke über diesem Punkt mußte also wohl in einem Zusammenhang mit dem Wasserfall des Wehrs stehen. Ziehen die Wolken rasch, und ist ihre Lage nicht zu dick, so bilden sich nur große Flüsse in ihr ab, gewöhnlich aber nur in Gestalt von Wolkenlücken, aus deren Anordnung der Verlauf des Flußtals annähernd zu erkennen ist. Je dichter und je gleichmäßiger verteilt die Wolkendecke ist, desto schwächer kommt die Erscheinung zum Ausdruck. Unter bestimmten Bedingungen jedoch, die noch nicht festgestellt worden sind, lassen sich sogar kleine Bäche als Furchen in der Wolkendecke wahrnehmen; sogar die geringsten Krümmungen solcher Wasserläufe sind dann in den Furchen der Wolkendecke genau abgebildet. Größere Bäche und Flüsse üben einen entsprechend größern Einfluß auf die Wolkendecke aus, sodaß in ihr ein richtiges Tal entsteht, in dem die Wolken nur noch aus einem feinen Dunst bestehen und oft so dünn sind, daß die Erde durch sie hindurch zu sehen ist. Namentlich, wenn die Sonne schräg auf die Wolken fällt, wird diese sonderbare Naturerscheinung höchst auffallend. Sogar kleinere Wassertümpel geben Veranlassung zur Bildung trichterförmiger Löcher in der Wolkenschicht, während die großen Sümpfe, die in Oberbayern so zahlreich vorhanden sind und dort als Moose bezeichnet werden, als dunkle, mit feinem Dunst ausgefüllte Flächen genau in ihren Umrissen in der Wolkendecke abgebildet werden. Die Annahme lag nahe, daß sich diese Einwirkung der irdischen Gewässer auf die Wolken auch von unten her beobachten ließe, und die Erfahrungen des Münchener Luftschiffers haben diese Vermutung bestätigt. Bei einem Aufenthalt im Altmühltal war eine Lockerung in der Wolkendecke deutlich erkennbar, in deren Verlauf die Wolken heller und häufiger sich darstellten, als überall sonst auf dem sichtbaren Himmel. Diese veränderte Beschaffenheit der Wolken folgte einem Bogen, der ganz einer großen, von der Altmühl dort gebildeten Schleife entsprach. Ein andermal wurde eine Furche in einer Wolkendecke wahrgenommen, die eine genaue Abbildung des Würmflusses und des ihn fortsetzenden Kanals darstellte. v. Bassus möchte die Aufmerksamkeit zunächst der Luftschiffer, dann aber auch andrer Naturbeobachter auf das Vorkommen und die Bedeutung solcher Wolkenfurchen hinlenken, und es ist sehr zu wünschen, daß seine Anregung beobachtet werde, weil bisher noch jede bestimmte Ermittelung über die Gesetze ihrer Entstehung fehlt.

Berlin. Aufgelöste Lehrlingsversammlung. (Vergl. auch „Gartenrat" Nr. 90, Seite 405.) Der polizeilichen Auflösung verfiel Sonntag Nachmittag, 12. Februar 1905, die Generalversammlung des erst kürzlich gegründeten „Vereins der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter Berlins". In der Versammlung, die von mehr als 1000 Personen (Erwachsenen und Lehrlingen) besucht war, kam es wegen der bisher befolgten und weiter einzuschlagenden Taktik zu Differenzen. Sie führten zu äußerst lebhaften Auseinandersetzungen, in deren Verlauf der überwachende Beamte die Versammlung wegen zu großen Tumultes auflöste.

(„Berliner Lokal-Anzeiger.")

Wer (nach Verhandlung über ein Angebot) stillschweigt, willigt ein. Eine der bestrittensten Fragen im Handelsverkehr bezieht sich darauf, inwieweit durch bloßes Nichtbeantworten eines Angebotes ein Vertrag auf Grund dieses Angebotes zustande kommt. Das Reichsgericht hat sich in einem Urteil am 26. April 1904 wieder mit dieser, auch uns interessierenden Frage beschäftigt. In dem betreffenden Falle hatte der Lieferant, nachdem er mit dem Kunden neuerlich verhandelt, ein Bestätigungsschreiben nachgesandt, in welchem er noch eine Bestimmung über den Erfüllungsort aufnahm. Der Kunde antwortete darauf nicht, wollte aber später nicht gelten lassen, daß der Sitz der Handelsniederlassung des Lieferanten als Erfüllungsort vereinbart worden sei. Das Reichsgericht war andrer Ansicht. Das Stillschweigen, sagt es, auf ein vertragliches Anerbieten muß im Handelsverkehr mit Rücksicht auf die in diesem herrschenden Gewohnheiten und Gebräuche als Zustimmung angesehen werden, wenn die Umstände dafür sprechen. Hier hatte mündlich ein Vertreter verhandelt, die Firma hatte ein Interesse daran, zu wissen, daß alles in Ordnung gehe und sandte deshalb den Bestätigungsbrief. Fand nun der Käufer daran etwas auszusetzen, so mußte er es nach den Grundsätzen von Treu und Glauben sofort monieren.

(„Der Handelsgärtner.")

Schulgärten. Die „Neumärkische Zeitung" zu **Landsberg** an der Warthe (Preußen) bringt folgenden erneuten Hinweis, den

Pflanzenkübel

aller Art, **Gartenkübel** in allen Größen, **äußerst gediegenes Fabrikat** und trotzdem **sehr billig**, weil **Massenfabrikation.** Einfache und verzierte Kübel für Balkons, Veranden usw. in großer Musterauswahl fertigt die **Spezialfabrik** mit Dampfbetrieb von

J. H. F. Lüders, Lübeck 6.

Man verlange Preisliste!

Sächsische Windmotorenfabrik von **G. R. Herzog, Dresden 57 1**

Gegründet 1870.

fertigt **Windmotore und -Turbinen** ganz aus Stahl u. Eisen neuester Konstruktion mit einheitl. Schmiervorrichtung. **30jährige Erfahrung. Höchste Auszeichn. Feinste Referenzen. Katalog, Prospekt, Preisliste etc. gratis. Goldene Medaille 1902.**

Torfmull!

in Packleinen gepackt per Ballen, ca. 200 Pfund, bei Abnahme einzelner Ballen à Ball. Mk. 4.50, bei Abn. v. 10 Ballen in e. Send. à Ball. Mk. 3.75 ab hier per Nachnahme.

Rob. Sander, Leiferde (Hannover).

Carl Gronewaldt

Berlin N. 58. ✱ Gegründet 1877. ✱ **Hamburg.**

Alleiniger Fabrikant der

präm. Vossschen Düngermischungen.

Billigste Bezugsquelle für

Hornspäne, Hornmehl, Knochenmehl, Chile-Salpeter, Superphosphat, Thomasmehl, Kainit etc.

Gießkannen

für Freiland, Frühbeet und Gewächshaus von starkem Weißblech und Mennige gestrichen, Messingrohr innen und außen.

Praktischste, beste Kanne.

Man verlange Prospekte.

M. Wiedemar, Copitz a. d. Elbe III.

Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Wasserfällen, Lourdesgrotten, Wintergärten, Wand- und Deckenbekleidung, Weg-, Beet-, Gräbereinfassungen, Böschungen.

Naturholz-Gartenmöbel.

Bänke, Sessel, Tische, Lauben, Brückengeländer, Nistkästen, Pflanzenkübel, Futterständer usw. Preislisten frei.

C. A. Dietrich, Hoflieferant, Clingen b. Greußen.

Porzellan-Etiketten

mit **Namen** nach Angabe von 5 Pfg. an.

20jährige Garantie. Muster frei

Nicol. Kissling, Vegesack-Bremen.

Drahtzäune, ✱ Siebe ✱

und Drahtgewebe aller Art

empfiehlt

Willy Thiele, Eberswalde, Neue Kreuzstr. 11.

Dampfschleiferei, Sieb- und Drahtzaunfabrik.

wir kräftig unterstützen. Von Nationalökonomen wird seit längerer Zeit auf die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung des Obst- und Gartenbaues hingewiesen. In vielen größern und mittlern Städten, die selten Hausgärten haben, hat man vor den Toren der Stadt auch bereits sogen. Schrebergärten oder sonstige Pachtgärten eingerichtet, um Interessenten Gelegenheit zu geben, sich in freier Natur mit körperlicher Arbeit zu beschäftigen, die auf Körper- und Gemütspflege günstig wirkt, dem Müßiggange und Kneipenleben steuert und auch einen kleinen Gewinn abwirft. Fast überall finden die eingerichteten Pachtgärten willige Abnehmer; ja häufig genügt das Angebot der Nachfrage nicht. Die zuerst von Privaten getroffene Einrichtung zur Förderung des Gartenbaues findet jetzt auch bei den Behörden viel Anklang. So ist u. a. die königl. Regierung zu Frankfurt a. O. bemüht, den heimischen Gartenbau durch die Mitwirkung der Volksschule zu fördern. Für das Jahr 1905 hat die Regierung den Gegenstand sogar auf die Tagesordnungen der Kreislehrerkonferenzen gesetzt. Den hier vorzunehmenden Besprechungen soll die Schrift des Pastors Wilms in Nieheim zugrunde gelegt werden: „Wie kann der Lehrer das Interesse für die Obstbaukultur innerhalb seiner Schulgemeinde derart anregen, daß möglichst viele ländliche Besitzer zur Anlegung und dauernden Pflege von Obstgärten veranlaßt werden?“ Es handelt sich in diesem Falle zunächst nicht um die Einrichtung von Mietgärten der erwähnten Art, sondern um sogen. Schulgärten, die den Zwecken des Volksschulunterrichts und der Erziehung dienstbar gemacht werden sollen. Durch diese Schulgärten soll nicht etwa die Nutznießung der den Lehrern zur Verfügung stehenden Gärten beeinträchtigt werden, sondern es soll ein besonderer Garten angelegt werden, in dem die Lehrer ihren Schülern Gelegenheit bieten, Obst- und Gemüsebau zu erlernen, sich in den dazu erforderlichen Arbeiten zu üben und das Wachstum der Kulturgewächse zu beobachten. In den Kindern soll auf diese Weise die Lust zur Gartenarbeit geweckt und gesteigert werden. Der Sinn für das Schöne soll durch Anleitung zur Blumenpflege Veredelung erfahren. Kenntnis des Pflanzen- und des damit verbundenen Tierlebens soll günstig auf das Gemüt wirken. Der Schulgarten würde unter solchen Umständen als Bildungsmittel dienen und zur gesundheitlichen und sittlichen Kräftigung beitragen.

Cöthen (Anhalt). Inmitten der Anlagen am Buschteich wird im Frühjahr d. J. dem verstorbenen herzoglichen Gartendirektor Hoff ein Denkstein, mit dem Medaillon desselben geschmückt, errichtet werden. Der hiesige „Gemeinnützige Verein“, welcher diesen Gedanken angeregt, hat bereits einen Fonds von 700 Mk. dazu angesammelt. („Leipziger N. Nachr.“)

Aus Coblenz am Rhein. Am 11. Februar d. J. hielt Herr Ladage im Coblenzer „Garten- und Obstbauverein“ einen Vortrag über Balkon-, Fenster- und Vorgartenschmuck und sagte (nach der „Coblenzer Ztg.“) etwa folgende treffliche Worte: „Ein eigener Garten, Gartenbenutzung oder doch ein Vorgärtchen sind wohl für die meisten Menschen eine äußerst begehrenswerte und schöne Sache, leider aber nicht allen erreichbar. Auf dem Lande und teilweise auch noch im kleinen Städtchen kann ein großer Prozentsatz der Bewohner im Sommer noch Erholung im eigenen Garten finden; Großstädter aber, wenn sie nicht zu den obern Zehntausend gehören, müssen sich solche Genüsse meistens verkneifen. Und wenn Ludwig Fulda singt:

„Jeder muß ein Gärtchen haben
„Wär es noch so klein,
„Wo er hacken kann und graben,
„Herr und Schöpfer sein“,

dann ist das ja sehr schön gesagt, aber für die meisten Menschen doch nur ein frommer Wunsch. Seit den 80er Jahren hat sich nun für die mehr und mehr schwindenden Gärten der Stadt ein kleiner Ausgleich gefunden: Der Wintergarten, Balkon- und Vorgarten, die dem Blumenfreund wenigstens einigen Ersatz bieten, und der auch vielen erreichbar ist. Wenn man aber häufig sieht, daß schöne Balkons und Fensterbänke gar keinen oder doch nur ganz geringen Blumenschmuck tragen, dann wird man dies meistens darauf zurückführen müssen, daß die betreffenden Herrschaften entweder vor den Kosten schöner Arrangements zurückschrecken, oder vor der Unterhaltung. Sie glauben häufig, es gehörten dazu besondere Kenntnisse und langjährige Erfahrung. Ich bin fest überzeugt, wenn diese Herrschaften es nur einmal versuchen wollten, die Sache richtig in die Hand zu nehmen, sie würden bald einsehen, wie unbegründet ihre Bedenken sind. Auch die Kosten sind nicht so arg hoch, und wenn einmal die Kasten da sind, dann kostet ein Blumenflor, der sehr schön ist und den ganzen Sommer aushält, nur wenige Mark. Was meinen Sie, meine verehrten Damen und Herren, wenn jeder Balkonbesitzer unsrer Stadt seinen Balkon, jeder andre anstelle des fehlenden Balkons seine Fensterbänke mit Blumen schmückte, so schön es ihm möglich, wie unsre schöne Stadt Coblenz dann aussähe? Coblenz wäre eine Blumenstadt, wie sie schöner am Rhein nicht zu finden. Dieses zu erreichen helfen, ist es nicht ein erstrebenswertes Ziel? Ist es nicht eine eminente Unterstützung der Bestrebungen des Rheinischen Verkehrsvereins? Unterstützen Sie die beauftragte Kommission dadurch, daß Sie jeden Ihrer Bekannten veranlassen, an dem geplanten Wettbewerb teilzunehmen. Ich bin überzeugt, Sie werden im Laufe des Sommers Ihre eigene volle Befriedigung darin finden, zu sehen, wie sich unser schönes Coblenz

Billiges Wasser

erhalten Gemeinden, Rittergüter, Güter, Villen, Gärtnereien, Obstplantagen etc. etc. durch

Böttgers ges. gesch.
Heissluftpumpmaschinen
von der
Spezial-Fabrik für Pumpen- und Wasserleitungs-Anlagen
Sächs. Motoren- und Maschinen-Fabrik
Otto Böttger
Dresden-A. 28.

Solides hält Stand! Tausende rauchen, stets nachbestellend, seit 1880 den **Holl. Tabak** v. **B. Becker** in **Seesen H. P. 129.** 10 Pfd. franko **8 Mk.**

Hochstämmige Hauszwetschen,

veredelte starke Ware, % 60 Mk., ‰ 550 Mk., empfiehlt gegen Nachnahme

R. Kiesewetter, Genthin (Potsdamer Bahn).

Neue Frühkartoffel **„Erstling“**

ist die früheste und schönste Kartoffel, die es gibt.

Sie wurde von keiner bis jetzt existierenden Frühsorte wie gelbe Sechsw., Perle von Erfurt etc. an Frühzeitigkeit auch nur annähernd erreicht, denn Erstling war die erste Frühkartoffel auf dem Markte und brachte demzufolge auch die höchsten Preise. Die Knollen waren von Anfang an kostbar mehlig u. schmackhaft.

Die erstaunliche Frühzeitigkeit, sowie der enorm hohe Ertrag (es wurden z. B. von 10 Pfd. Aussaat 294½ Pfd. geerntet) sind Eigenschaften, die jedem Frühkartoffelzüchter hohe Einnahmen sichern.

Man versäume den Anbau von Erstling nicht, denn es ist unter Garantie eine Neuheit allerersten Ranges. Viele Anerkennungen.

Ich offeriere: 1 Ztr. Mk. 15.—, ½ Ztr. Mk. 8.—, ¼ Ztr. Mk. 5.—, 10 Pfund-Postpaket Mk. 2.50.

Um die Saat zur geeigneten Legezeit an Ort und Stelle zu haben, gebe man die Bestellungen recht zeitig auf. Der Versand geschieht nur bei frostfreiem Wetter.

Genaue Angabe der Adresse, Post- und Bahnstation erwünscht.

Ferner offeriere 3 weitere gute Frühsorten:

„Perle von Erfurt“ 1 Ztr. Mk. 8.—, ½ Ztr. Mk. 4.50, 10 Pfd. Mk. 2.—
„Kaiserkrone“ . 1 „ „ 8.—, ½ „ „ 4.50, 10 „ „ 2.—
„Paulsens Juli“ . 1 „ „ 7.—, ½ „ „ 4.—, 10 „ „ 1.50
und als beste Salatkartoffel:
Fürst Bismarck . 1 Ztr. M. 10.—, ½ „ „ 5,50, 10 „ „ 2.—

Rudolf Büchner, Samenhandlung, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Lieferant in- und ausländischer Höfe, **Erfurt.**

Neuen Haupt-Samen- und Pflanzen-Katalog für Feld und Garten erhält jeder Interessent auf Verlangen gratis und franko.

Handjäte-Apparat

mit verstellbarem Stiel und beliebig verstellbarer Arbeitsbreite, sowie auswechselbaren Messern. Dieser Apparat besitzt gegenüber allen bisher schon bestehenden mechanischen Werkzeugen und Instrumenten unleugbar ganz bedeutende Vorzüge und dürfte für alle gärtnerischen und landwirtschaftlichen Kulturen sich bald als ein beliebtes und unentbehrliches Hilfsinstrument betätigen. Der Apparat ist in schwerem sowie leichtem Boden gleich verwendbar und stellt sich der Preis desselben komplett auf Mk. 12,—, ein Satz (12 St.) Reserve-Messer Mk. 2,50.

D. R.-G.-M. Nr. 205195 und 205196.

Angermann & Klotzsche,
Dresden-Altmickten.

Unübertroffen, mit Staatsmedaille und ersten Preisen ausgezeichnet ist die

Pedalspritze

beste Garten- und Feuerspritze. Preislisten umsonst
Albert Wilde Maschinenfab. Luckenwalde 6.

Thüringer Grottensteine

zur Anlage von Grotten, Ruinen, Wintergärten, Felsenpartieen, Wasserfällen, Böschungen. Gärtner erhalten Rabatt. — Vertreter gesucht. — Preislisten, Skizzen u. Referenzen gratis u. franko.

Otto Zimmermann, Hoflieferant,
Greußen (Thür.).

Koche auf Vorrat!

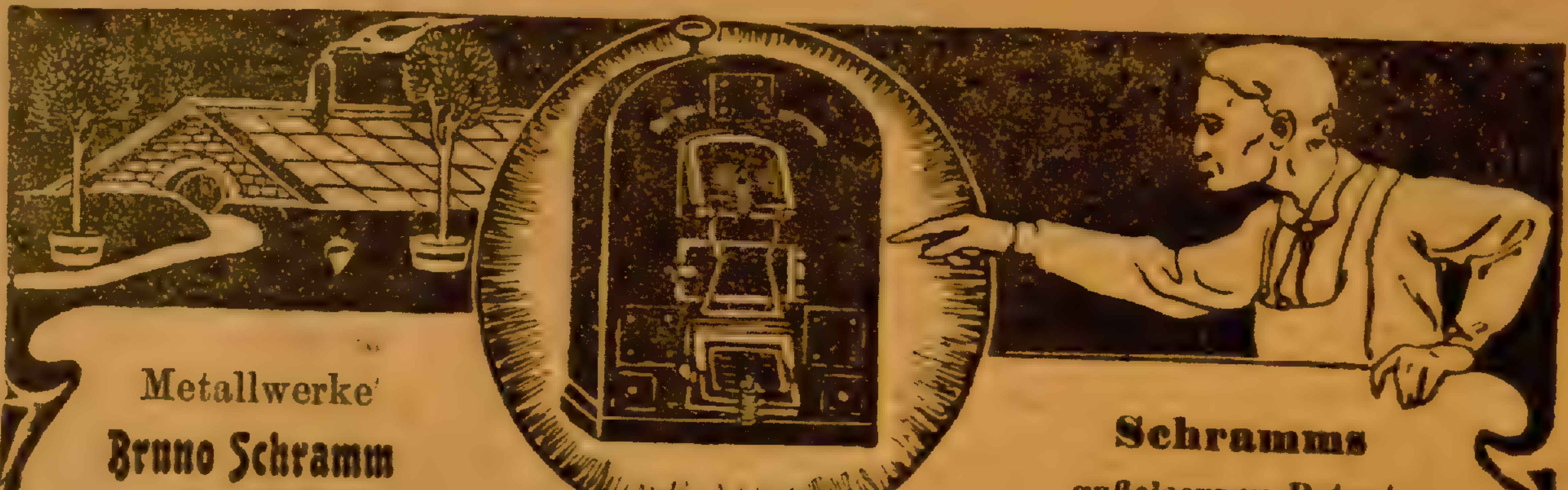
Wecks Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen.

Einfach, solide, zuverlässig!

Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Genesungsheime von epochemachender Bedeutung.

Man verlange ausführliche Drucksachen, sowie Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung" von

J. Weck, Ges. m. b. Haftung, Oeflingen, A. Säckingen (Bad.).



Metallwerke
Bruno Schramm
G. m. b. H.
Ilversgehofen-Erfurt 2.
Verlangen Sie Prospekt C.

Caloria

Schramms
gußeiserner Patent-Gegenstrom-Glieder-Kessel für Warmwasserheizung.
„Der Beste von Allen."
Kostenanschläge umsonst.

L. Späth,
Baumschule,
Baumschulenweg
b. Berlin.
880 preuß. Morg.
Kostenlos sende Haupt-Katalog.

Spezialfabrik für Gewächshausbau und Heizungsanlagen.

Spezialfabrik für eiserne Gewächshäuser mit Sattellüftung.

E. F. THIERS, Dresden-Striesen.

ROSEN,

enorme Vorräte, 2400 Sorten, einschl. aller Neuheiten.
Prachtv. Hochstämme und niedrige Rosen bei
Soupert & Notting
in Luxemburg (Ghzgt.).
Hoflieferant. v. Luxemburg, Holland, Schweden, Brasilien usw.
Katalog kostenfrei.

GUSTAV BILD FABRIKGESCHÄFT.
BRIEG BEZ. BRESLAU.

SPECIALFABRIK FÜR GEWÄCHSHAUSBAU UND HEIZUNGEN

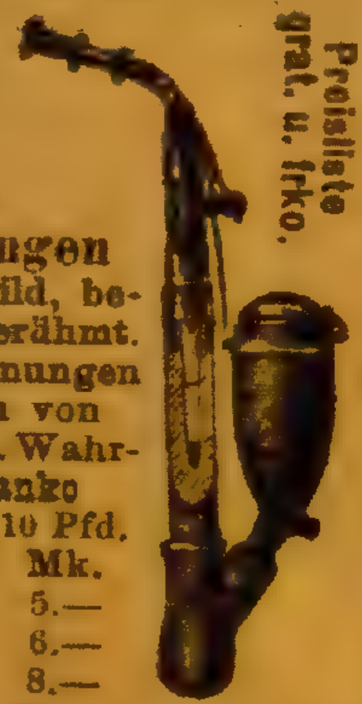
Gewächshäuser in kombin. Holz- u. Eisenkonstruktion mit Lärchenholz- und Pitchpinesprossen.

Bewährtes Heizsystem. Schmiedeis. geschweisste Heizkessel • Gegenstromkessel. Firstlüftung.

FENSTER, SPALIERE, DRATZÄUNE U. THORE.
Kataloge u. Kostenanschläge stets gern zu Diensten.

Umsonst

erhält jeder zu 1. Sendung eine kurze ff. Gesundheitspfeife oder e. lange Pfeife.



Preisliste grat. u. frko.

Hartungs-Tabak-Mischungen
sind arom. leicht, mild, bekömmlich und weltberühmt. Zahlreiche Anerkennungen und Empfehlungen von Rauchern beweisen d. Wahrheit. Wir liefern franko

	5 Pfd. Mk.	10 Pfd. Mk.
Mischung II	3.—	5.—
„ I	3.50	6.—
Förstertabak	4.25	8.—
Pastorentabak	5.—	10.—

100 St. Zigarren 3.20, 3.50, 3.60, 3.90, 4.—, 4.20, 4.30, 4.40, 4.60, 4.80, 5.—, 5.30, 6.— Mk., von 500 St. an franko.

Garantie: Zurücknahme.

Roeser, Hartung & Gelbcke, Erfurt 5, Tabakfabrik.

S. KUNDE & SOHN

empfehlen ihre bestbewährten, in Qualität unübertrefflichen **Gartenwerkzeuge** zeitgemäßer Konstruktion u. solidester Ausführung.

Dresdener Gartenwerkzeugfabrik — gegr. 1787 —
DRESDEN-A. 56
Kipsdorfer Staße 106.

Katalog kostenlos!

stets kostenlos. Kataloge

Gegründet 1787.

in einem so herrlichen Festtagskleide immer und immer wieder uns präsentiert. Möchten doch die Bestrebungen des Rheinischen Verkehrsvereins allseitige Unterstützung finden, damit alle darauf gestellten Hoffnungen sich erfüllen.“ Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Coblenz schloß der Redner. Sämtliche Mitglieder zeichneten hierauf einen Garantiefonds zur Deckung der Unkosten für Inserate und Drucksachen, damit die Kommission mit den Vorarbeiten für den Wettbewerb sofort beginnen könne. Fünf Gärtner stifteten außerdem hierfür noch besonders 20 Mk.

Von den blühenden Akazienzweigen (fälschlich „Mimosen“ genannt), die zu jetziger Zeit auf den Straßen feilgeboten werden, wissen die „Hamburger Nachrichten“ mitzuteilen, daß sie nicht etwa die Boten eines am Mittelmeer schon begonnenen Frühlings sind; sie sind überhaupt nicht von blühenden Bäumen geschnitten, sondern Erzeugnisse einer Blumentreiberei, die mit der bei uns zu Weihnachten üblichen Treiberei von gefülltblühenden kleinen *Kirsch-*, *Mandel-* und *Apfelbäumchen* die größte Ähnlichkeit hat. Denn *Acacia dealbata*, welche die Hauptmenge des Versandes liefert — obwohl auch die Blütenzweige von *Acacia floribunda* und *Acacia longifolia* verschickt werden — entfaltet ihre Blüten in Italien erst im März, nachdem längst schon Tausende von Kilogrammen der Zweige nach Mittel- und Nordeuropa übergegangen sind. Man schneidet die Blütenzweige mit den schon im Herbste angelegten Knospen ab, setzt sie einfach in Wasser und treibt sie bei hoher Temperatur (+ 25 bis 30 Grad Celsius), wobei sie in wenigen Tagen aufbrechen. Fast jede Gärtnerei befolgt dabei eine andre Methode, die sie geheim hält. Der Gewinn, den diese Art von Blumentreiberei abwirft, ist ein sehr großer, denn im geeigneten Boden und Klima fängt die aus Samen gezogene Pflanze schon im dritten Jahre an zu blühen und bildet im fünften Jahre einen 8 bis 12 Meter hohen Busch, der sich über und über mit Knospen bedeckt, und ohne Schaden einen starken und alljährlich sich wiederholenden Schnitt verträgt. Die Preissteigerung durch das Treiben ist unverhältnismäßig; denn während das Kilogramm Blütenzweige sonst mit 2 bis 3 Franken bezahlt wird, verkauft man sie nach dem Treiben mit 6 bis 10 Franken, obwohl die Kosten im Großbetriebe sehr gering sind.

Im Breslauer Gärtnerverein hielt am 4. Februar der königl. geprüfte und städtische Obergärtner Herr Just Engeln, Breslau-Südpark, einen zweiten Vortrag über Obstbau, und zwar über: „Anzucht und Kultur der Zwerg- und Formobstbäume.“ In eingehender Weise schilderte der Redner die Anzucht, Veredlungsart, -Unterlage, Schnitt sowie sämtliche Formen, die im Obstbau gebräuchlich sind. Zur Erklärung hatte der Vortragende Skizzen angefertigt. Der lehrreiche Vortrag wurde mit großem Interesse aufgenommen. Herr Engeln hat sich bei der Breslauer Gärtnerwelt durch das gärtnerische Fortbildungswesen, welches hier fast allein sein Werk ist, sehr verdient gemacht; er ist nunmehr seit 9 Jahren als Lehrer der Fachklassen für Gärtner (jetzt an der Handwerkerschule) tätig. Gegenwärtig werden die jungen Gärtner im Zirkelzeichnen, einfachen Planzeichnen, Zeichnen von Terrainunterschieden, Messen und Nivellieren, Gehölzkunde und Pflanzenkultur unterwiesen, worauf der Verein die jungen Gärtner besonders aufmerksam macht. („Breslauer Morgen-Ztg.“)

Deutschlands Wein- und Trauben-Ein- und Ausfuhr pro 1904. Es wurden insgesamt in Deutschland eingeführt:

705 925 Doppelzentner Wein (748 240 Doppelzentner in 1903 und 759 780 Doppelzentner in 1902) im Wert von 41 293 000 Mk.

467 056 Doppelzentner Trauben (530 794 in 1903 und 498 152 in 1902) im Wert von 13 738 000 Mk.

An der Einfuhr beteiligten sich hauptsächlich

Frankreich mit	306 778 Doppelzentnern,
Spanien mit	167 404 „
Österreich-Ungarn mit	62 443 „
Italien mit	45 508 „
Asiatische Türkei mit	39 322 „
Griechenland mit	33 390 „
Portugal mit	21 627 „

Es folgen noch Algerien, Amerika und die Schweiz.

An der Traubeneinfuhr beteiligten sich

Italien mit	210 249 Doppelzentnern,
Spanien mit	101 279 „
Frankreich mit	79 601 „
Österreich-Ungarn mit	44 769 „

Es folgen noch Algier und Griechenland. —

Ausgeführt wurden:

Wein: 240 884 Doppelzentner (234 327 in 1903 und 227 071 in 1902) im Wert von 22 646 000 Mk.

Trauben: 877 Doppelzentner im Wert von 43 000 Mk.

Die Weine fanden hauptsächlich Absatz nach: Nordamerika, Großbritannien, Belgien, der Schweiz, den Niederlanden, Rußland Österreich-Ungarn und Frankreich.

Landw.-Insp. *Stengele*
(„Wochenbl. d. Landw.-Vereins in Baden“).

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von Jul. C. Eidmann, Hoflieferant, Arnstadt (Thür.), über Samen-, Nelken- und Stauden-Kulturen bei, auf welchen wir besonders aufmerksam machen.

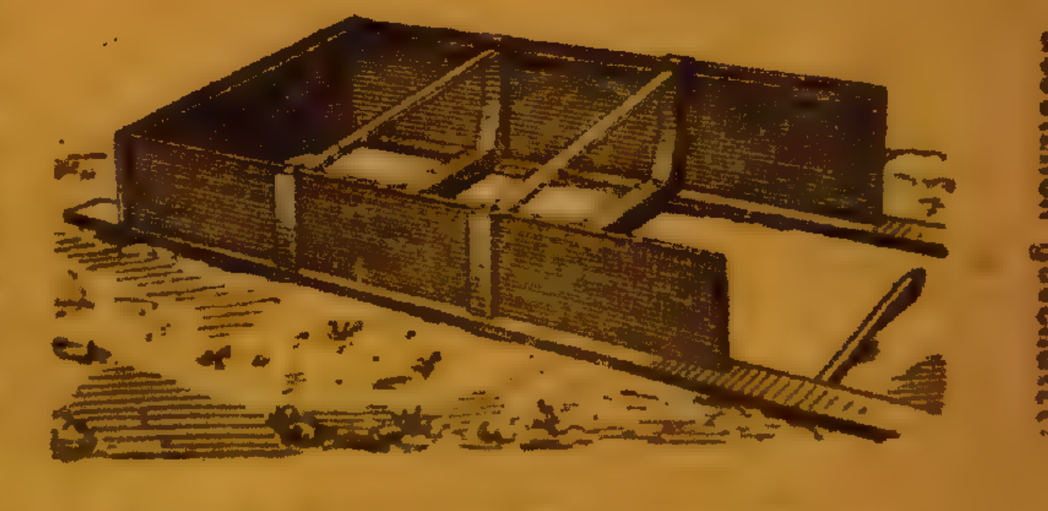
Reinsch's patentierte
Wind-Motoren
sind die besten der Welt
zur kostenlosen u. selbsttätigen
Wasserförderung für Gärtnereien,
sowie für alle andern Zwecke, wo Wasser gebraucht wird oder fortzuschaffen ist.
Ausführung kompl. Wasserleitungsanlagen.
Weitgehendste Garantien. — Über 4500 Anlagen ausgeführt.
49 höchste Auszeichnungen und Staatsmedaillen.
Tausende von Referenzen.
Interessenten erhalten auf Anfrage ausführlichen Katalog.
Carl Reinsch, H. S.-A. Hoflieferant, **Dresden-A. 4.**
Älteste, größte und leistungsfähigste Windmotorenfabrik.
Zweiggeschäft: Berlin SO., Elisabethufer 57.

Gartenfreunden und Gartenbesitzern

empfehlen wir unsre aus reinen leicht löslichen Pflanzen-Nährsalzen dargestellten, schnell und sicher wirkenden
Blumen- und Gartendünger.
Marke W. G.: mit ca. 13 % Phosphorsäure, „ „ 13 % Stickstoff, „ „ 11 % Kali
Marke A. G.: mit ca. 12—14 % Phosphorsäure, „ „ 12 % Stickstoff, „ „ 20 % Kali
Spezial-Dünger für alle Kulturen, den Bedürfnissen der betr. Pflanzen angepaßt.
Für den Hausgebrauch: Dosenpackung in allen Größen,
für Gartenanlagen: Versand in Säcken.
Verlangen Sie gratis und postfrei die sehr interessante Broschüre: „Düngung der Gemüse-, Blumen- und Obst-Kulturen“, sowie Anwendungsvorschriften und Preisliste bei
Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Biebrich a. Rhein.
Wiederverkäufer werden gesucht.
PS. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Maßstab für die Bewertung von Düngemitteln neben der für edle Kulturen wichtigen Reinheit der Stoffe, d. h. möglichstes Freisein von oft nachteiligen Nebenbestandteilen, einzig und allein in der Höhe des Gehaltes an vorstehend genannten Pflanzennährstoffen und ihrer leichten Löslichkeit liegt und warnen wir ausdrücklich vor Ankauf vieler mit hochtrabenden Namen in den Handel gebrachten Düngemittel ohne Gehalts-Garantien.

Coldwell Rasenmäher

laufen leicht, sind einfach konstruiert und dauerhaft und können für alle Sorten Gras gebraucht werden.
Jean Heybroek, Baarn (Holland).

Neue Bauweise!
Isolierplatten
für alle denkbaren Zwecke im Gärtnereibetriebe **als Ersatz für Holz,** in Verbindung vorteilhaftester **Säulen-Konstruktionen.**
Gesetzlich geschützt!

Gesetzlich geschützt!
Zahlreiche Arbeiten innerhalb Jahresfrist ausgeführt.
Zementröhren- und Kunststeinfabrik
Rönitz & Dr. Gruhl
Mügeln (Bez. Dresden).

Verantwortlicher Redakteur: A. Voss, Groß-Lichterfelde. — Verlag von Joh. Räde, Berlin W. — Druck von G. Uschmann, Weimar.

Jul. C. Erdmann, Arnstadt i. Th.

Hoflieferant, Samen-, Nelken- und Stauden-Culturen.

No. **1905.** 34.

Aquilegia coerulea hybrida, 10 St. ℳ 2,50, 1 St. 30 ₰

Bocconia japonica, 1 St. 40 ₰

Special-Preisliste über Stauden, Nelken etc.

Versandt — wenn nicht vorgeschrieben — auf dem mir am vorteilhaftesten erscheinenden Wege. **Namen und Wohnort bitte deutlich schreiben zu wollen.** Geldbeträge wolle man mir gestatten, als Nachnahme zu erheben, weil dies für die geehrten Auftraggeber am billigsten und bequemsten ist; dies wird immer geschehen, wenn andere Zahlungen nicht vereinbart sind.

Auch im verflossenen Jahre sind Aufträge wieder so zahlreich mir zugewendet und Anerkennungen mir zuteil geworden, dass es mir Bedürfnis ist, an dieser Stelle nochmals zu danken. Es wird auch in dieser Saison mein Bestreben sein, meine geehrten Auftraggeber, wie gewohnt, nach jeder Richtung hin voll zu befriedigen.

Prämiirt mit vielen ersten Preisen.

Haupt-Preisverzeichnis über Samen und Pflanzen kostenfrei.

Chornelken für Topf- und Freiland-Kultur.

Die Nelkenkultur ist seit Bestehen meines Geschäfts Hauptspezialität desselben und wird fortgesetzt derselben die grösstmöglichste Aufmerksamkeit und Sorgfalt zugewendet. Meine Chornelkensammlung enthält nur Sorten von vollendet schönem Formenbau und Reinheit systematischer Zeichnungen. Dieselbe ist wiederholt mit ersten Preisen prämiirt.

Zur Zeit der Blüte, **Ende Juni bis Ende August** ist es lohnend, den Flor meiner umfangreichen Kulturen (über 12,000 Töpfe auf Stellagen und über 20,000 Stück im freien Lande) zu besichtigen und bitte ich die geehrten Herren Berufsgenossen und Nelkenfreunde, welche auf ihren Reisen Arnstadt berühren, **mich gütigst besuchen zu wollen. — Nelken-Katalog steht frei zu Diensten.**

Ausführliche Cultur-Abhandlung wird auf Wunsch den Aufträgen kostenfrei beigegeben.

Zum Versandt kommen nur kräftige, gut bewurzelte, blühbare Pflanzen.

Versandt nach allen Ländern.

Bedienung prompt und zuverlässig.

Nelken-Samen.

Riesen-Kaisernelken, extra Mischung...	1000 Korn	10 ℳ	100 Korn	1,25
Riesenblumige Prachtsorten, extra Misch.	1000 „	10 „	100 „	1,25
Riesen-Kaiser- Germania, dklschwefelgelb	100 „	2,50 „	25 „	—,75
„ „ **Königin Luise**, zartrosa...	100 „	2,50 „	25 „	—,75
„ „ **gelbe Prachtsorten**........	1000 „	12 „	100 „	1,50
„ „ **weisse Prachtsorten**.......	1000 „	12 „	100 „	1,50
„ „ **rote Prachtsorten**.........	1000 „	12 „	100 „	1,50
„ „ **rosa Prachtsorten**........	1000 „	12 „	100 „	1,50
„ „ **braunrote Prachtsorten**....	1000 „	12 „	100 „	1,50

25 Prachtsorten à 25 Korn 10 ℳ à 10 Korn 5 ℳ

Ia. Mischung aller Chornelken-Klassen ... 1000 Korn 8 ℳ 100 Korn 1,—

Landnelken, Ia. Qualität, **Prachtmischung, nur von Chornelken-Sämlingen geerntet**, deshalb mit billig angebotener minderwertiger Qualität **nicht zu verwechseln**, 20 Gr. 6 ℳ 1000 Korn ℳ 2,— 200 Korn 60 ₰

Remontant-Nelken, echte Winterblüher, 100 Korn ℳ 1,20.

Chabaud. und riesenblumige Margareten-Nelken, 7 Monate nach der Aussaat blühend, extrafeine Qualität, 1000 Korn ℳ 2,50, 100 Korn 40 ₰

Wiener frühblüh. Nelken, gemischt	20 Gr. 1,50 ℳ	Port.	25 ₰
„ „ „ reinweiss........	20 „ 2,—	„ „	25 „
Grenadin-Nelken, scharlachrot	20 „ 2,—	„ „	25 „

Kaisernelken.

Die unter dieser Bezeichnung von mir eingeführten, dunkelrot blühenden

Lieblingsblumen Kaiser Wilhelms II.

empfehle besonderer Beachtung.

Trinius, R. K., dunkelrotbraun	10 St.	4,— Mk.,	1 St.	50 ₰
Prinz Eitel Fritz, R. K., kastaniendklrot.	10 »	6,— „	1 »	75 »
Prof. Virchow, R. K., kirschrot	10 »	4,— »	1 »	50 »
Orpheus, R., sammetrotbraun	10 »	5,— »	1 „	60 »
Gravelotte, R. K., dunkelblutrot	10 »	5,— »	1 »	60 »
Präsident Carnot, Remontant-, leuchtend dunkelrotbraun	10 »	4,— »	1 «	50 »
Kaiser Franz Josef, R., leucht. kastanienrotbraun		5,— »	1 »	60 »
Uriah Pike, sammtig dunkelrotbraun.......	10 »	5,— „	1 »	60 »
Inspecteur Hauck, Rem., dunkelrot	10 »	4.— »	1 »	50 »
Mohr von Venedig, R., dunkelbraun	10 »	5,— „	1 „	60 „

Vorstehende 10 Sorten „Kaisernelken" je 1 Stück 4,—Mk., je 2 St. 7 Mk., je 10 St. 30 Mk.

Neueste und neuere Pracht- und Schnittnelken

eigener Züchtung, für Land-, Topf- und Zimmercultur.

Hohenzollern - Nelke, eine Kreuzung d. Nelkensorten „Germania" mit „Weisse Dame", in welcher beider gute Eigenschaften, edler Bau und starker Wohlgeruch, vereinigt sind. Die Blumenblätter, vom Grund aus schwefelgelb gefärbt, gehen nach dem Rande in reinweiss über. Durch diese weiche Abtönung erhält die Färbung besondere Zartheit. 1 Stück 1 ℳ 10 St. 8 ℳ

Prof. Mommsen, Die kirschrot auf silbrigem Grunde gefärbten sehr grossen Blumen zeichnen sich besonders durch die lebhafte Farbe und Wohlgeruch aus. Der Wuchs der Pflanzen ist üppig. R. K. **1 Stück 1,— M., 10 St. 8,— Mk.**

Iltis, granatrot, silberweiss übertuscht, mit einem 5—10 mm breiten Rand der Grundfarbe. Eine ganz eigenartige Zeichnung dieser Neuzüchtung. 1 St. 1,— M., 10 St. 8 M.

Prinzess Victoria, Randsaum-Pic., milchweiss mit sehr feinem scharlachroten Saum. Die ausserordentlich stark duftenden, ganz reizenden Blumen erheben sich auf straffen Stielen. Die Pflanze selbst ist niedrig v. compactem Wuchs. 1 St. 1 M., 10 St. 8 M.

General Dewet. Neuheit mit prächtig violett gefärbten aussergew. grossen Blumen 1 St. 80 ₰ 10 St. 6,50 ℳ

Königin Louise, Die herrliche Neuheit mit ihren schön duftenden grossen, vollendet edelgeformten zartrosa gefärbten Blumen hat sich sehr schnell eingeführt und erfreut sich ungeteilten Lobes. R. K. 1 St. ℳ 1,—, 10 Stück 8 ℳ

Stern von 1900, leuchtend dunkelpurpur. Die stark duftenden Blumen haben einen prächtigen Rosenbau, intensive und seltene Farbe. R. K. 1 Stück 1 ℳ, 10 St. 8 ℳ

Otto Fröbel, Randsaum-Pic., goldgelb mit carmoisinpurpur und weiss unterbrochener Randzeichnung. Die ausserordentlich dichtgefüllten und schön gefärbten Blumen erreichen eine ganz ungewöhnliche Grösse. R. K. 1 St. 1,— ℳ, 10 St. 8 ℳ

Czar Nicolaus II., **Fam., weiss mit kupferrosa übertuscht.** Ueberaus grosse voll- und gutgebaute Blume mit würzigem Duft, reichblühende und langgestielte Schnittnelke. R. K. 1 Stück 60 ₰ 10 St. ℳ 5,—

Baron Bela Ambrozy, **kupferrosa mit dunkelbraun.** Die schöngebauten, s. grossen Blumen stehen in Bouquets zusammen, sehr effectvoll. 1 St. 75 ₰ 10 St. 6 ℳ

Columbus, **rein lilafarben.** Diese eigenartige, lebhafte Farbe der Columbusnelke unterbricht den Flor aller anderen Farbennelken in ganz auffallender Weise. 1 St. 75 ₰, 10 St. ℳ 6.—

Herzogin Marie Alexandrowna, Sal. Die schön gerundeten **carminrosa** gefärbten Blumen sind mit regelmässig vertheilten carmoisinen Punkten übersäet, was der ganzen Blume einen überaus reizenden Anblick verleiht. Prächtiger Rosenbau. R. K. 1 St. 80 ₰ 10 St. 6.— ℳ

Teutonia-Riesennelke, **zinnoberscharlach.** Die Blumen, gut gefüllt, erreichen eine aussergewöhnliche Grösse. 1 St. 75 ₰ 10 St. ℳ 6,—

Prinzregent von Bayern, **schieferblau.** Die Blumen erreichen einen enormen Umfang, welcher in Verbindung mit der ebenso schönen wie seltenen Farbe diese zu einer Züchtung I. Ranges erheben. 1 St. 1,— ℳ 10 St. 9,— ℳ

Malmaison-Nelke Ed. Pynaert, 1 Stück 1,50 Mk.

Ansicht meiner Nelken-Doppel-Stellagen für Samen-Culturen (nach photogr. Aufnahme).

General-Feldmarschall v. Roon, **atlasweiss Die sehr grossen, prächtig gebauten, langgestielten, würzig duftenden Blumen sind äusserst haltbar.** R. K. 1 St. 75 ₰ 10 St. ℳ 6.—

Rosenkönigin, **carminrosa.** Die lebhaft gefärbten Blumen erreichen einen Durchmesser von über 8 Ctm., sie erheben sich auf hohen kräftigen Stengeln. R. K. 1 St. 75 ₰ 10 St. 6.— ℳ

La France, Farbe der beliebten Rose gleichen Namens ähnlich, ganz **vorzügliche Schnittsorte.** R. K. 1 St. 60 ₰ 10 St. 4 ℳ

Prof. Begas, **zinnoberscharlach mit silberweissem Anflug. Grosse, edel gebaute Blume** 1 St. 80 ₰ 10 St. 7,— ℳ

Victor v. Scheffel, **rotgelb mit carminrosa,** Blumen sehr gross und leuchtend, in Bouquets zusammenstehend, niedriger compacter Wuchs. extra...... 1 St. 60 ₰ 10 St. 5,— ℳ

Mohr von Venedig, **dunkelbraun.** Die grossblumigen, lang gestielten, gut gebauten Blumen von ungemein starkem Wohlgeruch erscheinen in grosser Anzahl und liefern prächtiges Schnittmaterial. R. K. 1 St. 60 ₰ 10 St. 5.— ℳ

Fürst Bismarck, **silbergrau mit breiten carminroten Streifen.** Die riesigen, edel gebauten Blumen erheben sich auf kräftigen, saftig grünen Stengeln, extra. 1 St. 50 ₰ 10 St. 4,— ℳ

Brautschleier, **weiss mit cerise Streifen.** Die Blumen sind sehr gross stark duftend, lang gestielt und ganz besonders schön zum Schnitt. R. K. 1 St. 40 ₰ 10 St. 3,50 ℳ

Wallenstein, **dunkelschwefelgelbe P.-Picotte,** vorzügliche Rangsorte. Die grossen, edel geformten langgestielten Blumen sind sehr wohlriechend, R. K. 1 St. 75 ₰ 10 St. 5.— ℳ

Elfenkönigin, **weiss mit rosa Anflug.** Die Blumen erreichen einen Durchmesser von über 8 Ctm., sind dicht gefüllt und schön gebaut. Frühblühend. 1 St. 60 ₰ 10 St. 5.— ℳ

Germania, (Benary), Rangsorte, in Farbe der Maréchal Niel-Rose, dklschwefelgelb. Die Blumen von tadelloser Form, extra. R. K. 1 St. 50 ₰ 10 St. 4.— ℳ

Weisse Dame, (M.). Die ausserordentlich grossen Blumen sind von blendend weisser Farbe, edelstem Bau und besitzen ungemein starken Wohlgeruch. Neuzücht. I. R. R. K. 1 St. 1 ℳ 10 St. 8 ℳ

Uriah Pike, eine der besten ausländischen Züchtungen, mit sammtig dunkelrotbraun gefärbten edelgebauten Blumen 1 St. 60 ₰ 10 St. 5,— ℳ

Von vorstehend aufgeführten

Pracht- u. Schnittnelken incl. Neuheiten

25 Sorten je 1 Stück 12,— M., je 2 Stück 20 M.

Riesen-Kaisernelken.

Die Riesen-Kaisernelken erreichen eine Höhe von über 70 Ctm. Die Blumen sind von enormer Grösse, tadellos in Fülle und von edlem Bau. **15 Stück in 15 Sorten 6.— M., 100 St. in 50 Sorten 38 M.**

Riesenblumige Prachtnelken.

Eine Auslese von aller-grösstblumigen Prachtsorten. Diese und die Riesen-Kaisernelken bestehen aus Sorten, die den Rosen ebenbürtig zur Seite stehen, nicht selten diese sogar noch weit übertreffen. **Kein Blumenfreund sollte die Anschaffung eines kleinen Sortimentes dieser Prachtnelken sich versagen. — 15 Stück in 15 Sorten 6,— M., 100 Stück in 50 Sorten 38 Mark.**

Victoria-Nelken,

prächtige, robust wachsende, niedrige Classe mit grossen Blumen, 10 Stück in 10 Sorten 10,— ℳ

Sortimente grossblum. Chornelken,

für Topf- und Landcultur geeignet. Nur in starken, sicherblühenden Pflanzen. Sorten-Verzeichniss wird jedem Auftrage beigefügt.

100 Stück in 100 **feinen Sorten aus allen Classen** 20 Mk.
50 „ in 25—50 » » » » » 11 »
25 „ in 25 » » » » » 6 »

100 Stück gutbewährte Schnittnelken

in 10—25 Sorten 15 ℳ.

25 Stück			
	gelbgrundige Picotten............	in 25 Sorten	5 Mk.
	weissgrundige do.	in 25 „	5 „
	einfarb. Nelken (Farbenbl.)......	in 25 „	5 „
	Faxe und Flammanden..........	in 25 „	5 „
	Band- und Schleierblumen (Doubletten, Bizarden, Fameusen)...........	in 25 „	5 „

100 Stück Rommel, aus Sorten aller Klassen zusammengesetzt sehr schön, **100 St. 12 M., 25 St. 3,50 Mk.**

Alle vorstehend aufgeführten Nelken bringen im 2. Jahr Blumen in sehr grossen Mengen. Die Pflanzen im freien Land müssen vom Dezember bis April leichte Schutzdecke von Tannenzweigen etc. zum Abhalten der Sonnenstrahlen erhalten.

Remontant- oder Baumnelken.

15 Stück in 10—15 Sorten 5 M., 25 Stück in 10 bis 15 Sorten 8,— Mk.

100 St. in 10—20 besten Sort., je nach Stärke, 15—25 M.

100 St. Rommel ohne Namen 12 Mk., 25 St. 4,— M.

Alegatière, ziegelrot. **Alphonse Karr**, leuchtend rot. **Grosspapa**, rot. **Irma**, rosa. **Katharine Paul**, weiss. **A. Guillaume**, fleischfarbig, rotgestreift. **Inspekteur Hauck**, dunkelrot. **La Perl**, weiss. **Jean Sisley**, lachsfarbig mit rot. **Sizzie Mac Owan**, weiss. **Le Zuave**, rotgestreift. **Miss Joliff**, rosa. **Therese Franco**, rosa.

Miss Moore, neu, reinweiss, stark duftend. reichbl. à 60 ₰ 10 St. 5 ℳ

Kaiser Alexander. neu, feurig - dunkelrot 1 Stück 50 Pf., 10 St. 5 M.

Mad. Stepmann, neu, zart lachsrosa, reichblüh., vorzüglich remontierend. 1 St. 60 ₰ 10 St. 5 ℳ

Bouton d'or, reingelb, gut remontierend 1 Stück 60 ₰ 10 St. 5 ℳ

Souv. de Fois Labrugère. leucht. scharlachrot, edle Blume. 1 St. 50 ₰ 10 St. 4 ℳ

Malmaison-Nelken.

Souvenir de la Malmaison. Die prächtigen Blumen haben die gleiche Farbe wie die beliebte Rose gleichen Namens. 1 St. 1,— ℳ 10 St. 8,— ℳ

Ed. Pynært, **rosa.** 1 St. 1.50 ℳ ***Mad. Waroque,*** scharlachr. 1 St. 1.50 ℳ

Federnelken, **winterharte stark duftende Race,** welche für Einfassungen und zum Bepflanzen von Abhängen sich eignen.

Rommel schöner Sorten mit prächtigen Farben: 10 St. 1,75 ℳ 100 St. 12 ℳ

Diamant, neu, wertvoller Sport von „Her Majesty", mit ganzrandigen, reinweissen Blumen. 1 St. 20 ₰ 10 St. ℳ 1.50 100 St. 12 ℳ

Marktkönigin, neu, die frühblühendste aller Federnelken, mit **reinweissen** dichtgefüllten Blumen. 1 St. 20 ₰ 10 St. ℳ 1.50 100 St. 12 ℳ

Mein ausführliches, reichhaltiges Sorten-Verzeichniss über Prachtnelken bitte zu verlangen, dasselbe steht kostenfrei zu Diensten.

Nelken-Sämlinge.

Topf-Chornelken-Sämlinge f. Landcultur, Prachtrommel von ganz vorzüglicher Aussaat 100 St. 6 ℳ 25 St. 1,75 ℳ.

Riesen-Kaiser- und riesenblumige Prachtnelken-Sämlinge für Landcultur. Diese Sämlingspflanzen sind besonders zu empfehlen, sie bringen eine **Fülle grosser. herrl. Blumen mit starkem Wohlgeruch.** 100 St. 8 ℳ., 25 St. 2,50 ℳ

Grenadin-Nelken, scharlach; **Wiener** frühblühende, gemischt; „ „ reinweiss — 100 St. 2,50, 25 „ 1.—

Riesenblumige Margarethen- u. Chabaud-Nelken.

Den fortsetzenden Flor der Chornelken bilden die Chabaud- u. Margarethennelken. In edler Form stehen diese den Chornelken allerdings nach, sie werden nur durch Samen herangezogen, bringen aber einen grossen Prozentsatz gefüllt blühender Pflanzen, die aus dem Land in Töpfe gepflanzt bis in den Winter hinein blühen. Junge Sämlinge (mehrmals pikirt): 100 Stück 4,— ℳ 25 St. 1,25 ℳ

Pensées

überwinterte kräftige gedrung. Pflanzen

Riesenblumiger Prachtrommel 100 St. 3.— ℳ 25 St. 1,— ℳ

Kaiser Friedrich, Hortensia, Cardinal, Victoria 100 St. 4,— ℳ 25 St. 1,20 ℳ

Bugnot und **Odiér** .... 100 „ 5,— ℳ 25 „ 1,50 ℳ

Farbensorten, zu Teppichbeeten etc.: Schneewittchen, lasurblau, goldgelb, braun, dunkelblau schattirt, hellblau, Kaiser Wilhelm, kohlschwarz, dunkelpurpur. elfenbeinweiss, veilchenblau, Meteor (rotbraun). **1000 St. 25 M., 100 St. 3,— M.**

Bellis

per. fl. pl.

Brillant, echt, dunkelroth geröhrt, sehr schön 100 St. 5,— ℳ 25 St. 1,50 ℳ

Roth geröhrt, weiss geröhrt 100 St. 3,50 » 25 » 1,— »

Aucubaefolia (buntblättr.) weissbl., **aucubaefol.** rothblühend ..... 100 St. 6,— ℳ 25 St. 1,75 ℳ

Die Braut, langstieliges neues grossblumiges 100 St. 4,— ℳ 25 St. 1,25 ℳ

Juwel, Neuheit, Bl. in Grösse eines 5-Markstückes 100 » 5,— » 25 » 1.50 »

Schneeball, neu, reinweisses langstiel. zum Schnitt 100 » 3,— » 25 » 0,80 »

Primula

acaulis
- **alba** 100 St. 12 ℳ **lila** 12 ℳ 25 St. 3,50 ℳ
- **alba pl.**, 10 St. 2,— ℳ 1 St. 30 ₰
- **atropurpurea pl.** 10 » 3,— » 1 » 40 »
- **luteo pleno**.... 10 » 2,— » 1 » 30 »
- **lilacino pleno**.. 10 » 3,— » 1 » 40 »

(prächt. Frühj.-blumen)

auricula
- **engl. Aurikel**, Prachtr. 100 St. 12 ℳ 25 St. 3,50
- **Luiker-Aurikel**....... 100 » 10 » 25 » 3,—

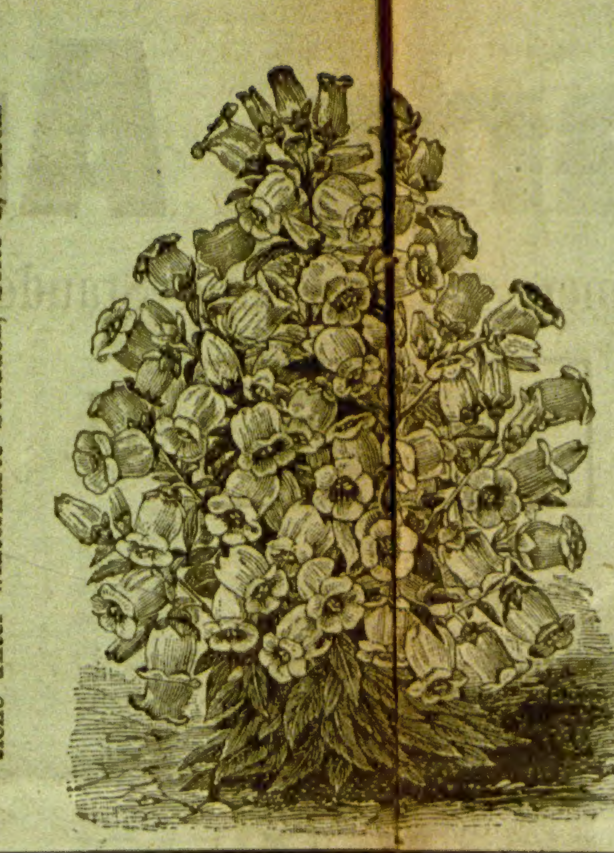
veris elatior, Gartenprimel 100 St. 4,— ℳ 25 St. 1,20 ℳ

„ „ **duplex**, mit doppelten Blüthenkronen, 10 St. 2,— ℳ

cashmeriana (capitata), mit grossen blauen Blüthenköpfen, 10 St. 2 ℳ

Lilium auratum, siehe Zwiebel- und Knollengewächse „Lilium", Seite 4.

Papaver orientale hybridum, siehe unter winterharte Stauden, Seite 2, unten.



Campanula Medium, 10 St. 1,50 ℳ, 1 St. 20 ₰

Campanula pyramidalis, 10 St. 3 ℳ. 1 St. 35 ₰

Leontopodium alpinum, Alpenpflanzen, S. 3 starke Pflanzen: 100 St. 15 ℳ 10 St. 2 ℳ, 1 St. 25 ₰

Stauden oder Perennen,

im Winter im freien Lande aushaltende Pflanzen.

Die geringe Pflege, welche die winterharten Blumenstauden beanspruchen, lohnen sie mit ihrem so mannigfach gestalteten Blumenreichtum, vom ersten Frühling bis zum Spätherbst mit fast unvergänglicher Wiederkehr. Nur weniger Kosten bedarf es, um mit den winterharten Staudengewächsen einen dauernden Schmuck für unsere Blumengärten zu schaffen und nur geringer Mühen, um denselben zu unterhalten.

Sortimente winterharter Blumenstauden,

100 St. in 100 Sorten, für alle Zwecke zusammengestellt, 15 M.

100 St. schönblüh. Stauden in 100 vorz. Arten ℳ 20,—
100 „ Stauden in 20 bis 50 schönsten „ „ 15,—
25 „ hohe Stauden in 25 besten Sorten.. „ 5.—
25 „ niedrige „ „ 25 „ „ „ 4,50
25 „ Frühlingsblumen 25 „ „ „ 4,—
100 „ do. in 10—15 besten Sorten „ 12,—
100 „ Bienenfutterpflanzen in 10 Sorten 10 ℳ

25 St. Herbstblumen in 25 besten Sorten .... ℳ 5,—
10 Sorten **Alpenpflanzen**) n. meiner .... „ 2,—
25 „ do.) Wahl .... „ 6,—
100 „ do. .. 25—30 ℳ
100 Stück do. n. m. W. in 25—50 Srt... 20 „
100 Stück in 25—50 bewährteste Schnittstaudensorten 15,— ℳ

Die in Klammern ( ) eingesetzten Zahlen bedeuten die ungefähre Höhe der Pflanzen in Centimetern. Die mit ♂ bezeichneten Arten müssen Schutzdecke bekommen oder müssen im Haus überwintert werden.

(10 St. ℳ ₰ — 1 St. ₰)

Achillea ptarmica fl. pl. (50) (Garbe), reiz. weissblüh., Massen von Blumen lief. Staude.. 1 50 15
„ **The Pearl**, reinweisse grossblumige herrl. Schnittstaude, bis Spätherbst blühend... 2 — 20
Actea spicata, prächtige Zierstaude .... 3 — 35
Aconitum Napellus, (120) Mönchshut, blaublüh... 3 — 35
Adonis vernalis, (20) hübsche gelbe Frühlingsbl. 2 — 25
Aegopodium Podagraria fol. var., mit schönen weissbunten Blättern schöne Einfassungs-Pflanze........ 100 St. 8 ℳ 1 — 20
Agrostemma hybr. Walkeri, (50) dunkelrot reichbl.. 1 50 20
Althaea rosea fl. pl., (150) **Chaters Prachtmalven**, kräft. überwinterte Pflanzen in 8 schönsten stark gef. Var... 100 St. 12 ℳ 2 — 25
„ In schönem Rommel...... 100 „ 10 ℳ 1 50 —
Alyssum saxatile, (20) gelbblühende Frühlingsst.. 1 50 20
Anchusa Barrelieri, (80) sehr schön............. 2 — 25
Anemone Pulsatilla (25) mit lila Blumen .... 1 — 15
„ **sylvestris**, mit grossen schneeweissen Bl.. 1 — 15
„ **sylvestris fl. pl. „Elise Fellmann"**, (60) Neuheit, schöngef. prachtv. Schnittbl. 3 — 40
„ **nemerosa, fl. alba u. rosea** (12) Waldanemone — 80 10
„ „ **alba fl. pl.**, stark gefülltblühende Waldanemone, reizend, **Neuheit**. — — 40

Anemone japonica ♂ (75)

Honorine Jobert, weisse Schnittbl. I. Ranges. 100 St. 15 ℳ 2 — 25
elegans, rosa, schön.......................... 2 — 25
Lady Ardilaun, neu, Blumen blendend weiss, und etwas grösser als Honorine Jobert 2 50 30
Brillant, feurig dklrosa, prächtig, neu .. 3 — 40
Coupe d'argent, grossbl. halbgefüllt, crêmefarben, neu .... — — 50
Lord Ardilaun, neu, weiss mit rosa .. 3 — 40

Die Anemone japonica blühen im Land bis zum Eintritt starker Fröste, in Töpfe gepflanzt und in's Zimmer gestellt, bis tief in den Winter hinein.

Antennaria (Katzenpfötchen) **tomentosa**, (candida) (10) moosartig silberweiss, 100 St. 8 ℳ 1 — 15
Armeria formosa, (40) rasenbild langgestielte hochrot und kugelförmig blühende Staude... 2 50 30
„ **formosa alba**, weissblühend 2 50 30
„ **Laucheana**, (15) carminrothe Grasnelke, rasenbildend, schön zu Einfassungen etc... 2 50 30
Arabis alpina, (20) erste weisse Frühlingsblume. 2 — 25
„ „ **fl. pleno, Neuheit**, gefülltblüh. Var., herrliche Schnittblume, weissen gefülltblühend. Levkoyen sehr ähnlich (s. Abbild. Seite 2 unten 2 50 30
Arabis alpina, fol. var., mit sehr schönen gelbbunten Blättern, sehr decorativ... 3 — 40
Arenaria foliosa, (20) Sandkraut................ — — 35
Asarum (Haselwurz) **europaeum für tiefen Schatten, bildet selbst dort grüne Flächen, wo Rasen nicht mehr gedeiht**.... 1000 St. 50 ℳ 100 St. 8 ℳ 1 20 20
Asphodelus luteus, Prachtst., meterlg. Blütenrispe. 3 — 35
„ „ **albus**, do. do. — — 40

Aster. Die winterharten Astern sind äusserst dankbar blühende Stauden. Die einzelnen Pflanzen derselb. überdecken sich mit Massen von Blumen, die in Gestalt und Farbe recht verschieden sind. **Ein Sortiment von 10 Sorten, welche vom Frühling bis Herbst einen schönen Flor geben 2,— M.**

Aster ericoides (multiflorus), (75) echt, kleinbl., sehr reichblühend, mit feiner Belaubung. 2 — 25
„ **alba**, (100) äusserst reichblüh. weisse Art 1 50 20
„ **leucanthus roseus**, (50) klein- und reichblühend, liefert schönes Schnittgrün .... . 2 — 25
„ **novae Angliae fl. rubro**, (130) neue prächtige Herbstaster mit gross. rotvioletten Blum.. 2 — 25
„ **alpinus**, (20) blaue Alpensternblume.. 2 50 30
„ „ **albus**, (20) mit reinw. Blumen, extra 2 50 30
„ „ **superbus**, (30) gross- u. reichblumig, sehr schön auch für Töpfe, neu! .. 3 50 40
„ „ **speciosus**, (30) ebenfalls wertvoll.. 3 — 35
„ **Datschii** (60) zierliche Art, blüth bis zum Eintritt starker Fröste, vorz. z. Schnitt.. 3 — 40
„ **bessarabicus**, niedr., grossbl., blau, schön. 2 75 30
„ „ **nanus compactus**, (40) neu......... — — 40
„ **grandiflorus coccineus**, (125) sehr grossbl.. 2 — 25
„ **casubicus** grandiflorus, (80) neu, s. schön 3 — 40
„ **horizontalis hybr. grandiflorus**, (60) prächtig 3 — 35
„ **Rabula**, sehr schön .... — — 35
„ **pyramidalis hybridus**, extra .... 2 — 25
„ **virginicus**, (80) schön..................... 2 50 30
Astilbe, siehe 3. Seite unter Spiraea.
Aubrietia, (10) Einfassungs-, Felsen- u. Teppichbeetpflanze, reizend, vom Frühling bis Herbst blühend. (Siehe Alpenpflanzen).
„ **Eyrii**, grossblumig blau. empfehlenswert. 2 — 20
„ **purpurea**, prachtvoll 2 50 30
Barbarea vulgaris fol. var., (40) reizende buntblättrige Frühlingspflanze .... 2 — 25
Bocconia japonica, (150) **prachtv. Solitairpflanze** 3 — 40
Calystegia pubescens fl. pl. (Bärwinde), Schlingpflanze mit gefüllten blassrosa Blumen.. 2 50 30
„ **Sepium fl. incarnata (grandiflora)**, ausserordentlich hochwindend 1 50 20

Aquilegia, Akelei.

Die Akelei gehören zu den dankbar blühenden Stauden, besonders die neueren Species, welche durch ihr farbenprächtiges Colorit sich auszeichnen, sollten in keinem Blumengarten fehlen.

coerulea grandiflora, (40—50) **neu!** Die schönste aller Aquilegien-Arten. Die tief himmelblauen, in weiss übergehenden, riesig grossen, sehr langgespornten Blumen stehen aufrecht auf langen graziösen Stengeln, jede einzelne Blume repräsentirt sich grossartig schön. Als Schnittblume für feine Binderei sowie als Topf- und Landpflanze ist diese reizende Akelei von gleich grossem Wert. 10 St. ℳ 3.— 1 St, 40 ₰

haylodgensis, (coerulea hybrida), (50) Die langgespornten grossen Blumen der coerulea-Hybriden sind in ihren meist zarten Farben recht mannigfaltig. Die Farben blau, rot, gelb sind in dunklen und hellen Abtönungen vertreten. Um ein schönes Farbenspiel zu erhalten, ist zu empfehlen, mehrere Pflanzen von dieser prächtigen Akelei sich anzuschaffen, 10 St. 2,50 M., 1 St. 30 Pf

glandulosa vera, (30—40) der coerulea in Form u. Farbe ähnlich, **Neuheit!** 1 St. 50 ₰

canadensis nana, (30) mit prachtvollen rot und gelb schattierten sehr. Blumen. 10 St. ℳ 2,50, 1 St. 30 ₰
Skinneri, (40—50), eine ältere, jedoch sehr beliebte Species mit ebenfalls gelb mit rot schattierten reizenden Blumen. 10 St. 2,50 ℳ 1 St. 30 ₰
Chrysantha **grandiflora alba**, (50—60) überaus reichblühend. Die sehr grossen weissen Blumen sind langgespornt. 10 St. 2,50 ℳ, 1 St. 30 ₰
Chrysantha, (70). Die gelben, ausserordentlich langgespornten Blumen erscheinen bis zum Herbst. 10 St. 2,50 ℳ, 1 St. 30 ₰
nivea grandiflora, (80) Die Pflanzen bedecken sich mit einer solchen Fülle von weissen Blumen, dass dieselben wie mit einem Tuch überdeckt erscheinen. 10 St. 2,50 ℳ 1 St. 30 ₰

20 schönste Aquilegien-Sorten je 1 Stück 5 M.,
Rommel 100 St. 12 M., 10 St. 1,50 M.

(10 St. ℳ ₰ — 1 St. ₰)

Caltha palustris fl. pl., (25) gef. Sumpfdotterblume, schöne goldgelbe Frühlingsbl.. 3 — 35
Campanula persicifolia grandiflora alba und **coerulea (Backhousei)**, (100—130) **Neuheit!** Die Blumen dieser neuen und prachtvollen Varietäten sind doppelt so gross wie die der Stammart und erscheinen an 6—8 Stengeln in reicher Anzahl. Wohl kaum gibt es eine schönere und dankbarer blühende Staude, als diese mit ihren hohen Blütenschäften, dicht besetzt mit prächtigen grossen weissen und blauen Glockenblumen, eine Zierde in jedem Garten 2 50 30
Campanula persicifolia grandiflora Backhousei flore pleno, Neuheit! Aus der ausserordentl. grossblumigen Backhousei ist es mir gelungen Pflanzen mit gefüllten Blumen zu züchten, die durch Grösse der Blumen u. prächtige Füllung die einfachblühenden noch übertreffen. Jeder Blumenfreund sollte mit diesen herrlichen Stauden sein Gärtchen zieren .... 3 — 40

(10 St. ℳ ₰ — 1 St. ₰)

Campanula persicifolia alba pl. und **coerulea pl.**, (80) Stammart vorstehender Neuheiten .... 2 — 25
„ **carpathica alba** (30) u. **coerulea**, ganz niedrige schöne reichblüh. weisse Glockenblumen 3 — 35
„ **Grossecki**, schön pyramidal wachsend .... — — 50
„ **Hohenackeri**, sehr schön .... 2 — 25
„ **pyramidalis**, (125) lange blühend, sehr schön 3 — 35
„ „ **alba**, weissblüh., eine der schönsten Campanula-Arten mit meterhohen Blütenschäften 3 50 40
punctata 10 St. ℳ 1.50, **Pallasiana**, sehr schön.. 2 — 25
ein Sortiment schönster Campanula in 10 Sorten 2 50 —

Campanula Medium (s. obenstehende Abbild.) ausserordentl. reichblühend und effectvoll. Rommel in allen Farben: 100 Stück 12 ℳ 1 50 20

Catananche (60) (Rasselblume) **alba pleno** und **coerulea pleno**, beides beliebt. Schnittstauden, auch f. trockene Bouquets, sehr zierlich.. 2 50 30
Centaurea montana, (40) grossbl. blaue Flockenblume. 2 — 25
„ **alba**, weiss,- **rubra**, rotblühende 2 50 30
„ **Clementei** (120), mit grossen Blumen in schönen Farben, **Prachtstaude** 2 50 30
„ **babylonica**, pracht. Art mit ausserord. grossen Bl. — — 50
Chelone (100) (Bartfaden) **barbata coccinea**, Prachtst. 3 — 35
„ **Torreyi**, prächtig .... 3 — 35
„ **hybrida** 2 50 30

Die Chelonen sind prächtig in meterlangen Rispen herrlich blühende Stauden.

Chrysanthemum maximum (75)

(Leucanthemum) (Marqueriten) **Perfection**, mit langgestielten grossen schönen weissen Blumen. 2 — 25
Folgende Sorten:
Graf Zeppelin, Goliath, Orion, Triumpf, Perkeo, Gräfin Anna, Tellia, Vorläufer, billiorum in Rommel. .... 2 — 25
Cerastium Biebersteini, (20) silberweisse Einfassungspfl. 2 — 25
Convallaria majalis, Maiblume, starke Keime... 1 St. 3 75 —
Coreopsis grandiflora, (75) wertvolle Staude, Hunderte leuchtend goldgelber Blumen bringend 2 — 25

Delphinium chinense pumilum, wertv. mit ganz reizenden weissen hellblauen u. dklblauen Blumen, sehr zu empf. 2 50 30
„ **formosum**, (130) schönste aller Ritterspornarten. Die Blumen dieser Prachtstaude sind lang gespornt, gross und v. prächtig dklblauer Farbe 3 — 35
„ **formosum coelestinum**, neu, wie vorstehendes, jedoch von prächtig hellblauer Farbe.. — — 50
„ **sulphureum** (50) (Zalil), **neu**, mit reizend gelben Blumen .... 3 — 35
„ **hybridum** und **hybridum fl. pl.**, (125) dankbar blühende decorative Stauden.......... 2 50 30
„ **nudicaule coccineum**, (40) ganz prächtige scharlachrot blühende niedrige Rittersporn-Arten für Topf- und Landcultur sehr zu empfehlen.. 2 50 30
„ **cashmerianum**, (40) blaublühende, schön 2 50 30
„ **speciosum var. glaberum** (50) **neu**, prachtvoll grossblumig, dunkelblau .... 4 — 50
„ **hyacinthiflorum**, (120) schön .... 2 — 25
Dictamnus fraxinellus, (60) rotbl. 1 St. 50 ₰ weissbl. 3 50 40
Digitalis (60) **purpurea** u. **gloxiniefl.** schön geflecktes, sehr schöne Blumen .... 2 — 25
„ **maculata** (veryana), sehr schön .... 2 — 25
„ **lutea**, schön gelb blühend .... 2 — 25
Dielytra spectabilis, (60) Frauenherz, zierliche Blume.. 2 — 25
Doronicum (Gemswurz) **plantagineum excelsum**, (50) mit grossen gelben Sonnenblumen .... 2 — 25
„ **caucasicum**, (40) niedr. u. kleinblum. als vorsteh. blüht aber schon zu Anfang April .... 2 — 25
Dracocephalum virginic. album (50), reich. l. schöne Staude 2 50 30
Echinops giganteus, (150) Kugeldistel, neu, decorative **Prachtstaude** .... 2 — 25
Erigeron aurantiacus, (15) leucht. orangerot. 2 50 30
„ **Coulteri**, Neuheit aus Nordamerika. Die grossen reinweiss. Blumen erscheinen in reicher Anzahl. Als Zier- und Schnittstaude besond. zu empf. 2 — 25

Eryngium (Mannstreu) **planum u. coelestinum**, (120) mit amethystblauen Blütenstiel u. Blumen, zu Makartbouq. schön zu **jedem Vasenstrauss m. ganz vorzügl. Wirkung zu verwenden** .... 2 — 25

Epimedium coccin. (25) Sockenbl. reizend (s. Alpenpfl.) 2 — 25
Funkia coerulea ovata, (50) blaublühend, besonders zur Einfassung von Bassins etc... 100 St. 15 ℳ 2 — 25
„ **alba cordata** (40) .... 3 — 35
„ „ **marginata** .... 3 — 35
„ **jap. aurea fol. varieg.** (25) .... 3 — 35
„ **Sieboldii** (cucullata) (40)... .... 3 — 35
„ **subcordata** (50) .... 3 — 35
„ **spathulata** (30) .... 3 — 35
„ **lancifolia** (25) .... 3 — 35
„ **undulata fol. variegata** (30) .... 3 — 35

Die Funkien eignen sich vorzüglich zur Einfassung von Gruppen, Beeten, Bassins etc. Sie sind immer, wo sie auch stehen, von decorativer Wirkung.

Galega orientalis, (50) effectvolle Staude, schön....... 2 — 25
Gaillardia grandiflora hybr., (60) neue Stauden-Gaillardien. Prachtvolle grossblumige Stauden von grossartigem Effect. Die Blumen in leuchtend rot, orange und gelb variirend, sind äusserst wertvoll für den Blumenschnitt sowie für den Blumengarten 2 50 30
Gentiana acaulis (10) * Alpen-Enzian, prachtvoll blau, acclimatisirte Samenpflanzen stark.... 100 St. 20 ℳ 2 50 30
Geranium ibericum grandiflorum. (50) Die Blätter liefern im Frühherbst schönes rotbraunes Laub zu Bindezwecken .... 1 — 20
Geum coccineum pl., (30) gefüllte Nelkenwurzel, schön 2 50 30
Gnaphalium margaritaceum, (25) Immortelle..... 2 — 25
Gypsophila panicul., [75] Schleierkraut .... 2 — 25
Helianthus rigidus [120] (Syn. Harpalium rig.). Prächtige goldgelbe reichblumige Sonnenblume, starke Keime .... 1 — 15
„ **Maximiliani** (missouricus), [100] schöne ca. 1 m hohe per. Sonnenblume, starke Keime.... 1 20 20

(10 St. ℳ ₰ — 1 St. ₰)

Helianthus laetiflorus [110] die halbgefüllt. schönen Blumen sind von goldgelber Färbung, prächtig 2 — 25
Die **Helianthus** sind **schöne Zierstauden**, besonders aber zu **Vasensträussen** von prächtiger Wirkung.
Helleborus niger, [30] **Christrose**, weissblüh. 100 St. 12 ℳ 1 75 20
Besonders als Zwischenpflanzung für Bosquets geeignet.
„ **Orientalis Hybriden**, blühbare starke Pflanzen mit herrl. Zeichnungen u. Farbentönen 3 — 40
„ **viridis** und **foetidus**, mit grünen Blumen .... 2 — 25
„ **purpurescens** [30] mit purpurroten Blumen...... 3 — 50
Helenium Hoopesi, [60] Sonnenbraut, orange, s. leucht. 2 50 30
Helianthemum mutabile [20] Sonnenröschen, st. Pflanzen in vielen Farben, besonders für sonnige Stellen und Abhänge geeignet 2 50 30
Heliopsis (Sonnenauge) **patula**, [100] dunkelgelb 2 50 30
Helichrysum graveolens, [30] per. prächt. Strohblume .. 2 50 30
Hemerocallis flava, [50] schöne hellgelbe Taglilie 2 50 30
„ **Kwanso** [50] fl. pl., braunrot blühende..... 2 50 30
„ „ **fol. variegata**, buntblättrige, sehr schön .. 3 50 40

Hepatica triloba fl. coeruleo, [10] einfach blaublühendes Leberblümchen 2 50 30
„ „ **fl. albo**, einfach weissblühend, selten... 2 — 25
„ „ **fl. rubro**; einfach rotblühend 1 50 20
„ „ **fl. coeruleo pl.**, gefüllt blaublühendes Leberblümchen, sehr selten, reizend... 5 — 60
„ „ **fl. rubro pl.**, gefüllt rotblüh. Leberbl... 3 — 40

Hesperis matronalis fl. lilacino [80], wohlriechend .... 2 — 25
„ „ **fl. albo pleno**, [40] gefüllte weissblüh. Nachtviole, bekannte alte, sehr wohlriechende Staude.............................. 2 50 30

Heuchera sanguinea, [50] **neue** winterharte Staude, in langen prachtvollen scharlachroten Rispen blüh., die bei mehrjährigen Pflanzen zu Hunderten erscheinen. Als Zierstaude ganz ausserordentlich zu empfehlen; **starke Pflanzen**... 2 50 30
„ **alba**, weissblühend, neu 2 50 30
„ **brizoides**, sehr schön mit ausserordentlich reizenden rosenroten Blütenglöckchen .... 3 — 40
„ **rubescens**, neu, hellrosa, zierlicher als die sanguinea, s. z. extra .... 3 — 40
Iberis sempervirens, [25] reinweisse Frühjahrsblume .. 1 50 20
„ **gibraltarica hybrida**, prachtvoll, niedrig 2 50 30

Inula ensifolia, [15] goldgelbe Scheibenblume, in Höhe, Form und Grösse der Blumen der Aster alpinus ähnlich, sehr schön.. 2 — 25
„ **macrocephala**, [80] sehr grossblumig .... 2 — 25

Iris germanica, [40—80] Schwertlilie schöne Spielarten in Prachtrommel 1 50 20
farbenreiche Sorten in Prachtsorten 15 Sorten je 1 St. 3 ℳ
„ **graminea**, mit nach Pflaumen duft. Blumen 2 50 30
„ **pumila Nova**, [25] mit grossen leuchtenden Blum. weiss, dunkelblau und gelb, frühbl. .... jede 1 50 20
„ **sylvestris Wagneri**, üppig wachsende Wicke..... 2 — 25
Lathyrus latifolius [150] **splendens** und **albus**, grossbl. prachtv. blüh. perennir. Wicke 3 — 40
„ **sylvestris Wagneri**, üppig wachsende Wicke..... 2 — 25
Linaria macedonica, [75] gelbblühende sehr interess. Pfl. 2 — 25
Lychnis chalcedonica, [75] brennende Liebe 1 50 20
„ **viscaria fl. pl.**, [40] gefüllte Pechnelke 100 St. 8 ℳ 1 20 15
Lupinus polyphyllus grandiflorus [80] und **albus** 2 — 25
Lythrum [100] **salicaria gracilis**, in zierl. Rispen blühend 2 — 25
Malva moschata alba major, [50] reinweiss............ 2 50 30
Michauxia campanuloides, [150] Prachtstaude 2 50 30
Monardia didyma, [75] Blätter stark duftend 1 50 20
Myosotis palustris Nixenauge, neues grossbl. dklblaues winterhartes Vergissmeinnicht, vom Frühjahr bis Herbst fast ununterbr. blüh. 1 — 15
„ **rupicola**, porzellanblau, niedrig, neu..... 2 — 25
Nepeta mussini, [30] neu, blaublüh. Einfassungspfl. ... 2 50 30
Obeliscaria columnaris, reizende Staude .... 3 — 40
Oenothera Missouriensis, [25] Nachtkerze, sehr grossblumig, gelb, prachtvoll u. interessante Pflanze 2 — 25
„ **Fraseri**, [40] sehr schön .... 3 — 35
Omphalodes verna, [15] das alte bel. Gartenvergissmeinn. 1 20 15
Onopordon Alexandrinum, [175] silberweisse Riesen-Solitairpflanze von grossem Effect .... 3 — 40

Pentstemon Cobaea (30), schöne grossbl. Species 10 St. 3,— ℳ 1 „ 35 ₰
Hartwegi (gentianoid.) [50] ♂ ganz vorzügl. für Gruppen und Töpfe, grossblumig und schön gezeichnet (s. Abbild.) 10 St .2,— ℳ 1 „ 25 ₰

Hartwegi-Pentstemon, die in neuerer Zeit bedeutend verbessert sind, gehören zu den dankbarst blühenden Stauden. Die an langen Rispen erscheinenden Blumen haben Aehnlichkeit mit denen von Gloxinien.

Papaver nudicaule, [40] **aurantiacum, coccineum, album** und **sulphureum,** ganz prachtvoll ausdauernde Mohn-Arten, deren Blumen, teils gefüllt, auf langen graziösen Stielen getragen werden, eignen sich besonders **für leuchtende Gruppen und für Blumenbeete**, liefern aber auch **wertvolles Material** für Vasensträusse.
Obige 4 Farben .... 10 St. M. 2,— 1 St. 25 Pf.
alpinum, [25] ganz reizend. niedrig bleibender Alpenmohn, in leucht. Farb. 10 „ „ 2,50 1 „ 30 „
orientale, [100] Die riesigen dklrothen Blumen erreichen einen Durchmesser von über 25 Ctm., sind sehr decorativ als Einzelpflanze wie für Gruppen................ 10 St. 3,— ℳ 1 St. 35 ₰
orientale hybridum, [100] die Grösse der Blumen vorstehender Stammart erreichend, sind diese in ihren prächtigen orange und scharlachfarben grossart. schön; **starke Pfl.** 10 St. M. 3,—1 St. 35 Pf.
bracteatum, [75] eine **Orientale-Hybride** in schönem Hellscharlach........ 10 „ „ 3,—1 „ 35 „

Iris germanica, 10 St. 1,50 ℳ, 1 St. 20 ₰

Primula acaulis, siehe 1. Seite unten.

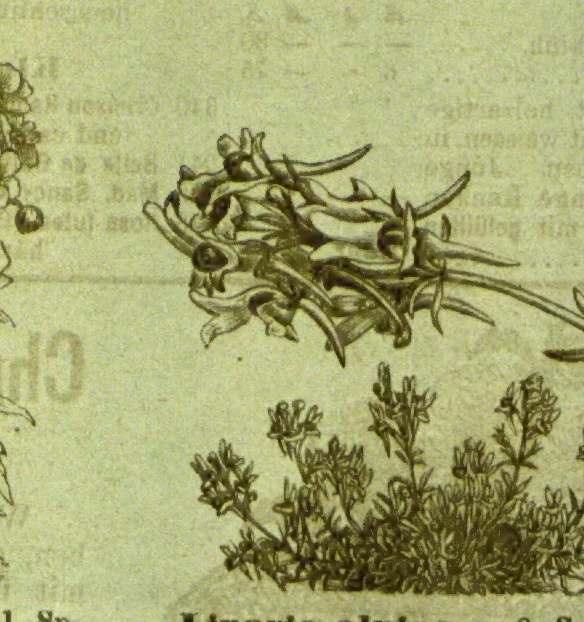
Wahlenbergia grandifl. 10 St. 2,50 ℳ 1 St. 30 ₰ (am Schluss der Stauden.)

Arabis alpina fl. pl. 10 St. 2,50 ℳ, 1 St. 30 ₰

Papaver nudicaule fl. pleno.

Primula auricula, Luiker-Aurikel siehe 1. Seite unten.

Anemone jap. elegans s. 2. Seite, 1. Sp. winterharte Stauden. 10 St. 2 ℳ 1 St. 25 ₰



Linaria alpina, s. 3. S., 3. Sp. 10 St. 2,— ℳ 1 St. 25 ₰

Campanula carpathica, 10 St. 3,— ℳ 1 St. 35 ₰

Heuchera sanguinea, 10 St. 2,50 ℳ 1 St. 30 ₰, s. 2 S. 4. Sp.

Soldanella alpina, 10 St. 3,50 ℳ 1 St 40 ₰

	10 St. ℳ ₰	1 St. ₰
Paeonia (Pfingstrose) [50—60] **chinensis**, 10 gefüllte Prachtsorten	5 —	—
„ 25 Sorten 11 ℳ Rommel	3 50	40
Die chinesischen Paeonien sind sehr beliebte, ganz prächt. Blumenstauden, farbenreich u. dankbar blühend.		
„ **officinalis** [70] **fl. pleno**, alte bek. Pfingstrose..	2 —	25
„ **tenuifolia** [40] **fl. pl.**, gefüllte feinblättrige....	3 50	50
Phalaris arundinacea fol. var., [60] buntes Bandgras	1 50	20

Phlox per. decussata [60—90] in grossen Dolden blüh. Prachtstauden in vielen Sorten: 100 St. in 10 Srt. 20 M., 10 in 10 St. 2,50, 1 St 30 ₰
per. decussata „Nain blanc“, neuer grossblühender reinweisser Zwerg-Phlox 10 St. 2,— M., 1 St. 25 Pf.
per. dec. „Eclaireur“, die grösstbl. und dankbarblühendste aller Phloxsorten. Halbhoch, lachsrot t. weissem Auge, **neu!** 10 St. 2,50 M., 1 St. 30 Pf.

	10 St.	1 St.
Phlox setacea [10] (**nivalis**), rasenbild.; t. reinweissen Blumen ganz übersäet, schön zu Einf.	1 50	20
„ „ **rosea**, wie vorstehender, rosablühend.	1 50	20
„ **amoena**, niedrig, purpurrosa, schön	1 50	20
Physalis Francheti [40] **Lampionpflanze**, t. grossen leuchtend roten Lampionfrüchten von grossem decorativem Wert; die Früchte sind essbar	2 —	25
Plantago major [10] **fol. atropurpurea**, mit grossen schönen braunroten Blättern	1 50	20
Polemonium [50—100] **coeruleum**, blau u. weiss, **flavum** und **himalayense** .... je	2 —	25
„ **grandiflorum**, sehr grossblumig (siehe auch unter Alpenpflanzen)........	2 50	30
Polygonum (Knöterich) **sachalinense**, überaus üppigwachsende blätterreiche Perenne mit zierlichen Blütenrispen von 1½ bis 2 m Höhe.....	2 50	30
Potentilla atrosanguinea [60] **multiflora** und **hybrida**, reizende reichblühende Stauden	2 50	30
„ **hybrida fl. pleno**, gefülltblüh. in schönen Frb.	3 —	35
Primula acaulis [10] **herrliche Frühlingsblumen, die den Flor schon Ende März entwickeln**, s. 1. Seite unten.		
„ » **fl. coerulea, Neuheit,** mit ganz intensiv **ultramarinblau** gefärbten Blumen, **ganz herrliche Primel, die sich auch zur Topfcultur eignet**	3 —	35
„ „ **fl. coerulea hybrida**, neu, mit in lila bis dunkelblau variirenden Farben	2 25	30
„ **Auricula** (20). Die an und für sich schon sehr grossen einzelnen Blumen stehen zu riesigen Dolden zusammen und **variiren in den prachtigsten Farben**, s. 1 Seite unten.		
„ **cortusoides**, [25] schön zu Frühjahrsb..	2 —	25
» **Sieboldi** [15] [**cortusoides**], sehr schön, 10 St. in 10 Prachtsorten........	3 —	35
„ **rosea grandiflora**, [15] prachtv. Primel, auch für Töpfe geeignet, sehr zu empfehlen......	2 50	30
» **japonica**, [20] prächtig, terrassenförmig blüh.	3 —	40
„ **veris elatior**, [20] Gartenpr., s. 1. Seite, unten	— 50	10
„ „ **elatior duplex**, mit zwei in einander steckenden Blumenkronen, interessant	2 —	25
„ „ **elatior coerulea**, neu, mit auffallend schönen blauen Blumen........	— —	50
Pyrethrum hybrid. grandiflorum [30] Die winterharten Pyrethrum, einfache u. gefülltblühende, gehören zu den reichblüh. und schönsten hohen Stauden. Die Blumen lassen sich zu Vasenbouquets vorteilhaft verwenden; starke reichblühende Pflanzen	2 50	30
„ **hybridum fl. pl. Montblanc**, bringen sehr grosse dichtgefüllte weisse schöne Blühten in grosser Anzahl, prachtvoll	3 —	35
„ **Rose perfection,** feurig carminrot, dicht gefüllt, sehr schön	2 50	25
„ **hybridum fl. pl.**, 10 St. in 10 gefüllten Sorten	3 —	—
Ranunculus aconitifolius fl. pl., Silberköpfchen, weissblühende Staude......	2 50	30
„ **acris fl. pl.**, Goldköpfchen	2 —	25
Rheum (Rhabarber) **Queen Victoria** [130]	3 —	30
Rudbekia (**Echinacea**) **Neumanni** [130] reichblühende Schnitt- u. Decorationspfl, 1. Rgs.	2 50	30
„ **californica,** [100] schön	2 50	30
„ **grandiflora,** [110] neu, sehr schön.....	2 50	30
„ **laciniata fl. pl.** [200] **„Goldball“**, neu, hervorragende Einführung. Die üppig wachsende Pflanze wird über 2 m hoch u. ist zur Florzeit August Oktober mit einer Fülle prächtig gefüllter Blumen bedeckt	3 —	35
„ **purpurea** [100] **Neuheit!** Diese bringt an ca. 1 m hohen compacten Büschen von Mitte Sommer bis in den Spätherbst hinein schöne grosse Scheibenblüthen von schwarzbrauner Färbung, umgeben mit einem Kranz carmoisinroter Strahlenblumen	3 —	40
Salvia [90] mit langen dklblauen Blüthenrisp.	2 —	30
„ „ **alba**, weissbl.	2 —	30
„ **patens** [50] **herrlich grossblum. hiebladbl.** Salvia, die Wurzeln werden im Keller wie die Georginen überwintert, sehr zu empfehlen..	3 50	40
Sanguisorba tenuifolia, [100] Wiesenknopf	2 50	30
Saponaria ocymoides [20], kriechend, mit Blumen dicht bedeckt, sehr starke Pflanzen à St. 35 ₰	2 —	30
Scabiosa caucasica, [80] prachtv. hellblaue Zierstaude, bis zum Spätherbst blüh..	2 —	30
„ „ **alba**, neu, fast reinweiss......	3 —	40
Scrophularia laterifolia, [60] Braunwurz	2 —	25
Sisyrinchium anceps, [60] schön zur Einfass. [Iridee]	1 50	20
Solidago casia, Goldrute (150), in Risp. goldgelb bl.	2 —	25
Spergula pilifera [5] [**Arenaria caespitosa**], rasenbild. mit reizenden weissen Blümchen übersäet	2 —	25
Spiraea Aruncus, [120] federbuschart. Spierstaude „ **mit meterlangen prächtigen weissblühenden Blüthenrispen, sehr schön**	4 —	50
„ (**Astilbe**) **Lemoinei Neuheit** prachtvolle Solitärpflanze mit herrl. Blüthenrispen und feingeschlitzten Blättern	— —	75
„ **ulmaria fol. variegatis**, [60] buntblättrig	— —	50
„ „ **fl. pleno**, weissgefüllt, sehr schön	— —	40
„ **astilboides**, [40] a. schön, vorzügl. z. Treiben	2 50	30
„ „ **floribunda**, neu, prachtv. zu Vasensträussen	2 50	30
„ **japonica** [Hotteia] .... je	1 25	20
„ „ **compacta**, sehr schön f. Treiben ...	2 50	30
„ **palmata purpurea**, [50] prachtvoll	2 50	30
„ „ **elegans**, rosa, sehr elegant	3 —	40
Stachys lanata, [50] schön zu Teppichbeeten, Einfassungen, zum Befestigen von Böschungen und zum Verdecken steiniger Abhänge	1 —	20
Statice incana nana, [50] starke Pfl. z. Binderei...	2 —	25
„ **tartarica**, sehr empfehlenswert......	3 —	35
Telekia cordifolia, [100] sehr schön	2 —	25
Teucrium Chamaedrys, [100] immergr. schöne Staude	2 50	30
Thalictrum adianthifolium, [100] feines, sehr haltbares Bindegrün	2 —	30

Trollius asiaticus [50] goldgelbe Trollbl.	3 —	35
„ **europaeus**, [40] blassgelb	2 —	25
„ **caucasicus „Golden Globe“**, [40] sehr grosse dunkelgoldgelb gefärbte Bl...	3 —	35

Die Trollius sind prächtige, in ihren Farben sehr leuchtende Zierstauden. Der Flor beginnt schon Mitte April und endet Ausgang Mai. Es sollten diese herrlichen Stauden in jedem Blumengarten anzutreffen sein.

	10 St.	1 St.
Valeriana rubra, schöne Schnittblume	1 50	20
Veronica Waldsteiniana, [70] schön dunkelblau	2 —	25
„ **candelabrum**, [80] sehr lange blühend	2 —	25
Verbascum pannosum [100] Königskerze, mit grossen ausgebreiteten Blattrosetten. prachtv.	3 50	40
„ **phoeniceum**, reizend, mit sehr zier. Blüten..	2 —	25
„ **spec. Cataonien**, **Neuheit**, mit graugrüner Belaubung u. goldgelben Blumen, s. decorativ	— —	50
„ **olympicum**, prachtvolle Blattpflanze mit riesigen Blättern....	3 —	35
Vinca major fol. variegatis, immergrün	2 50	30
„ **minor**, immergrün, blaublüh. 100 St. 4 ℳ	— 50	10
„ „ **alba**, weissblühend		
Viola cornuta, blaublühend		
„ „ **alba**, weissblühend		
„ „ **lutea**, gelbblühend	1 20	20
„ „ **purpurea**, s. grossbl. violettbl. [Für sammelnde Blumenbeete sehr zu empfehlen.]		
„ **odorata fl. pleno „Deutsche Kaiserin“**, blaugefülltes Veilchen, sehr schön ...	2 —	25
„ „ **albo pl.**, weissgef., sehr schön	2 —	25
„ „ **albo pl. rubro pl.**, rot gef. ...	2 50	30
„ „ **Kaiserin Augusta**, sehr wohlriechend, immerbl. Veilchen, grossblühend.....	1 20	15
„ „ **Californisches Riesenveilchen**, vorzüglich zum Treiben, sehr langstielig, ausserordentl. grossblum. v. dklblauer Farbe	1 50	25
„ „ **grandifl. Kaiser Wilhelm II.**, Neuheit, mit riesigen Blumen u. langem Blüthenstiel	2 50	30
„ „ **lutea**, **gelbblühendes**, stark duftendes Veilchen, Neuheit!..............	3 —	50
„ „ **Kwansons White**, grossblumig, weiss ...	2 —	25
„ „ **pubescens**, grossblumig kupferrot, schön	2 50	30
„ „ **sulphurea**, schwefelgelbe, sehr grosse Blume, interessant................	2 50	30
Wahlenbergia [60] **grandiflora,** (**Campanula grandiflora - Platycodon**) prachtvolle himmelblaue Glockenblume ....,	2 50	30
„ „ **nana alba**, (**Platycodon Mariesii fl. albo**) neu, fast reinweiss	3 —	40

(Die Wahlenbergien gehören zu den schönsten Stauden, sie überdecken sich übervoll mit 7 cm im Durchm. haltenden prachtvollen Glockenblumen).

Alpenpflanzen.

Die Geschmackrichtung der im Landschaftsstil gehaltenen Ziergärten lenkt in neuerer Zeit sich mehr und mehr auch auf die Anlegung von kleineren oder grösseren Steinpartien und Alpengärten und das mit Recht. Schon die äusseren Gestaltungen solcher Anlagen sprechen von decorativen Wirkungen, während diese selbst in Wahrheit seltsame Pflanzenschätze bergen, die nach aussen zwar nicht prahlend die Beschauer anlocken, sondern vielmehr durch ihre eigenartigen, meist kleinen Gebilde dieselben fesseln. Wie mannigfach verschieden in ihren Blüten und Formen sind die Kinder der alpinen Flora, die wir in grosser Anzahl selbst auf kleine Räume, und dennoch ihrem natürlichen Standort entsprechend, beisammen vereinigen können im Alpengarten. Welche Quelle von Genuss findet der Pflanzenfreund an seinem Alpengärtchen — das ganze Jahr, fast Tag für Tag, ja selbst im Winter bietet es Interessantes und Neues. — Ueber Einrichtung der Alpengärten bin ich auf Verlangen gern bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Alpenpflanzenfreunden empfehle das Werk: **„Alpenpflanzen, Anleitung zur Pflege der Alpinen in den Gärten“**, von Carl Kolb, Kgl. Ober-Inspector am Bot. Garten in München. Preis 8 ℳ

Ein kleiner Teil hier aufgeführte Alpenpflanzen sind nicht immer sofort lieferbar es muss deshalb der geeignete Zeitpunkt zur Lieferung etwa fehlender Arten mir überlassen bleiben.

10 Sorten Alpenpflanzen je 1 St. 2,— Mk. 25 Srt. desgl. je 1 Stück 6,— Mk. 50 Sort. degl. 12 und 15 Mk. 50 Srt. desgl. je 2 St. 20 und 25 Mk. 100 Srt. desgl. je 1 St. 25 und 30 Mk. (nach meiner Wahl).

Abkürzungen. Florenbereich: **Cosmo** = Cosmopolit, **sbtr.** = subtropisch, **med.** = mediteran, **pont.** = pontisch. **ant.** = antarctisch, **and.** = andin, **sbant.** = subantarctisch, **bor.** = boreal, **mon.** = montan, **sa.** = subalpin, **a.** = alpin — Die nach den Abkürzungen des Florenbereichs folgenden Abkürzungen bedeuten die Länder oder Gebirge, wo die betr. Pflanzen nur oder meistens verbreitet sind. — Dann folgen in Ziffern die Erdmischungen: № 1 besteht aus 2 Teilen Sand, 1 Teil Gartenerde, 1 Teil Torfmull. № 2 aus 2 Th. Torfmull und je 1 Th. Gartenerde und Sand. № 3 aus einem Gemisch von Sand u. Torfmull beide zu gleichen Teilen. K. bedeutet: etwas Kalk zusetzen. — Der Standort ist in Ziffern angegeben und bedeutet: № 4 lieben mässig feuchten Boden, № 5. lieben Schatten, № 6 sonnigen Standort, № 7 Halbschatten, № 8 trockenen Standort. — Für den Wuchs bedeuten: **kr.** = kriechend oder rasenbildend, **zw.** = zwergig, **m.** = mittelhoch, ca. ½ Meter hoch, **h.** = hoch, **n.** = niedrig.

	10 St. ℳ ₰	1 St. ₰
Adenophora [Camp.] **Potanini**, Steppe Sib. 1. 6. n...	— —	50
Adonis [Ranunc.] **vernalis**, bor.-sa. N.-Eur., Sib....	2 —	25
Aethionema [Crucif.] **grandifl.**, sa. Pers. 6. 8 n.....	2 50	30
Alsine [Caryoph.] **pinifolia gracilis**, a. Kauk. 2 6 8. n.	2 50	30
„ **juniperina**, a. Orient, 1. 6. 8. n...........	3 —	35
Alyssum [Crucif.] **saxatile**, m. Eur. n.	2 —	25
„ **rostratum**, m. V.-As. 2. 6. n.	— —	30
Androsace [Prim.] **biliformis**, bor.-sa., N.-Am., N.-As. 2. 7. zw.	2 —	25
Anthemis [Comp.] **Triumfetti**, sa. 2. 6. n	2 —	25
Anemone [Ranunc.] **nemorosa**, bor.-m. N.-Eur. 2. 7. n.	1 —	15
„ **sylvestris**. coll. sa. Alp., N.-Eur 2. 7. n.,...	1 50	20
„ **Pulsatilla**, coll. N.-Eur. 1. 5. n...........	1 50	20
Arabis [Crucif.] **rosea**, sa. Griechld. 1. 6. n.	— —	25
« **rhaetica**, a. Schw., 1. 7. zw.	3 —	40
„ **pumila**, a. Karp., Alp. 1. 6. 8. zw..........	— —	30
„ **alpina**, arct.-a. Eur, sa., N.-Am. 1. 6. n. ...	2 —	25
Arenaria [Caryoph.] **cephalotes**, a. Kauk. 1. 6. n. ..	2 50	30
Armeria [Plumbag.] **alpina**, arct. Pyr., Karp. 2. 6. zw.	2 50	30
Artemisia (Camp.) pedemontana, a. It., Taun., 2. 6. n.	2 50	30
Asperula [Rubiac.] **hexophilla**, a. sa. 3. 6. n.	2 —	25
„ **tinctoria**, m. O.-Eur., 1. 6. n.	2 —	25
Aster [Comp.] **alpinus**, a.-m. 2. 6. n.	2 50	30
„ **alpinus var. alba**	2 50	30
„ **alpinus var. speciosa**	3 —	35
„ „ „ **superba**	3 —	35
„ **caucasicus**, m. sa. Kauk. 2. 6. m.	— —	40
„ **Bessarabicus**, m. O.-Eur. 1. 6. m.	— —	30
„ **radulinus**, sa. N. W.-Am. 1. 6. n.-m........	— —	25
„ **salsuginosus**, sa. N. W.-Am., 1,. Salz zus. 6 m.	— —	25
Astragalus [Legumin.], ponticus, a. Kauk., 2. 6. n.	— —	40
Asphodelus luteus (Liliac.) med.-sa .Pyren. 2. 6. m.	3 —	35
Asarum [Aristol.] **europaeum**, Eur., Sib., As. 2. 4. n.	1 25	20
Aubrietia [Crucif.] **Leichtlini**, a. Griechenld. 1. 6. n.	3 —	35
„ **Bougainvillei**, a. 1. 6. 8. n.	2 —	25
„ **Columnae**, a. Apen., 1. 6. 8. n.	2 —	25
Aubrietia deltoidea, a. Orient 1. 6. n.	2 —	25
„ **olympica**, a. Bithyn. 1. 6. 8. n.	2 50	30
„ **purpurea**, a. Orient. 1. 6. n...........	2 —	25
„ **erubescens**, a. Griechenld. 1. 6. n.	2 50	30
„ **Hendersoni**, a. „ 1. 6. n.	2 —	25
„ **Eyrii**, a. 1. 6. n...........	2 50	30
„ **Graeca**, a. Griechenld. 1. 6. n...........	2 —	25
(Die Aubrietia sind reizende Alpinen.)		
Betonica [Labiat.] **striata alba**, sa. Alp. 1. 7. n. ...	3 —	35
Buphthalmum [Comp.] **salicifolium**, sa. Eur. 2. 4. 6. m.	2 —	25
Calamintha [Labiat.] **alpina**, a. Span., Kl.-As. 1. 6. 8.	2 —	25
„ **Chenopodium**, sa. N.-Eur., 1. m.	2 —	25
Campanula [Comp.] **Baumgarteni**, a. O.-Alp. 2. 7. n.	2 50	30
„ **punctata**, subarct. Sib., Jap., 2. 7. n........	2 50	30
„ **alliarifolia**, sa. Kauk., Kl.-As., 2. 7. m.....	2 50	30
„ **gracilis**, subarct.-sa., Sib., 1. 7. n.	2 50	30
„ **fragilis**, a. It. Dalm., 2. 6. 8. n...........	— —	35
„ **lactiflora**, sa. Kauk. 1. 6. n.	2 50	30
„ **spicata**, sa. Alp., 1. 6. 8. h.	— —	30
„ **collina**, m. Kauk. 2. 6. n.	— —	35
„ **garganica**, sa. Ital. 2. 6. 8. n.	— —	50
„ **rhomboidea soldanellifolia**, sa. Alp. 3. 4. 7. n.	— —	40
„ **rotundifolia**, sa. Eur. 1. 7. n.	— —	30
„ **persicifolia**, m. sa. Alp.-Pyren. 3. 6. h.......	2 —	25
„ **pyramidalis**, sa. S. Alp. Dalm. 2. 6. m.	3 —	35
„ **carpathica**, m.-sa. Karp. 1. n.	2 50	30
„ **sarmatica**, m. sa. O.-Eur. 1. 6. m...........	— —	40
Cardamine (Crucif.], **trifolia**, m.-sa., Alp., Siebb. 3. 4. 7. n.		20
Cerastium [Caryoph.] Biebersteini, sa. Orient, 1. 6. n.	2 —	25
„ **pensylvanicum**, sa.-a. O.-Pens., 1. 6. n.	2 —	25
„ **villosum**, a. Taurus, 2. 6. 8. n.	2 50	30
Chamaemelum [Comp.] **caucasicum**, a. Kauk. 1. 6 n.	2 50	30
Crepis [Comp.] **blattarioides**, sa. Pyr., Karp. 2. 4. 6. n.	2 50	30
Cortusa [Prim.] **Matthioli**, sa.-a. Alp. Karp. 2. 4 5.	— —	60
Cyclamen [Prim.] **europaeum**, m.-sa. Alp. 1. 7. 4. ..	2 —	25
Cypripedium [Orch.] **Calceolus** bor.-sa. Eur. 4. 5. m.	— —	40
Dentaria [Crucif.] **digitata**, sa Alp., Pyr.-Span. 1. 5. m.	— —	45
Delphinium [Ranunc.] **speciosum**, sa. Kauk., h......	— —	35
„ **sibiricum**, bor. Sib. 2. 6. m	— —	30
Dianthus [Caryoph.] **pelviformis**, sa. Serbien 1. 6, 8. n.	2 —	20
„ **glutinosus**, sa.-Griech.. 1. 6. 8. m..........	1 50	20
„ **superbus var. nana**, sbarct. N.-Eur., 1. 6. 8. m.	2 —	25
„ **arenarius**, m.-sa. N.-Eur., 1. 6. 8. n.	1 50	20
„ **Sternbergii**, sa. Taur., 1. 6. 8. n.	2 —	25
„ **Pancici**, m. Serb., 1. 6. 8. n.	— —	25
„ **superbus nanus**, bor. N.-Eur., 1. 6. 8. n.....	1 50	25
„ **deltoides var. alba**, m.-sa. Eur., Thibet. 1. 6 8. n.	2 —	25
„ **neglectus**, a. Pyr., Alp., Karp., 2. 7. zw.....	2 50	30
„ **pinifolius**, sa.-s. Maced. 1. 6. 8. n..........	2 —	25
„ **Knappii**, m.-sa. W.-Eur.	— —	30
„ **racemosus**, sa. Dalm. 1. 6. 8. n. m.........	2 50	30
„ **Requienii**, sa. Frankr. 1. 6. 8. n.	3 —	35
„ **petraeus**, sa. Siebb., Alp., Karp. 1, 7. n.....	2 50	30
Dracocephalum [Labiat.] **argunense**, m.-sa. Kauk. 1. 6. h.	2 50	30
„ **Ruyschiana**, sa.-a. N.-Eur., Alp., As., 2. 6. m.	2 —	25
„ „ **var. japonica**, m.-sa. Jap., 2. 6. m....	2 50	30
„ **nutans**, bor. N.-As., 2. 7. n...........	3 —	35
Draba [Cruc.] **aizoides**, a. N.- u. C.-Eur. 7. 8. n. ..	3 —	40
» **borealis**, arct. N.-Eur.. 1. 6. 8. zw..........	2 —	25
» **subamplexicaulis**, a. N.-Eur., 1. 6. 8. zw.	— —	40
» **alpina**, a. Alp., 1. 6. 8. zw.	2 50	30
„ **bruniaefolia**, a. Kauk. zw...........	3 —	40
Erigeron [Comp.] **caucasicus**, a. Kauk. N.-As. 1. 6. n.	2 —	25
„ **glaucus**, a. C.-Alp. 1. 6, n.	1 50	20
» **multiradiatus**, a. Himalaya, 1. 6. n.	2 —	25
„ **aurantiacus**, m.-sa. Turkest. 2. 6. m.	2 50	30
„ **Villarsii**, s, Piemont, 1. n.	2 50	30
„ **glabellus**, a. N.-W.-Am. 1. 6. n.	2 —	25
„ **alpinus**, a. Alp. arct. Eur. 1. 7. n.	2 50	30
„ **Coulteri**, sa. N.-Am. 1. 4. 6.	2 —	25
Erinus [Scroph.] **alpinus**, a. Alp., Sard., Pyr. 2. 6. zw.	2 —	25
„ „ **varieg. alba**	2 —	25
Epilobium [Onagrar.] **boreale**, Eur., N.-W.-Am. n...	2 50	30
Epimedium [Berberid.] **macranthum**, m. Jap. m. 4. 6.	2 50	30
„ **alpinum**, sa. Alp. 4. 6, zw...........	2 —	25
„ **luteum**, sa. Jap. 4. 6...........	— —	30
„ **coccineum**, m. n. 4. 6.	2 50	30
Erisymum [Crucif.] **pulchellum**, a. Kl.-As. n.	2 50	30
Galanthus [Amaryllideae] **nivalis**, bor. N.-Europ. 2. 7 n.	— 50	—
Gentiana [Gentiac.] **acaulis**, a. Alp. 2. 4. 5. n. sehr schön mit tief azurblauen grossen Blumen 100 Stück 20 Mk.	2 50	30
„ **acaulis var. alba**, a. Alp. 2. 4. 7. n., s. selten	— —	60
„ **asclepiadea**, m.-sa., Alp. Karp. Vog. 2. 7. m.	— —	50
„ **pneumonanthe**, bor. 3. 4. 7. n.	3 —	35
„ **punctata**, sa.-a., Alp., Karp. 2. 4. 7 m....	— —	50
Geum [Rosac.] **coccineum**, sa. Balkanl. 1. 4. 6. m.	2 —	25
„ **strictum**, bor. N.-Eur., N.-As., 2. 6. n.-m. ..	2 —	25
Globularia (Selagin.) **trichosantha**, a. Kl.-Asien 1. 6. 8.	2 50	30
„ **cordifolia**, m.-sa. M.- u. S.-Eur. 1. 6. 8. n. ..	2 50	30
„ **vulgaris**, m.-sa. O.-Eur., 1 6. 8. zw........	2 50	30
Grindelia [Comp.] **cuneifolia**, m. N. u. W.-Am. 1. 6. m.	2 —	25
Gypsophila (Caryoph.) **repens**, sa.-a. Alp., Karp., Harz. n.	1 50	20
„ **transylvanica**, a. Siebenb., 2. 7. n.	2 —	25
Helianthemum (Cistin.) **mutabile**. m. Eur. 4. 7. n. kr.	2 —	25
„ **alpestre**, a. Alp. 4. 7. n. kr.	2 50	30
Helichrysum (Comp.) **graveolens**, sa. Krim, 6. 8. ...	2 —	25
„ **anatum**, sa. Kl.-Asien...........	2 —	25
Helonias (Liliac) **erythrosperma**, sbtrop. Am., 2. 7. n.	— —	40
Heuchera (Saxifrag.) **bracteata**, a. Color. 2. 6. n. ..	— —	35
„ **cylindrica**, sa. N. W.-Amerika	— —	30
„ **sanguinea**, sa.-a. Neu Mexico 2. 6. m.	2 50	30
Hieracium (Comp.) **aurantiacum** m.-sa. C.-Eur. 2. 6. m.	1 75	20
„ **incisum**, m.-sa. Central-Eur., 1. 6. m.	1 50	20
„ **Bernmülleri**, sa. Galat., 1. 6. m.	2 —	25
„ **villosum**, m.-sa. O.-Eur., 1. 6. 8. n.	2 —	25
„ **alpinum**, a. Alp. n...........	2 —	25
„ **crinitum**, sa. Sicil. 1. 6. m.	— —	30
Hyoscyamus (Solanac.) **orientalis**, sa.	— —	30
Hypericum [Hyperic.] **Coris**, sa.-a. Alp.. Corsika...	— —	35
Helleborus (Ranunc.) **viridis**, 4. 5.	2 —	25
» **niger**, sa.-a. Alp., Karp. 4. 5...........	1 50	20
Iberis (Cruc.) **Tenoreana**, m.-sa. Sicil. 2. 6. n....	2 50	30
» **Gibraltarica**, m. Span. 2. 6. n.	2 50	30
Inula (Comp.) **ensifolia**; sa.-a. Kk., O.-Eur. 2. 6. 8. n.	2 —	25
» **macrocephala**, sa. Orient 2. 6. 8. m.	— —	30
„ **salicina**, bor.-m. N.- u. C.-Alp.; Sib., 1. 6. m.	1 50	20
Jasione (Camp.) **perennis**, m.-sa. W.-Eur., 2. 6. 8. n.	2 50	30
Iris [Liliac.] **Güldenstädtiana**, bor.-sa. Ohi., C.-As., 1. 6. 8. h...........	2 50	30
„ siehe auch unter Stauden, Seite 2.		
Jurinaea [Comp.] **alata**, sa.-s. Kauk, 2. 4. 6. n....	2 50	30
Leontodon (Comp.) **caucasicus**, sa. Alp., Kauk. 1. 4. 6.	— —	25
Leontopodium (Comp.) **alpinum**, a. Alp., Pyr., 1. K. 6. 8. n...... **starke Pflanzen**: 100 St. 15 ℳ	2 —	25
Linaria (Scroph.) **cymbalaria**, sa. S.-Eur. 1. 4. n. ..	2 —	25
» **pallida**, m.-sa. Apenn., 3. 6. 8. n.	2 —	25
» **alpina**, sa.-a, Alp., Pyr., Karp. 1. 6. 8. n.....	2 —	25
Ligularia [Comp.] **macrophylla**, sa. Sib., 1. 6. m...	— —	35
Linum (Lineae) **flavum**, sa, O.-Eur., Kauk., 1. 6. 8. n.	2 —	25
Lippia [Verbenac.] **repens**, and. 2. 7. n...........	— —	30
Lychnis (Caryoph.) **alpinus**, a. Alp., Pyr., 1. 6. 8. m.	2 —	25
» **alpina var. alba**	2 —	25
» **lapponica**, arct. N.-Eur., 2. 4. 7. n.	2 50	30
» **Lagascae**, a. Pyren., 1. 6. 8. n.	— —	25
» **Sieboldii**, m.-sa. China, Jap., 1. 6, 8. n.	— —	30
Lysimachia [Prim.] **punctata**, bor. Eur., Kl.-As., m.	— —	25
Marrubium (Liliac.) **Kotschianum**, sa. Karp., 1. 6, m.	2 50	30
Mentha (Lab.) **rotundifolia**, sa.-a. C.-Alp., 2. 4. 6. n.	2 —	25
„ **Pulegium**, sa. S.-Europa, 1. 6. n.	1 50	20
„ **corsica**, sa.-a. Corsika, 1. 6. n.	— —	30
Mulgedium (Camp.) **alpinum**, sbarct.-sa. Alp., Pyr.,	— —	50
„ **thiantschanicum**, sa. 1. 7. m.	2 —	25
Moehringia (Caryoph.) **muscosa**, sa. C.-Eur., 2. 7, n.	2 50	30
Myosotis (Borag.) **alpestris**, a. Alp. N.-Eur. 2. 7. n.	— 75	10
» **rupicola**, a. W.-Eur. zw.-n.	2 50	30
Nepeta (Labia.) **Mussini**, m. sa. Kauk., Pers. 1. 6 n.-m.	2 50	30
Oenothera (Onagrar.) **Fraseri**, bor.-m. N.-W.-Am. 2. 6. m.	2 —	25
Ornithogalum [Liliac.] **nutans**, m. Eur. As., 1. 2. 7. n.	2 50	30
» **umbellatum**, m. Eur., As., Afr., 2. 5. m.....	2 50	30
Papaver (Pap.) **alpinum**, Alp. arct. Gebt. n........	2 50	30
» **pillosum**, arct. Geb.-Steppen	2 50	30
» **spicatum**, arct. N.-Europa, N.-Asien	2 —	25
» **rupifragum var. atlanticum**, sa. Span. 1. 6. 8. m.	2 50	30
» **caucasicum**, sa Kauk.. 1. 6 m...........	2 50	30
Pentstemon (Scroph.) **confertus**, sbarct. Col. 2. 6. 8. m.	2 50	30
» **acuminatus**, bor.-m. Am. 1. 4. n...........	3 —	35
Phyteuma (Camp.) **spicatum**, m. sa. Pyr., 1. 7. m..	2 —	25
„ **canescens**, a. Ung., Kauk., 2. 7, m.........	2 50	30
Polemonium (Polem.) **coeruleum**, bor. Sibir. m. 6...	2 —	25
» **reptans**, a. N.-W.-Am. 2. n.	— —	40
» **pulchellum**, sa. Altai, m.	2 —	25
» **grandiflorum**, sa. Mex. m.	2 50	30
» **flavum**, a. Neu-Mex. m.	2 50	30
Potentilla (Rosac.) **atrosanguinea**, sa. Him. 4. 7—6..	2 50	30
Petasites (Comp.) **niveus**, m.-sa. Alp. M.-Eur. 1. 7. 4.	2 —	25
Phlox (Polem.) **nivalis**, m.-sa. Nordam. K. 6.......	1 50	20
» **setacea**, m. N.-Am. K. 6...........	1 50	20
Primula (Prim.) **acaulis**, m. N.- u. C.-Eur. 1. 4. 7. n.	1 50	20
„ **cashmeriana**, a. Him., 2. 7. n	3 —	35
„ **cortusoides**, sa. Kauk., Jap. 2. 6. n.	2 —	25
„ **farinosa**, sa.-a. As., N.-Am., Eur., 3. 4. 6. n..	3 —	35
Reseda (Resedac.) **glauca**, m.-sa. Span. 1. 6. 8. n.	— —	30
Rumex (Polygon.) **alpinus**, sa. Eur. 2. 7. 4 m.	— —	50
Ramondia (Gesnerac.) **Nataliae**, sa. Serbien, Mac., 2. 7. n.	— —	120
Scutellaria (Labiat.) **alpina**, m. sa. S.-Eur. 1. 7. n..	— —	30

Saxifraga (Saxifr.) a.-sa. 1.—2. 6. 8.
1. crassifolia (Megasea), 2. caespitosa palmata. 3. Hostii. 4. caespitosa grandiflora. 5. androsacea. 6. Geum acanthifolium. 7. aizoon major. 8. Andrewesii. 10. cuneifolia. 11. caespitosa gracilis. 12. caespitosa latifolia. 13. sedoides. 14. Geum Linaei. 15. caespitosa compacta. 17. Cotyledon. 18. aizoon. 19. aizoon longifolia. 20. umbrosa. 21. cartilaginea. 22. caespitosa var. hirta. 24. Cotyledon montavoniensis. 25. Stracheyi. 26. atropurpurea. 27. mutata.
10 Sort. meiner Wahl je 1 St. 2,50 M., 25 Sort. je 1 St. 5 Mk.

Sedum [Crassul.] 6. 8. 1. oppositifolium. 2. Ewersii. 3. gracile 5. populifolium. 6. kamtschaticum. 7. hybridum. 8. Fabaria. 9. aizoon. 10. japonicum. 11. anglicum. 12. reflexum. 13. elegans. 14. Anacampseros, 15. dasyphyllum. 16. Rhodiola linifolium. 17. Lydium. 18. ibericum. 19. rupestre spirale. 20. Albertii. 21. sexangulare. 22. collinum. 23. glaucum. 24. Forsterianum. 25. Middendorfianum. 26, carneum. 27. acre aureum. 28. acre purp. 29. purpureum.
10 Sort. meiner Wahl je 1 St. 2 Mk., 25 Srt. je 1 St. 4 M.

Sempervivum (Crassul.) 1. tectorum densum, 2. assimile 3. arenarium, 4. tectorum violaceum, 5. alsinoides, 6. cornutum, 7. patens, 8. Wulfeni, 9. barbatum, 10. Wulfeni pubescens, 11. grandiflorum, 12. globiferum, 13. tectorum bicolor, 14. Umbilicum Chrysanthum, 15. Webbianum, 16. Umbilicum speciosum, 17. alpinum, 18. speciosum superbum, 19. arachnoideum, 20. tectorum, 21. Funkii, 22. Scherzerianum, 23. fimbriatum, 24. Brauni, 25. californicum, 26. Pittoni, 27. glaucum, 28. Doellianum.
10 Sort. meiner Wahl je 1 St. 2 Mk., 25 Sort. je 1 St. 4 Mk.

Saxifraga, Sedum u. Sempervivum eignen sich ganz besonders für Felsen- u. Steingruppen, wie auch zu Einfassungen.

	10 St.	1 St.
Scabiosa (Dipsac.) **caucasica**, m.-sa. Kauk. 1. 6. 8. h.	2 —	30
Senecio (Comp.) **abrotanifolius**, sa. Sp., Karp. 2. 6. kr.	2 —	25
» **Doronicum**, a. Alp., Karp., It., Span. 2. 6. 8. n.	— —	30
Sideritis (Lab.) **hyssopifolia**, med. Eur., As. 1. 6. 8. n.	— —	30
Silene (Caryoph.) **petraea**, sa. Siebenb., Karp., 1. 6. n.	2 —	25
» **odontopetala**, sa. Kl.-As, Libanon, 1. 6. n..	2 —	25
» **saxifraga**, sa. S.-Europa, 1. 6. 8. n.	— —	25
„ **alpestris**, arct. a. arct.-Gbt. 2. 7. 4. zw. ...	— —	30
„ **Schafta**, a. Kauk. 2. 6. n...........	2 —	25
Soldanella [Primulac.] **alpina**, sa.-a. Siebenb. Alpen, Karp., 2. 4. 6.	3 50	40
Stellaria (Caryoph.) **graminea aurea**, n.	2 50	35
Symphyantra (Camp.) **Hoffmanni**, sa. 2. 6. 7. n......	2 50	30
Teucrium (Labiat.) **Scorodonia**, m. eur. Geb.	2 —	25
Thalictrum (Ranunc.) **minus**, bor. sa. Sibir. eur. u. asiatisch. Gebg. 7. m.	1 50	20
Trifolium (Legum.) **alpestre**, bor.-sa. S.-Eur., As. 2. 4. 6. n.	2 —	25
Tunica (Caryoph.) **Saxifraga**, m. a. S.-Eur.	2 50	30
Veronica (Scroph.) **repens**, a. Span., Cors., 2. 7. kr. zw.	2 50	30
„ **gentianoides**, sa.-a. W.-As. 2. 6. m.	2 —	25
„ **caespitosa**, a. Griechenl., As. 2. 6. zw.	— —	50
» **pinnata**, sa. Sib., Altai. 1. 7. m...........	3 —	35
„ **fructicosa**, sa.-a. Pyr., O.-Alp. 2. 6. 8. n. ...	3 —	35
„ **austriaca**; sa.-a., O.-Alp., Ung. 1. 6. m.	— —	35

Winterharte Cacteen.

	à St. ℳ	₰
Mamillaria missouriensis, bor.-sa. N.-Am. 1. 6. 8. n.-m....	1	50
Opuntia brachyanthra, sa.-a. Color.	1	25
„ **camanchica**, sa N.-Mexico...........	—	60
„ „ **var. minor**	1	50
„ **fragilis**, sa. N.-W.-Amerika	1	25
„ **fulgida**, sa. Neu-Mexico...........	1	50
„ **missouriensis**, sbarct.-sa. N.-Amerika	—	80
„ **polyacantha** m.-sa. N.-Amerika	4	—
„ **Rafineskii**, m.-sa. N.-Amerika...........	—	80
„ „ **var. arcansana**, m. N.-Amerika	1	20
„ **vulgaris**, m.-sa. N.-Amerika	—	75

Cacteen für Topfcultur.

10 schöne Sorten nach meiner Wahl, kräftige Exempl. ..	4	—
25 do. do. do. ..	10	—

Freiland-Farne.

Die Aufzucht der Freiland-Farne bildet einen besond. Kulturzweig meiner Gärtnerei u. kommen fast nur acclimatisierte Pflanzen mit Topf- od. Erdballen z. Versandt.

Die Farne in ihren mannigfaltigen Formen, mit ihren teils kleinen zierlichen, andererseits grossen ornamentalen frischgrünen Wedeln sind so recht berufen, in unsere Zier- und Alpengärten decorative Wirkung zu bringen und angenehme Abwechselung in das Auge des Beschauer auszuüben. Die vielseitige Verwendbarkeit derselben an schattigen Stellen im Garten und in dem Park, selbst da, wo andere Pflanzen nicht mehr gedeihen, ist längst bekannt; sie sind zur Schmückung des Ziergartens, zur Bepflanzung von Grotten, Wasserläufen und Steinpartien, sowie zur Anpflanzung zur Gewinnung von Schnittgrün unentbehrlich geworden. — Die Farne lieben lockeren humusreichen Boden und mögl. gleichm. Feuchtigkeit.

	10 St. ℳ ₰	1 St. ₰
Adiantum [Haarfarn] **pedatum**, O.-As. Himal.	5 —	60
Allosorus crispus [Rollfarn], interessant	4 —	50
Aspidium (Polystichum) [Schildf.] **acrostichoides**, Kana. Flori.	5 —	60
„ **angulare** (aculeatum Sw.), ganz winterhart	2 50	30
„ „ **proliferum**, mit eleganten zartgefiederten Wedeln ..	5 —	60
„ „ „ **proliferum**, junge Sämlingspflanzen	2 50	30
„ **Braunii**, selten, N.-O.-As.	— —	125
„ **dilatatum**	6 —	75
„ **falcatum** (Cyrtomium) bor. N.-Japan	4 —	50
„ **Fortunei** (Cyrtomium) bor. N.-China (muss Schutzdeckg. bek.)	5 —	60

Freiland-Farne, Fortsetzung auf nächster Seite.

Freiland-Farne [Fortsetzung].

	10 St.	à St.
Aspidium filix mas [Punktfarn] 100 St. 15 ℳ	2 —	25
„ „ **lurcans**	6 —	75
„ „ **grandiceps**	7 50	80
„ „ **interruptum**	— —	100
„ „ **monstrosum**, prachtvoll	7 50	80
„ „ **Pindari**	— —	150
Goldianum, sehr schön	8 —	90
lobatum, bor., gem. Zone	4 —	50
Lonchitis [Spiessfarn]	4 50	60
„ **mucronatum**, Arct. und alp. Eur. u. As.	5 —	60
„ **marginale**, Canada	6 —	75
„ **pilosum**, schön, selten	8 —	100
„ **pumilum**	— —	75
„ **setosum**, mit glänz. schönen Wedeln, selten	— —	150
„ **spinulosum**, mit langen, schönen Wedeln, subarct. Eur. As. Afr. Am.	2 50	30
„ **Thelypteris** [Sumpfschildfarn] [Nephrodium]	7 —	80

	10 St.	à St.
Aspidium uliginosum	5 —	60
Asplenium [Streifenfarn]		
„ **filix femina** (Athyrium) [Hufeisenfarn] 100 St. 12 ℳ	1 50	25
„ „ **crispum**	7 50	90
„ „ **diffise multifidum**	5 —	60
„ „ **Fritzellae**, s. interess.	6 —	75
„ „ **monstrosum**	5 50	75
„ „ **Michauxii**	5 —	75
„ „ **Pritchardi cristatum**	— —	125
„ „ **Pseudo Victoriae**, interess. Form	4 —	50
„ „ **purpureum**	3 50	40
germanicum	4 —	50
Ruta muraria [Mauerraute]	2 —	25
septentrionale [Grasfarn]	4 —	50
thelypteroides, NO.-Amer., O.-Asien	5 —	60
„ **Trichomanes** [rot. Haarfarn]	3 —	40
viride umbrosum [grün. Haarfarn], N.-Eur., N.-As., N.-Am.	3 —	40

	10 St.	à St.
Blechnum [Rippenfarn] **spicant**, siehe unter **Lomaria**.		
Botrychium Lunaria [Mondraute] N.-Eur., As., Am., Austr.	4 —	50
Ceterach officinarum, Eur., Kauk. NW.-Afr.	5 50	75
Cystopteris [Blasenfarn]		
„ **alpina**, m.-alp., Alp. Karp.	5 —	60
„ **asplenoides**	2 50	30
„ **bulbifera**, Canada, Carol.	3 —	40
„ **fragilis**, zierlich	3 —	40
„ **montana**, subar., Scand.-Alp., NW.-Am., NO.-As.	5 —	60
„ **purpurea**, selten	6 —	75
„ **regia**, m.-a., S. O.-Eur., Pers., Griechenland	6 —	75
Dicksonia punctilobula pilosiuscula, Can., Carol.	— —	75
Lomaria alpina, selten	4 50	60
„ **borealis**	3 50	50
„ **spicant** [Blechnum] 100 St. 15 ℳ	2 —	25
„ „ Topfexemplare, stark	3 —	40

Freiland-Farne (Fortsetzung).	10 St.	à St.
Nothalaena Maranthae, m.-sa., S.- und O.-Alp.	4 —	50
Onoclea [Rosenfarn] **sensibilis**, O.-Am., O.-As.	4 —	50
Ophioglossum vulgatum [Natterzunge]	4 —	50
Osmunda [Rispenfarn] **cinnamomea**, Can., Him.	8 —	100
„ **Claytoniana**, O.-Am.	8 —	100
„ **regalis** [Königsfarn], Kosmopolit, schönster Freilandfarn 100 St. 40 ℳ	5 —	60
„ „ **gracilis**	8 —	100
Polypodium [Tüpfelfarn] **vulgare** 100 St. 8 ℳ	1 50	20
„ **rotundatum**, m.-a.	4 —	50
„ **vulgare pumilum**, alp. S.- und O.-Eur.	5 —	60
„ „ **serratum**	5 —	60
„ **alpestre**, alp. SO.-Europa	5 —	60
Phegopteris [Waldfarn], **polypodioides**, Eur. N.-As. 100 St. 20 ℳ	2 50	30
„ **Dryopteris**, N.-Eur., N.-Asien, N.-Amerika 100 St. 12 ℳ	1 50	25
„ **nigrum**	4 —	50
„ **hexagonopterum**	4 —	50

(Die Wedel der Phegopteris Arten sind sehr zierlich).

Freiland-Farne (Fortsetzung).	10 St.	à St.
Pteris [Adlerfarn] **aquilina** (**Pteridium**), mit riesigen Wedeln grosse Flächen bedeckend, Eur., As., Am. Topfexemplare	4 —	50
100 St. 15 ℳ	2 50	30
Scolopendrium vulgare officinarum (Hirschzunge) N.-Eur., N.-As., N.-Am.	4 —	50
Extra starke Topf-Exemplare	— —	—
„ **undulatum**, Wedel schön gewellt	— —	12
Selaginella (Moosfarn) **helvetica**, bildet dichte Polster von frischgrüner Farbe, für schattige Plätze	4 —	50
Struthiopteris (Trichter- oder Becherfarn), **germanica**, mit bis zu 75 cm langen Wedeln, trichterförm. sich gruppierend, 100 St. 20 ℳ	3 —	40
starke Topfexemplare	— —	75
„ **pensylvanica**, Am.	7 50	100
„ **japonica**, Jap.	6 —	75
Woodwardia angustifolia	— —	75
Woodsia obtusa, N.-Am.	5 —	60

☛ Freiland-Farne in Sortimenten meiner Wahl

10 Stück in 10 Arten, je nach Wert	zu 2, 4 und 6 ℳ	
20 „ „ 20 „	„ 5, 8 „ 12 ℳ	
10 niedrige Arten	„ 3, 4 „ 5 „	
10 mittelhohe Arten	„ 3, 4 „ 5 „	
10 hohe Arten	„ 3, 5 „ 8 „	

Freiland-Farne ohne Vorcultur, in Rommel: 10 St. 1,50 Mk., 100 St. 10 Mk.

Für grössere Parkanlagen, zur Umpflanzung von Teichanlagen, Wasserläufen, zur Bepflanzung von Fels- und Steinpartien u. s. w. bitte ich meine Engrospreise einzuholen.

Sumpf- und Wasserpflanzen.

Die mit * bezeichneten sind nur für Zimmeraquarien geeignet, während alle übrigen im Freien aushalten.

	10 St.	1 St.
Acorus Calmus	3 75	50
Alisma Plantago 100 St. 15 ℳ	2 50	30
Azolla canadensis, reizende Schwimmpfl. 100 St. 3 ℳ	—	60
Butomus umbellatus, schön	4 50	60
Caltha palustris fl. pl.	2 50	30
Ceratophyllum demersum	4 50	60
*Cyperus alternifolius	4 50	60
* „ gracilis	— —	60
*Eichhornia azurea	— —	60
Eriophorum capitatum	3 —	35
Equisetum hiemale	2 50	30
„ limosum	2 50	30

Funkia siehe unter Stauden.

	10 St.	1 St.
*Heitranthera reniformis	— —	75
Iris Pseud-Acorus 100 St. 15 ℳ	2 50	30
*Isolepis gracilis	3 —	35
Juncus effusus 100 St. 15 ℳ	2 50	30
Myriophyllum verticillatum	— —	75
„ spicatum	4 —	50
Nymphaea alba 100 St. 25 ℳ	3 —	50
Nuphar luteum 100 „ 25 „	3 —	50
Parnassia palustris 100 „ 25 „	3 —	50
Pedicularis palustris	3 —	50
Pinguicula vulg. 100 St. 10 ℳ	1 50	20
Potamogeton natans	3 —	40
„ gramineum	3 —	40
Sagittaria sagittaefolia	3 —	35
Scrophularia nodosa 100 St. 18 ℳ	3 —	30

	10 St.	à St.
*Trianaea bogotensis, reiz. für kleine Aquarien	5 —	60
Typha latifolia	3 —	40
„ lanceolata	3 —	40
*Vallisneria spiralis femina	3 50	50
Veronica Beccabunga	3 —	40
Villarsia nymphaeoides	7 —	75
Zannichellia palustris	2 —	30

10 Srt. Wasserpflanzen nach meiner Wahl je 1 St. 3—5 Mk.
10 „ je 10 Stück 20—35 Mk.
10 „ je 1 St. für Zimmer-Aquarien 4—6 Mk.

Ausdauernde Ziergräser.

Die mit ♂ bezeichneten müssen im Winter Deckung erhalten und kommen meist mit Topfballen zum Versandt.

		à Stück
Arundo Donax, effectvolles italien. Rohr ♂ 10 St. 6,— ℳ		75
„ **foliis var.**, weiss gestreift ♂ 10 St. 8,— ℳ		1 —
Carex japonica fol. variegatis	10 St. 3,— ℳ	40
„ **acuta** fol. aurea variegatis	10 „ 3,— „	40
Dactylis glomerata longifol. aurea	10 „ 3,— „	40
„ „ fol. variegatis	10 „ 2,— „	25
Erianthus Ravennae, ähnl. dem Gynerium argenteum, sehr decorativ ♂		40
Eulalia japonica } s. decor. ♂	10 St. 2,50 ℳ	30
„ „ fol. var., extra }	10 „ 3,— ℳ	40

		à Stück
Elymus sibiricus	10 St. 2,50 ℳ	30
Festuca glauca, für Einfassungen und Teppichbeete 100 St. 8 ℳ 10 St. 1,— ℳ		15
Gynerium argenteum, Pampasgras, decorativer Rasenschmuck ♂ 10 St. 8 ℳ 1 St. 40, 75 u.		150
Melica altissima atropurpurea, sehr schöne Blütenähre	10 St. 2,50 ℳ	30
Panicum plicatum, sehr decorative Gras-Art	10 St. 1,50 ℳ	20
Phalaris arundinacea fol. var., Bandgras	10 St. 1.20 ℳ	20
Uniola latifolia, sehr schön	10 „ 2.50 „	30
Stipa pennata, Federgras, schön	10 „ 1.50 „	20

Blumenzwiebeln und Knollengewächse.

Die mit ♃ bezeichn. Arten müssen im Keller frostfrei überwintert werden, die mit * in frostfreien, trockenen Räumen.

☛ *Knollen-Begonien.* ♃ ☚

Begonia hybr. gigantea (Specialität), **Gefülltblühende Knollen-Begonien** in 50 Sorten der besten französischen, englischen und deutschen Züchtungen. (Sorten-Liste steht zu Diensten). 10 St. in 10 Prachtsorten 5.— ℳ
„ gefüllter Prachtrommel 10 St. 4.— ℳ

Einfache riesenblumige für leuchtende Gruppen besonders zu empfehlen, reinweiss, feurigrot, orange, gelb, dunkelblutrot, in Farben 100 St. 15 ℳ 10 St. 2.— ℳ
„ in Rommel 100 „ 12 „ 10 „ 1,50 „

Edel-Dahlien. ♃

Die empfehlenswertesten neuesten, neuen u. älteren Sorten, sowie Hybriden.

Sorten-Verzeichnisse bitte zu verlangen.

Die Edel-Dahlien mit ihren grossen u. eigenartig gebauten, äusserst effectvollen Blumen sollten in jedem Blumengärtchen zu finden sein.

Starke Landknollen:
Ein Pracht-Sortiment von 10 neuesten Sorten je 1 St. 5 Mk.
Ein Pracht-Sortiment von 10 neuen und älteren Srt. je 1 Stück 2,50 Mk.
25 neuesten, neuen und älteren Sorten à 1 St. 8,— M.

Rommel: Sorten ohne Namen:
100 Stück 15,— ℳ
10 St. 2,— ℳ

☛ Canna. ♃ ☚

Die Crozy's Canna mit ihren prächtig gefärbten grossen Blumen sind allgemein bekannte und so beliebte Gruppenpflanzen, dass deren weiteren Lobes ich mich enthalten kann. — Das von mir kultivierte kleine Sortiment enthält nur die besten Sorten.

Canna floribunda [Crozy s],

grossblumige Canna.

10 St. in 10 Sorten 3,50 Mk., 25 St. in 25 Sorten 8,— Mk.
Rommel: 10 St. 2,50 Mk. 100 St. 18,— Mk.

Orchideenblütige Canna,

10 Stück in 10 schönsten Sorten 6 Mk.

Gladiolus. *

		10 St.	à St.
Childsi-Hybriden, neue Riesen-Gladiolen, zeichn. sich durch enorme Grösse und schöne Zeichnung aus. Prachtmischung	100 St. 15 ℳ	2 —	25
Gandavensis-Hybriden in prachtvollem Rommel	100 St. 6 ℳ	1 —	15
Lemoine-Hybriden-Prachtrommel in wunderbar schönem Farbenspiel	100 St. 8 ℳ	1 50	20
Nanceianus-Hybriden, neue prachtvolle Klasse mit weit geöffneten, sehr grossen Blumen und schön punktierten Flecken,	100 St. 15 ℳ	2 50	30

Montbretia. *

Die Montbretien sind überaus prächtige, in langen zierlichen Rispen dankbar blühende Pflanzen.
100 Stück in prächtigem Rommel 3 Mk. 10 St. 50 Pf.

Tritoma uvaria grandiflora 10 St. 3 50 40

☛ Lilium. ☚

***Lilium auratum**, direkt importierte, extra starke Zwiebeln, bis zu 15 grosse Blumen bringend.*
10 St. 8—12 Mk., 1 St. 80—150 Pf.

		10 St.	1 St.
***lancifolium** (japan. Prachtlilie) **speciosum album**, rein-weiss	100 St. 35 ℳ	4 —	50
„ **rubrum**, rot	100 „ 25 ℳ	3 50	50
„ **roseum**, rosenrot	100 „ 25 „	3 50	50
***longiflorum**, schön weiss, wohlriech.	100 „ 25 „	4 —	50
tigrinum, Tigerlilie	100 „ 12 „	1 50	25

Die Tigerlilien Arten sind für Gruppen besonders effectvoll.

candidum, allbekannte weisse Lilie	100 St. 12 ℳ	2 50	30
Martagon, Türkenbund	100 „ 15 „	2 —	25

Hochstamm-Rosen.

Sorten-Verzeichnis bitte zu verlangen!

mit festen Topfballen, Versand, soweit Vorrat reicht, bis Ende Juni.

Hochstämme auf Sämlingsstämme veredelt, à St. ℳ 1,50. Nach meiner Wahl 10 St. ℳ 12,—.
Halbstämme, do. „ „ 10 Stück Mk. 8,—

Niedrige Rosen: **Remontant-, Thee- und Thee-Hybriden und Noisett-**, auf Wurzelhals veredelt, 1 St. 40 ₰ 10 St. nach meiner Wahl 3,— ℳ

Rosen-Edelreiser, 100 Augen 1.50 M. **Rosa canina-Sämlingsstämme** 60—100 cm hoch 8 ℳ, 1—1¼ m hoch, 16 M., 1½—2 m hoch 20 M. per 100 St.

☛ **Aufträge auf Rosa can.-Sämlingsstämme zur Herbstlieferung nehme jetzt schon in Nota. Diese vorgemerkten Aufträge kommen im Herbst, den späteren Aufträgen zuvor, zur Erledigung.**

Schlingpflanzen, im Freien ausdauernd.

	10 St.	1 St.
Ampelopsis quinquefolia, wilder Wein (st. Pflanzen).	2 50	45
„ **Veitchi**, neue, sich selbst an die Wand heftende zierl. Art, starke Pfl. mit Topfballen	7 50	80
Aristolochia Sipho, Pfeifenstrauch, starke Pflanzen	8 —	120
Bignonia radicans, Trompetenbl. (f. geschützte Lage)	7 50	100

☛ *Clematis hybrida,* ☚

in schönsten Sorten aller Klassen, **starke blühbare Pflanzen mit Topfballen 10 St. 12 M., 1 St. 1,50 M.**

	10 St.	1 St.
Clematis coccinea, scharlachrot blühende, extra	8 —	100

	10 St. ℳ ₰	1 St. ℳ ₰
Cobaea scandens, prächtige Schlingpflanze mit grossen blauen Blumen, hauptsächlich für Töpfe auf Verranden, sowie auch f. Freilandspaliere und Wände, ist frostfrei zu überwintern, junge Pflanzen	2 —	— 25
„ **scandens fl. albo**, weissblüh., junge Pfl.	2 —	— 25
Glycine chinensis, bekannte **schöne Schlingpflanze**, in grossen Trauben blühend, starke Pflanzen 1 St. 1,20 bis	— —	2 50
Hedera helix, gewöhnlicher Epheu in Töpfen	3 —	— 40
Caprifolium (Geisblatt, Jelängerjelieber) **brachybotum** ungemein schnellwachsend	2 50	— 30
Caprifolium coccineum, scharlachrot blüh.	— —	— 80
Periploca graeca, Schlinge	6 —	— 75
Polygonum Baldschuanicum, Neuheit, holzartige schönbelaubte Schlingpflanze mit weissen in rosa übergehenden Blüthenrispen. Junge Pfl. bringen in 1 Jahr 3—4 m lange Ranken	— —	2 —
Calystegia pubescens fl. pl. (Bärwinde) mit **gefüllten** blassrosa Blumen, sehr schön	2 50	— 30

	10 St.	à St.
Calystegia Sepium fl. incarnata, (grandiflora) sehr hochschlingend	1 50	— 20

Kletter- oder Schlingrosen.

		10 St.	à St.
340	**Crimson Rambler**, extra starke Pflanzen, leuchtend carmoisinrot	4 50	— 50
341	**Belle de Baltimore**, fleischfarbig weiss	— —	— 50
345	**Mad. Sancy de Parabère**, rosa	— —	— 75
346	**Rosa lutea (Persian Yellow)**, rein goldgelb, die härteste Rose der Gegenwart	6 —	— 75

Chrysanthemum indic.

Winter-Aster.

Wenn alles Leben in der Natur erstorben, dann erfreuen uns die Chrysanthemum mit ihren herrlichen, eigenartig gebauten grossen Blumen u. herrl. Farbenreichtum, und zwar nicht schnell vergänglich, sondern mit einem bis tief in den Winter hinein anhaltenden Blumen-Flor.

Mein Sortiment besteht aus ca. 50 auserlesenen schönsten neuesten, neuen und älteren Sorten **„vom Guten das Beste".** Sorten-Verzeichnis und Cultur-Anweisung stehen frei zu Diensten.

100 St. junge kräftige Pflanzen in Sorten nach meiner Wahl 12,— M.
50 St. in 50 neuesten, neuen und älteren Sorten 8,— M. 25 Srt. 4,— M.
10 neueste Prachtsorten 7 M.

Syringa oder Flieder.

Unter den Ziersträuchern giebt es wohl kaum einen schöneren Strauch als die Syringa mit ihren grossen, herrlich duftenden Blüten. Von diesen giebt es jetzt eine grosse Anzahl einfacher wie auch gefülltblühender Sorten in verschiedenen Farben, die unseren Gärten zur Frühlingszeit den schönsten Schmuck verleihen. — Aber nicht nur für den Garten ist der Flieder als schönster Zierstrauch bestimmt, **sondern auch für das Zimmer ist er berufen**, um durch seine schönen Blüthen und deren köstlichen Duft **zur Winterszeit uns zu erfreuen**, umsomehr, als er auch **von Laien sehr leicht im Zimmer getrieben werden kann.** Durch eine Anzahl vorbereiteter Fliederbäumchen kann man sogar, wenn dieselben in aufeinanderfolgende Zeitabschnitte verteilt, ins Zimmer zum Treiben gebracht werden, **von Weihnachten ab den ganzen Winter hindurch** den herrlichen Genuss dieses prächtigen Strauches haben. — Cultur-Anweisung füge auf Verlangen jedem Auftrage bei

☛ **Grosse Specialität meines Geschäfts!** ☚
Jährliche Anzucht von über 20,000 Stück.

Vorbereitete Treibflieder-Zwergbäumchen,

25—50 cm hoch, zum Einpflanzen in Blumentöpfe, nächsten Winter sicher blühend, in nachstehenden 2 besten Treibsorten:

Charles X., lilablau blühend, 3-jährige Veredelungen.
1 St. 1 M., 10 St. 8 M., 100 St. 50 M.
Extrastarke Pflanzen: 1 - 1,50 M. 10 - 12 - 100 - 80 -

Marie Legraye sehr grossblum. weissblüh. 3jähr. Veredel.
1 St. 1 M., 10 St. 8,— M., 100 St. 60 M.

Ausser obigen beiden Syringa-Sorten cultivire noch 50 andere gefüllt- und einfachblühende Sorten. Von diesen empfehle starke Pflanzen: 10 Stück in 10 Sorten 10,— Mk., 25 St. in 15 Sorten 20 M. — Sortenverzeichniss steht zu Diensten.

Beeren-Obst.

Stachelbeeren.

Mein Stachelbeerensortiment besteht aus **80 besten ausgewählten Sorten.** — Das Sorten-Verzeichnis steht auf Verlangen kostenlos zu Diensten.

Zum Versandt kommen 2- und 3jähr. starke tragbare Pflanzen
10 St. in 10 besten Sorten 3 M., 25 St. in 25 besten Sorten 6,— M., 100 St. in 10 besten Sorten 20 M., Rommel in besten Srt. ohne Namen 100 St. 16 M. 10 St. 2,— Mk.

Johannisbeeren.

Nachstehende Sorten sind die besten u. ertragreichsten für die Tafel u. zur Weinbereitung die empfehlenswerthesten.

Fay's prolific, neu, die reichtragendste und langtraubigste aller bekannten Sorten Fr. riesig gross. 1 St. 50 ₰ 10 St. 4 ℳ
Grosse rothe von Versailles, zur Weinbereitung.
„ „ **vom Kaukasus**, sehr süss.
„ „ **Holländische**, süsse vorzügl. Frucht zur Weinber.
„ „ **Kirsch-**, vorzügl. Tafel- und Weinfrucht.
Grosse weisse Holländische, grosse Tafel- und Marktfrucht.
„ „ **Kirsch-**, Gegenstück der roten Sorte.
Weisse Champagner, vorzüglich zur Weinbereitung.
Cassis Royal, beste schwarzfrücht. Sorte.
Lee's schwarze reichtragende, **neu**, mit vorzügl. Aroma, besonders zur Weinbereitung zu empfehlen.
1 St. 75 Pf., 10 St. 6.50 M., 100 St. 50 M.

Johannisbeeren: 10 St. in 10 Srt. 2,50 M., 100 St. in 10 Srt. 15 M. **Rommel:** 100 St. 12 M., 10 St. 1.75 M.

Hochstämmige { **Stachelbeeren** 10 St. in 10 Sort. 10 ℳ / **Johannisbeeren** 10 - - 10 - 10 - }

Himbeeren, beste ertragr. Sorten, 1 St. 40 ₰ 10 St. 3 ℳ

Brombeeren, grossfrüchtige aufrechtwachsende Sorten, 1 St. 50 ₰ 10 St. 3,50 ℳ

☛ *Erdbeeren.* ☚

Nachstehendes kleines Sortiment, eine Elite-Auslese vieler durchprobter Sorten, ist warm zu empfehlen. Die Sorten sind der Reife nach geordnet.

	100 St. ℳ ₰	10 St. ₰
Scarlet Queen, früheste Sorte, reift schon Anfang Juni. Grosse, glänzend leucht. scharlachrote länglichrunde Frucht	2 50	60
Laxtons „Noble", bekannte Paradefrucht I. Ranges, jedoch weniger schmackhaft als vorstehende	2 50	50
König der Frühen, reichtragende, mittelgrosse herzförmige, dunkelrote Frucht mit herrl. Geschmack. Diese Sorte sollte in keinem Garten fehlen	3 —	50
Royal Sovereign, vielfach höchst prämiirte Sorte Die Früchte sind von feinstem Geschmack	3 —	50
Sensation. Die glänzend dunkelrosa, ausserordentlich grossen Früchte besitzen feines Aroma; colossal reichtragend	3 —	50
Kaisers Sämling. Die glänzend hellroten, herzförmigen Früchte sind sehr süss und von köstlichem Wohlgeschmack, unempfindlich gegen Trockenheit	3 —	50
Competitor, grössere Früchte als „Noble" bringend, feinschmeckend und ausserordentlich ertragreich selbst im gewöhnl. Feldboden	3 —	50
König Albert von Sachsen, grossfrüchtige, beliebte Sorte von köstlichem Geschmack	3 —	50
Louis Gauthier, Neuheit! Ananas-Erdbeere ersten Ranges, späteste Sorte, coloss. Erträge bringend. Eine 2-jähr. Pflanze ergab eine Ernte von 5 Pfd. Diese Sorte sollte überall angebaut werden, da sie anspruchslos auf besseren Boden ist	4 —	60
Ruhm von Döbeltitz, vielfach prämiirte Sorten. **Eine Bowlen-Erdbeere**, die schon lange gesucht wurde. Sie ist erstaunlich reichtrag., dabei sind die Früchte grösser als die der Monats-Erdbeeren, aromatischer noch als die Wald-Erdbeeren und trägt volle 8 Wochen; sollte deshalb in keinem Garten fehlen	3 —	50
Belle Alliance, Neuheit, alle bisherigen Sorten an Wohlgeschmack, Aroma, Ergiebigkeit und üppiger Belaubung übertreffend, starke tragbare Pflanzen:	8 —	100

☛ Kartoffel-Saatknollen. ☚

	50 Kilo ℳ ₰	1 Kilo ₰
Kaiserkrone, Neuheit. Die früheste, ertragreichste aller Frühkartoffeln Fleisch gelblichweiss, echt	7 50	30
Perle von Erfurt, neu! Reifezeit gleich der vorstehenden Sorte, ungemein widerstandsfähig geg. Krankheit, sehr reichtragend, wohlschmeckend, mehlreich und haltbar, gelbfleischig	7 —	30
Gelbe Rose, ausserordentl. reichtragend, mehlreich, gelbfleischig, mittelfrüh. **Extra**	6 —	30
Allerfrüheste blassrothe Delicatess-, Neuheit Knollen länglich rund	10 —	50
Goldkugel, neue gelbfleischi. sehr wohlschmeckende Speisekartoffel. Knollen rund, rauhschalig und frühreifend. Sehr reichtragend	8 —	50
Magnum bonum, durchaus widerstandsfähig gegen Krankheit, ausserordent. reichtragend, wohl die ergiebigste aller Speisesort. Knolle lang und glatt, sehr mehlreich	5 50	20

Kartoffel Kaiserkrone, halbe natürliche Grösse.

Bienenfutter-Pflanzen.

gleichzeitig schön blühende Zierstauden.	10 St.	1 St.
Alyssum saxatile, gelbblüh., April und Mai	1 50	20
Anchusa Barrelieri, blaublüh., Mai-Juli	2 —	25
Arabis alpina, weissbl., Anfg. März-Mai	2 —	25
Aster alpinus, blau- u. weissbl., Juni und Juli	2 50	30
» » **superbus**, grossbl. blau, Anfg. Juni-Juli	3 —	35
» **virginicus**, Juni-August	2 50	30
„ **alba**, hochwachs., weissblüh., August-Oktbr., wird besonders stark beflogen	1 50	20
» **leucanthus roseus**, August-Oktbr.	2 —	25
» **pyramidalis hybridus**, August u. Septbr.	2 —	25
» **bessarabicus**, grossbl. blau, Juli u. August	2 75	30
» **ericoides (multiflorus)**, Septbr.-Novbr.	3 —	35
Aubrietia in 5 Species, Februar-Juli	2 50	30
Campanula persicifolia grandiflora, grossbl. Glockenblume, Juni und Juli	2 —	25
» **Medium**, wird ausserord. starkbeflogen, Juni und Juli 100 St. 10,— ℳ	1 25	20
Chelone barbata, in langen Rispen blüh., Juli-Aug.	2 50	30
Doronicum plantagineum excelsum, Anf. April-Mai	3 —	35
» **caucasicum** Anf. März-April	2 —	25
Erigeron aurantiacus, Mai und Juni	2 50	30

	10 St. ℳ ₰	1 St. ₰
Eryngium planum, von allen B.-Futterpflanzen wohl die am stärksten beflogene, Juli-Oktbr. 100 St. 12 ℳ	2 —	25
Aquilegia in Rommel, Mai-Juli 100 » 12 „	1 50	20
Helianthus rigidus, per. Sonnenbl., August-Oktbr. 100 St. 6,— ℳ	1 —	15
Linaria macedonica, gelbblüh., Juni-August	1 50	20
Lythrum salicaria, Weidenröschen, Juli-Septbr.	2 —	25
Nepeta mussini, Ende Mai-Juli	2 50	30
Phlox setacea, weiss u. rosa blüh., Ende Mai-Juli	1 50	20
Polemonium, 5 Species, Mai-Juli	2 —	25

100 Stück Bienenfutter-Stauden
in 10 besonders stark honigenden Arten 10 M., 25 St. M. 3,50.

☛ **Phacelia tanacetifolia**, Bienenfutterpflanze von grossem Wert. Samen 20 Gr. 15 ₰ ¼ Kilo ℳ 1,50.

Blumenkohl-Pflanzen, überwinterte Erfurter Zwerg-, 100 St. ℳ 3,— **Treibsalat-Pflanzen** 100 St. 60 ₰

Küchenkräuter-Pflanzen, 10 Sorten 2,— ℳ

☛ **Handels- u. Landschaftsgärtner erhalten Rabatt.** ☚

Bussjaeger'sche Hof-Buchdruckerei (Inh.: Karl Brettinger) in Arnstadt.